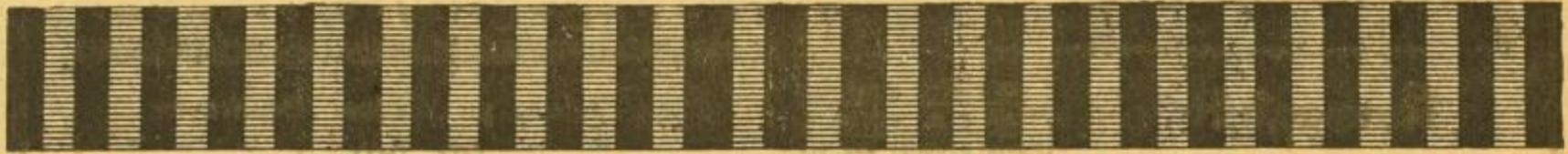




Ercheint werktägl. Bezugspr. (pro Monat) f. Mitgl. ein Stck. :: Titelseite: (nur ganz) Mitgl. 100.—, Nichtmitgl. 200.—
 Postenl., weit. Stücke zum eig. Bedarf üb. Leipzig od. Post- :: Stillegej. 0.10 d. 3. Chiffre-Gebühr 0.10. Bestellz. f. Mitgl. u.
 überweij. 2.50. Nichtmitgl. 6.—. Bei der Post bestellt 50.— :: Nichtmitgl. d. 3. 0.20. — **Illustr. Teil:** Mitgl. 1. S. 100.—
 x - Bd.-Bezieher haben die Portokosten u. Versandgebühren :: Albrige S.: 1/2 S. 80.—, 1/2 S. 45.—, 1/4 S. 25.—, Nichtmitgl. das
 zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. 0.15, Nichtmitgl. 0.45. — Um- :: Doppelte. Bundst. 20.—. Ausschl. Rabatt wird nicht gewährt.
 fang e. S. 360 viergeip. Petitzeil. — Mitgliederpreis: Die :: — Ausl.: Tabellell. — Beil. werden nicht angen. — Weiderf.
 Zeile 0.15, 1/2 S. 50.—, 1/4 S. 26.—, 1/4 S. 13.25. Nichtmitgl. :: Erf.-Ort Leipzig. Rationler. d. B.-Bl.-Raumes, sowie
 Preis: Die Zeile 0.30, 1/2 S. 100.—, 1/4 S. 52.—, 1/4 S. 26.50. :: Preissteig. auch ohnebes. Mitteil. im Einzell. jeders. vorbeh.
Bank: ADCA, Leipzig — Postscheck-Konto: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig



EIN WELTBILD DES SECHSTEN JAHRHUNDERTS V. CHR.

SOEBEN
ERSCHEINT

PYTHAGORAS

ROMAN VON
EGMONT COLERUS

DIE GEBURT DES ABENDLANDES

Die phantastischen Lebensschicksale des großen Philosophen, der Ewigkeitswert seiner Werke als schöpferische Basis abendländischer Geisteskultur sind in ergreifender Schönheit aus eigenster leuchtender Erkenntnis vermittelt

Oktav. 544 Seiten. Geheftet 5.— Gm.
Gebunden in Halbleinen mit wirkungsvollem Schutzumschlag 6.50 Gm.
Rabatt 35% und Partie II/10

Z

PAUL ZSOLNAY VERLAG · BERLIN · WIEN · LEIPZIG



Neuersehungen

(Nur hier angezeigt!)

Ein neuer Scheiblhuber

Kurzgefaßte



Deutsche Geschichte
von
A. C. Scheiblhuber

Mürnberg
Verlag der Friedrich Korn'schen Buchhandlung
19 24

Um vielfach geäußerten
Wünschen zu entsprechen,
erscheint nunmehr von der
zweibändigen Deutschen Ge-
schichte, die in der Hauptsache
für die Hand des Lehrers be-
stimmt u. bereits in mehr als

25 000 Exemplaren
verbreitet ist, eine gekürzte
Ausgabe mit dem Titel

Kurzgefaßte
Deutsche Geschichte
für die
Hand des Schülers.

Mit vielen Textbildern.
Mehrfarb. Umschlag-
zeichnung.

200 Druckseiten.
Preis M. 2.80.

Mit 35% und 13/12.

5 Probe-Ex. bis 30. September 1924 bestellt mit 40% bar.

Pädagogischer Neubau

Ein Beitrag zur positiven Schulreform
von W. Albert.

*

Inhalt:

Gestaltung. — Positive Kritik.

Praxis der neuen Schule: Die Nacht, ein Zusammenhang.

Reform der Lehrmittel: Das Buch in der neuen Schule. —
Lehrmittel der neuen Schule. — Ein Gang durch die Wirtschaftsa-
usstellung. — Das Bild in der neuen Schule.

Der Unterricht in der neuen Schule: Ein geographischer Kontra-
punkt. — Ein lyrischer Kontrapunkt.

Unsere Umwelt: Hemmungen u. Förderungen unserer Erziehungsarbeit.

Die Atmosphäre der Schule.

Anhang: Naturgeschichtlich-physikalische Schülerfragen.

Umfang etwa 130 Druckseiten.

Preis M. 2.60

Dieses neue Buch ist ein kühnes Buch, das scharf ins Zeug geht und
eine wirkliche Reform von Grund auf aus dem Innern, aus dem
Geiste heraus fordert; dieses Buch erschöpft sich nicht wie so viele andere
Werke im Methodischen, sondern es bietet wirklich Positives und
Grundsätzliches zur inneren Erneuerung der Schule. Daß dabei
der Gesamtunterricht, um den man sich zur Zeit so sehr streitet,
eine besondere Rolle spielt, kann besonders betont werden, denn es ist be-
kannt, daß der Verfasser auf diesem neuen Gebiete unbestrittener Führer
ist und unmittelbar neben Franz Seiz steht.

Mit 40% und 13/12.

3 Probe-Ex. bis 30. September 1924 bestellt mit 45% bar.

Unentbehrlich für Seminaristen und junge Lehrer!!!

Richtungen und Probleme

in der Erziehungswissenschaft der Gegenwart

Ein Quellen- und Arbeitsbuch

Unter Mitarbeit von: Dr. Jehn, Bamberg; Stud.-Nat. Sudenberger, Würzburg; Stud.-Nat. Hausmann, Straubing;
Stud.-Nat. Kesselring, Kaiserslautern; Prof. Dr. Müller, München; Prof. Ruttmann, Schwabach; Direktor Stark,
Kulmbach; Stud.-Nat. Stengel, Straubing; Oberlehrer Wagner, Kaiserslautern; Oberstudiendirektor Dr. E. Weber, Bamberg.

Herausgegeben von Franz Zieroff, Aschaffenburg.

I. Teil: Die erziehungswissenschaftlichen Probleme, die ihren Beziehungspunkt vornehmlich im Individuum haben.

27½ Druckbogen. — Preis gebunden M. 5.80.

Teil II und der weitere Band, enthaltend alle die für Lehrer wichtigen Gesetze und Verordnungen, erscheinen anfangs Oktober 1924.

Die pädagogische Welt wartet schon lange auf dieses sehr begehrte Werk. Seminaristen und junge Lehrer sind vor allem Interessenten.

Verlangen Sie Prospekte kostenlos.

Wir liefern mit 35% Rabatt. 1 Probe-Ex. bis 30. September 1924 bestellt, mit 40% bar. Wir bitten zu verlangen.

Bestellzettel (Z) anbei.

Verlag der Friedr. Korn'schen Buchhandlung Nürnberg

Redaktioneller Teil.

(Nr. 143.)

Bekanntmachung.

Gebühren für die Anmeldung deutscher Werke zum amerikanischen Copyright.

Wir haben beim Amerika-Institut die Herabsetzung der Bearbeitungsgebühr von Mk. 3.50 für die Anmeldung deutscher Werke zum amerikanischen Copyright und die Ermäßigung des Preises der Anmeldeformulare angeregt. Das Amerika-Institut ist bereit, unserem Wunsche für die Anmeldeformulare nachzukommen. Über die Herabsetzung der Bearbeitungsgebühr schweben noch Verhandlungen.

Das Amerika-Institut bittet wiederholt dringend darum, mit den Anmeldeformularen gleichzeitig das zum Copyright-Schutz angemeldete Werk zu übersenden, sowie auch gleichzeitig die Gebühr von 1 Dollar und die Bearbeitungs-spesen zur Zeit in Höhe von Mk. 3.50 einzuzahlen. Dadurch, daß die Übersendung der Anmeldeformulare, der Werke und der Gebühren und Bearbeitungs-spesen getrennt erfolgt, entstehen leicht Verwechslungen, die zu unliebsamen Verzögerungen führen.

Einzahlungen für das Amerika-Institut in Berlin NW. 7, Universitätsstraße 8, sind zu richten an das Postscheckkonto für Rentenmark: »Berlin NW. 7, Nr. 152 472, Abteilung Copyright«.

Leipzig, den 9. September 1924.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Syndikus.

Bekanntmachung.

Betr. Betriebsbeitrag.

Ein Teil unserer Mitglieder ist mit der Entrichtung des von der letzten Hauptversammlung beschlossenen Betriebsbeitrages im Rückstande. (Vgl. Bbl.-Bekanntmachung in Nr. 179 vom 1. 8. 1924.)

Wir bitten erneut um umgehende Übertreibung, und zwar spätestens bis zum

30. September 1924.

Bei allen Zahlungen bitten wir anzugeben: Betr. B. B.

Firmen, die bis zu dem genannten Termin ihren Betriebsbeitrag nicht entrichtet haben, werden dem Rechnungs-Ausschuß bekanntgegeben, der die Festsetzung des Betriebsbeitrages auf Grund freier Schätzung gemäß dem Beschluß der Hauptversammlung vorzunehmen hat.

Leipzig, den 9. September 1924.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Syndikus.

Buchhändlerverband für das (ehemalige) Königreich Sachsen.

In der Hauptversammlung am 7. September 1924 wurden gewählt:

Herr Hayno Foden, i. Fa. A. Dressel, Akad. Buchhandlung, Dresden, als 1. Vorsitzender;

Herr Alexander Kaufmann, i. Fa. Hans Hackarath's Buchh., Dresden, als 1. Schriftführer;

Herr H. B. J. Hartmann, i. Fa. Carl Brunner'sche Bh., Chemnitz, als 2. Schriftführer;

Herr Albert Diederich, i. Fa. Holze & Bahl, Dresden, als Beisitzer.

Der Jahresbeitrag wurde auf Gm. 12.— festgesetzt.

Buchhändlerverband für das (ehemalige) Königreich Sachsen.
Foden, Peithold, Kaufmann.

Thomas, Hartmann.

Zur Wirtschaftslage.

Es kann nicht anders sein, als daß bei einem Versuch, ein Urteil über die augenblickliche Wirtschaftslage zu gewinnen, die Annahme des Dawes-Gutachtens und der in London auf Grund dessen getroffenen Vereinbarungen zum Ausgangspunkt zu wählen ist. Vor zwei Monaten war hier darzutun versucht worden, daß das Dawes-Gutachten in erster Linie, wenn nicht ausschließlich als politisches Instrument zu werten sei, nicht aber als Muster wirtschaftlicher Weisheit. Demgemäß ist auch das Ergebnis der Londoner Verhandlungen zu beurteilen. Der Gewinn freilich ist selbst rein politisch genommen nicht sehr groß. Das kann aber nicht wundernehmen. Denn die Wirkungen von zehn Jahren voller schlimmster Kriegsverheerung können nicht in einem Augenblick ausgelöscht werden. Es wird noch jahrzehntelanger Anstrengungen und großer Geschicklichkeit bedürfen, um das wegt zu machen, was in Versailles verloren wurde. Gibt man sich darüber keiner Täuschung hin, wird man sich auch wirtschaftlich vor Enttäuschungen bewahren und am ehesten die Kraft erhalten, das große Ziel nicht aus dem Auge zu verlieren. Brachte London also auch nicht viel, so hat es Frankreich doch auf jeden Fall aus der Sackgasse herausgeführt, in die es geraten war. Die Reparationen sind wieder eine internationale Angelegenheit. Aber das ist auch alles. Denn noch ist Frankreich nicht gebändigt. Noch kann es, gestützt auf die Kleine Entente, den Traum von seiner Vorherrschaft in Europa und damit von Selbständigkeit und Gleichberechtigung den Ange-sachsen gegenüber in der Welt weiterträumen. Noch ringen Frankreich und England darum, zu wissen Klientel das »besiegte« Deutschland gehören soll. Daß alles noch so sehr in der Schwebe ist, liegt an der Zurückhaltung Amerikas. Es brauchte zwar in seiner regierenden Partei die Annahme des Dawes-Gutachtens, um ihr wieder den Sieg bei den Wahlen zu sichern, und hat dementsprechend in London gewirkt. Es kann sich aber vor dem Ausgang der Präsidentschaftswahl doch nicht weiter festlegen. Dabei ist vor allem auch zu bedenken, daß die Weltpolitik durchaus nicht lediglich das deutsche Problem zum Inhalt hat, sondern noch mit einer ganzen Reihe anderer Fragen belastet ist. Das muß man sich klar machen, um sich vor falschem Optimismus, überhaupt vor falscher Einstellung zu bewahren. Es hängt davon auch die Beurteilung der wirtschaftlichen Auswirkungen ab. Vor endgültiger Bereinigung der politischen Lage wird die Wirtschaftsentwicklung immer noch nicht wirklich aus dem Zustande der Unsicherheit herauskommen. Es bleibt die Gefahr internationaler Explosionen. Damit bleiben die Erfolgsaussichten aller in London vereinbarten wirtschaftlichen Maßnahmen fraglich. Daß sie für uns nicht die geringste Erleichterung brachten, sondern im Gegenteil uns nun erst die Ketten fühlbar lassen werden, die uns drücken, braucht nicht von neuem gesagt zu werden. Der einzige Gewinn, der vorläufig zu verbuchen ist, besteht darin, daß die Zollschranken zwischen besetztem und unbesetztem Gebiet fielen, daß die Ruhrindustrie wieder freier aufatmen kann und daß die schlimmste Sorge um die Erhaltung der Stabilität unsrer Währung von uns genommen ist. Dazu muß allerdings noch die internationale Anleihe wirklich zustande kommen. Gegen sie wird namentlich in England von mancher Seite Sturm gelaufen, weil die Anleihe letzten Endes doch die finanzielle Vormachtstellung der Vereinigten Staaten zu verewigen droht. Immerhin ist zu erwarten, daß die Anleihe durch die Vorverhandlungen doch schon gesichert ist. Auf jeden Fall vergeht aber noch beträchtliche Zeit, ehe ihre Wirkungen sich bei uns bemerkbar machen können. Es wird also schließlich doch darauf ankommen, daß wir uns mit der Beseitigung der schlimmsten wirtschaftlichen Hemmungen begnügen müssen, im übrigen aber ganz allein auf uns selber angewiesen bleiben. Wenn wir uns nicht selber zu helfen vermögen, wird uns nicht geholfen werden.

Von allergrößter Bedeutung sind unter diesen Umständen die innerpolitischen Auswirkungen, die von London ausgehen. Die Lage ist in dieser Hinsicht alles andere als rosig. Der Kampf um die Abstimmungen im Reichstag bot einen Vorgeschmack dessen, was erwartet werden kann. Wenn wir uns jetzt auf die Arbeit zur Erfüllung unserer Verpflichtungen und zum Umbau unserer Wirtschaft einzurichten haben, werden noch in großem Umfang im Wege der Gesetzgebung die nötigen Grundlagen und der umfassende Rahmen zu schaffen sein. Auch das wird Kämpfe bringen, mag es sich nun um die Zollfragen oder um die Neuverteilung der Steuern, um Handelsvertragsverhandlungen oder andere Dinge handeln. Es wird der größten Besonnenheit und Umsicht bedürfen, um zu verhüten, daß diese Kämpfe Formen und Ausmaße annehmen, die der Wirtschaft und der produktiven Arbeit Schaden zufügen. Ruhe und Frieden, Ordnung und Sicherheit sind die unbedingt erforderliche Voraussetzung dafür, daß es überhaupt wieder zu einem Aufschwung kommen kann. Die Wirtschaft hat dabei noch das besondere Interesse, daß bei der gesetzgeberischen Neuordnung zugleich alle unproduktive Belastung und alle unnötigen Fesseln von ihr genommen werden. Wir schleppen heute noch eine Menge von Vorschriften und Einrichtungen weiter, die lediglich den Umständen der Inflationszeit ihre Entstehung verdanken, die damals nötig und angebracht sein mochten, unter den jetzigen, wesentlich veränderten Verhältnissen aber jede Daseinsberechtigung verloren haben und nur an unserer Kraft und unserem Vermögen zehren. Die Devisenvorschriften, das Preistreiberecht, die Verordnungen über das Reisen ins Ausland und manches andere bedürfen dringend der Reform, wenn nicht überhaupt der Aufhebung. Das Steuerwesen muß vereinfacht und weniger kostspielig gestaltet werden. Nur wenn hier wirklich Verbesserungen erreicht werden, wird das deutsche Volk imstande sein, die Lasten zu tragen, die ihm zugemutet werden.

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung der letzten Wochen zeigt trotz der schwierigen politischen Lage gewisse Zeichen der Stärke, die zu einigen Hoffnungen berechtigen. Allerdings ist die Zahl der Erwerbslosen immer noch im Wachsen. Die Zahl der Zusammenbrüche hat eine fast beängstigende Höhe erreicht. Von einer wirklich nennenswerten Erleichterung der Geld- und Kreditlage ist noch nichts zu spüren. Die Leipziger Messe hat die Hoffnungen, es werde sich bereits eine deutliche Wiederbelebung der Unternehmungslust feststellen lassen, nicht erfüllt. Alles das ist noch recht viel Schwarz im Bilde. Aber dem stehen Symptome anderer Art gegenüber, die erfreulicherweise wenigstens einen Teil des tiefsten Schattens schon aufzuheben beginnen. Das erfreulichste Zeichen ist wohl die Wiederkehr eines kleinen Ausführüberschusses in der Außenhandelsbilanz. Damit beginnt eine große Gefahr für die weitere Sicherung unserer Währung zu schwinden. Wohl sollen die Schwierigkeiten nicht unterschätzt werden, die gerade auf diesem Gebiet noch bleiben. Es scheint nun aber doch der schlimmste Mißstand aus der ersten Hälfte des Jahres beseitigt. Auch die finanzielle Lage des Reiches entwickelt sich erfreulicherweise so weiter, daß eine Gefährdung der Stabilisierung von dieser Seite ebenfalls nicht befürchtet zu werden braucht. Der Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben im ordentlichen Etat betrug im ersten Vierteljahr 1924 rund 240 Millionen Goldmark, im 2. Vierteljahr 188,8 Millionen Goldmark, im Monat Juni 25,2 und im Juli sogar 86,9 Millionen Goldmark. Damit dürfte sich ermöglichen, daß auch die ersten jetzt fällig werdenden Reparationszahlungen nach dem Londoner Plan ohne Erschütterungen geleistet werden können. Erfreulich ist auch die Tatsache, daß sich das Sparen doch wieder belebt. Es betragen die Sparkassenguthaben (in 1000 Mark) in

	31. I.	29. II.	31. III.	30. IV.	31. V.	30. VI.	31. VII.
Groß-Berlin	14 453,8	17 641,6	26 949,8	22 446,4	30 366,7	35 099,6	34 021,5
Kreis Teltow	610,3	1 157,7	1 673,7	2 851,7	3 748,3	3 361,0	4 160,2

Darin überwiegen jetzt allerdings die Giroeinlagen die reinen Spareinlagen. Im ganzen sind die Summen vorläufig auch immer noch nur verschwindend kleine Teilbeträge der Sparkassenguthaben vor dem Kriege. Aber die Kurve geht doch langsam wieder aufwärts. Es lassen auch die Ziffern der Umsatzsteuereinnahmen wie die der Verbrauchssteuer- und Zolleingänge den Schluß zu, daß unsere Wirtschaft doch immer noch im Gang ist. Alles das berechtigt zu der Hoffnung, daß auch für die nächste Zeit die eigene Kraft noch ausreichen wird, dem Zusammenbruch zu wehren. Die Wiederherstellung des freien Verkehrs zwischen besetztem und unbesetztem Gebiet läßt eine gewisse Wiederbelebung erwarten. Das wird dem gesamten Wirtschaftsgebiet zugute kommen. Schwer bleibt die Zeit trotz allem. Aber die Lage ist doch nicht mehr völlig hoffnungslos.

Der Buchhandel hat allen Schwierigkeiten gegenüber bisher immer noch eine beträchtliche Widerstandsfähigkeit gezeigt. Eine Zeitlang schienen die Geschäftsaufsichtsfälle um sich greifen zu wollen. Das hat sich aber wieder gelegt. Wohl wird auch ohne das vielfach über sehr schleppende Zahlungsweise und schlechte Eingänge geklagt. Die Zahl der Zusammenbrüche bleibt aber doch sehr gering. Seit Jahresbeginn sind aus dem Gesamtbereich des deutschen Buchhandels nur 8 Fälle zu unserer Kenntnis gelangt. Davon entfallen 2 noch auf ausländische (überseeische) Firmen. Der Prozentsatz der Konkurse im Buchhandel war auch früher immer schon sehr niedrig. Daß sich das jetzt wieder bestätigt, trotzdem die Verhältnisse sicherlich heute ganz besonders gespannt sind, mag als ein gutes Omen gelten dürfen. Die Unternehmungslust des Verlagsbuchhandels zeigt vorläufig noch kein Nachlassen. Auf Grund der erstmaligen Anzeigen fertiggestellter oder in Vorbereitung befindlicher Neuerscheinungen im Börsenblatt kann man sich einigermaßen ein Bild machen. Solcher Neuerscheinungen wurden angezeigt:

	1913	1914	1921	1922	1923	1924
Januar	1192	982	1299	1056	989	800
Februar	1303	1085	1249	1173	1275	1177
März	938	1163	1231	1402	1422	1235
April	1254	1071	1562	1492	1098	1396
Mai	1629	1475	1227	1191	1109	1341
Juni	1051	1170	1223	1376	1331	1220
Juli	824	1014	1276	1447	809	1054
August	1028	359	994	957	643	1202
zusammen im ganzen Jahr	9 219	8 319	10 061	10 094	8 676	9 425
Gesamtproduktion auf Grund der bibliograph. Statistik	15 229	11 584	16 907	16 916		
	35 078	29 308	34 252	35 859		

In dieser Übersicht ist der Einfluß des Kriegsausbruchs im August 1914 deutlich zu erkennen, aber auch die starke Drosselung der Produktion im vorigen Sommer unter den verheerenden Wirkungen des völligen Zusammenbruchs der Mark. Der Vergleich mit den Zahlen der endgültigen Gesamtproduktionsstatistik auf Grund der Halbjahrsverzeichnisse nach den Aufnahmen der Bibliographischen Abteilung des Börsenvereins und der Deutschen Bücherei zeigt, daß nicht ganz die Hälfte davon im Börsenblatt angekündigt zu werden pflegt. Nach dem Kriege ist das Verhältnis sogar etwas besser geworden. Nimmt man aber auch an, daß gegenwärtig die Tendenz zu vermehrter Anzeige im Börsenblatt noch weiter besteht, so werden die Zahlen für 1924 doch immer beweisen, daß von einem Nachlassen der Produktion jedenfalls keine Rede sein kann. Durchweg sind die Zahlen der Vorkriegszeit wieder erreicht, ein wenig sogar überschritten. Interessant ist auch das Bild, das sich für die Preisverhältnisse auf Grund dieser Neuigkeitsankündigungen ergibt. Es betrug der durchschnittliche Ladenpreis der Neuproduktion in Goldmark für ein Exemplar:

	1914	1924
Januar	6.10	9.92
Februar	5.05	10.16
März	5.50	6.41
April	5.90	8.78
Mai	4.85	6.89
Juni	5.90	5.83
Juli	5.05	5.82
August	4.30	5.91

Der Gesamtdurchschnittspreis für das 1. Halbjahr ist für 1914 rund 5,72, für 1924 aber 7,47 M. Das bedeutet ein Übersteigen der Vorkriegspreise durch die heutigen Preise um 30,6%. Wohl gemerkt bezieht sich das nur auf die Neuproduktion. Würde man die vorhandene Gesamtbüchermasse einschließlich der älteren zusammennehmen, so würde sich vermutlich ein noch niedrigerer Prozentsatz ergeben. Das Bild ist also auch so noch nicht erschöpfend. Immerhin ist die Berechnung auf Grund von beidemal fast 10 000 Einzeltiteln aller Literaturzweige zweifelsohne zuverlässiger als alle die Schätzungen auf Grund des mehr oder weniger einseitigen Lagerbestandes einzelner Sortimentgeschäfte oder gar auf Grund willkürlich herausgegriffener ganz vereinzelter Beispiele verschwindend geringer Zahl, die in übereilter Verallgemeinerung behaupten möchten, die heutigen Buchpreise seien durchweg um 150 bis 200% höher als die Vorkriegspreise. Ein Unterschied von nur 30% aber ist an sich ganz natürlich, wenn man bedenkt, daß die Herstellungskosten um mehr als das gegen die Vorkriegszeit verteuert sind. Vergleicht man die Durchschnittspreise für das 1. und das 2. Vierteljahr 1924 — 8,82 und 6,11 M. —, so ist überdies ein deutlicher Preisabbau feststellbar, den auch ein Blick auf die Entwicklung von Monat zu Monat erkennen läßt. Darin kommt eine verbesserte Anpassung an die Kaufkraftverhältnisse zum Ausdruck, wie sie durch die Wiederherstellung stabilerer Verhältnisse möglich wurde. Die Umsätze sind naturgemäß angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage sehr gering geworden. Der Sommer war ja immer eine stillere Zeit. Diesmal ist das Geschäft jedoch ganz besonders gedrückt. In dieser Richtung machte sich vielfach auch der verminderte Fremden- und Reiseverkehr bemerkbar. Hoffentlich belebt sich nun aber die Wirtschaftslage so, daß wenigstens das Weihnachtsgeschäft nicht gar zu sehr enttäuscht.

Der lebhafteste Fortgang der Produktion stellt angesichts der verminderten Aufnahmefähigkeit sowohl der Käuferschaft wie namentlich des Sortiments, die sich auf der Leipziger Herbstmesse deutlich bemerkbar machte, den Buchhandel vor ein sehr ernstes Problem. Längst schon und immer wieder ist deswegen die Mahnung zur Einschränkung der Produktion ergangen. Größte Zurückhaltung und Vorsicht zu üben liegt auch ganz von selbst im Interesse jedes Verlages. Eine stärkere Drosselung der Produktion ist aber doch nach Lage der Dinge nicht so leicht erreichbar. Solange die geistige Produktion auf Seiten der Autoren nicht geringer wird, ist der Verlag angesichts der durch die Gewerbefreiheit ermöglichten überstreuen Konkurrenz vielfach in einer Zwangslage. Er muß laufend weiterproduzieren, wenn er auf der Höhe bleiben und nicht ausgeschaltet werden will. Das Leben selbst steht ja ebenfalls nicht still. Eine natürliche Beschränkung ergibt sich nur durch die Begrenztheit seiner Mittel. Da nun aber auch der Aufnahmefähigkeit des Sortiments eben Grenzen gezogen sind, hat hier die Tendenz des Verlages, sich mehr und mehr direkt an die letzten Käufer zu wenden, seine tiefste Ursache. Dadurch wird der Umsatz des Sortiments aber gefährdet und gemindert. Die Waffe ist zweischneidig. Mit verstärkter Werbung allein ist es dabei nicht getan. Sie wird den Gesamtumsatz heben, aber jene Ursache der inneren Reibungen im Buchhandel, die seine Leistungsfähigkeit und ganze Struktur bedrohen, nicht beseitigen. Hier müssen vielmehr organisatorische Maßnahmen weiterer Art eingreifen. Je eher sie gefunden und durchgeführt werden, desto stärker wird der Buchhandel werden für den Kampf ums Dasein, der im Rahmen unserer schwierigen Gesamtwirtschaftslage härter denn je werden dürfte.

Dr. G e r h. M e n z.

Wie muß ein Städteführer beschaffen sein?

(Vgl. Bbl. Nr. 187.)

Wer sich aus den Wirrnissen der letzten Jahre noch den ungetrübten Blick für das Ideale gerettet hat, der muß unbedingt zugeben, daß mit Eintritt stabiler Verhältnisse auch die Arbeit für Heimatpflege, Kunst und Kultur wieder zugenommen hat. Die Städte können wieder daran denken, etwas für die Förderung des Fremdenverkehrs zu tun; man muß sagen, daß in dieser Hinsicht in Thüringen manches Gute geschaffen wird. Neben Werbeblättern, kleinen Heimatsschriften und Aufsätzen in Tageszeitungen dürfte aber ein guter Städteführer immer noch das gediegenste und wertvollste Anziehungsmittel für den

Fremden sein. Gewiß, man kann auch ohne gedruckten Berater in Nürnberg oder Rothenburg ob der Tauber viel reizende Eindrücke mit nach Hause nehmen; in die verstoßenen Winkel, in die ältesten Gäßchen kann nur der heimische Stadtkenner den Fremden führen, er kann den Weg zeigen, der in die schönsten Fleckchen der Umgebung geht. Damit sind wir unserem Thema schon ein großes Stück näher gekommen. Ein Städteführer muß in erster Linie historisch zuverlässig und übersichtlich sein; was Wesentliches die Stadt durch die Jahrhunderte sah, das muß in knappen Zügen festgehalten werden. Eine Stadtgeschichte mit all ihren Einzelheiten zu geben, wäre verkehrt, dazu sind historische Werke vorhanden, die meist nicht alle interessieren. Wer aber je eine Stadt besucht hat, der will das Ursprungsjahr wissen, die Wirren, die einst Kriege angerichtet haben mögen, die Tagungen bedeutamer Art, die stattgefunden haben, Persönlichkeiten, die wirkten und lebten für und in der Stadt, und all der Dinge mehr. Solch eine Stadtgeschichte zu schreiben, ist nicht leicht; nur berufene Federn sollten darangehen, und es kann nicht verschwiegen werden, daß schon an dieser Arbeit der Führer mancher Stadt krankt. Wenn wir schon von der sachlichen Feder sprechen, die bei einem wirklichen Städteführer mitwirken soll, dann gilt dies im gleichen Maße wie bei der Geschichte bei dem Überblick über das Bauwesen und das Stadtbild selbst. Es gibt auch in diesem Falle viel zu sagen, was den Fremden wie den Einheimischen gleich stark interessiert. Vielseitigkeit ist der beste Schmuck eines Führers, und so sollte man speziell in Thüringen auch von der Musikgeschichte einer Stadt sprechen, soweit dies in Frage kommt, sollte einen Überblick über die Flora des betreffenden Landstriches geben und keineswegs davor zurückschrecken, auch etwas Zahlenmäßiges aus der Entwicklung und der Verwaltung der Stadt darzubieten. Es ist gerade reizvoll, zu sehen, wie sich, schon an der Einwohnerzahl und der Industrie gemessen, eine Stadt im Laufe der Jahrhunderte emporarbeitet.

Laßt auch die Poesie zu Worte kommen, ihr Bearbeiter von Städteführern; es gibt ja so reizvolle Gedichte und Aussprüche großer Männer über all unsere deutschen und vor allem thüringischen Städte! Gebt einen Überblick über die Dichtungen, die geschichtlich mit eurer Stadt in Verbindung stehen. Heimatliteratur ist der edelste Zweig deutscher Geistesarbeit. Soll es ein wirklicher Führer sein, dann darf er nicht versagen und stumm werden, wenn wir in Museen gehen; kurze, aufklärende Hinweise können hier das Verständnis für all das Vergangene wesentlich fördern. Vielgestaltig und anmutig zugleich ist meist die Umgebung einer Stadt; hier der rechte Wegweiser zu sein, ist eine Kunst für sich. Liegt eine Orientierungskarte bei, so wird man dies begrüßen; genau so, wie wenn man in dem Führer der mittleren und größeren Stadt einen Stadtplan findet. Ein Heimatsfreund, ein Heimatkennner soll den Führer bearbeiten; er wird dann auch bei der Auswahl des Bildmaterials den rechten Blick haben.

Der Thüringer Verkehrsverband nennt den soeben neu erschienenen Arnstädter Führer von Richard Hertel »Arnstadt und seine Umgebung« ein Werk, das sich viele Städte als Muster nehmen sollten (vgl. Bbl. Nr. 201, S. 11186, 1. Spalte unten). Und ein Kenner der Städteliteratur, Professor Dr. Bühring, meint, daß nicht viele Städte sich eines gleich geglückten und geschmackvollen Führers rühmen dürfen. Diesen Urteilen wird jeder beipflichten, der den sachkundig und mit Liebe bearbeiteten Führer in der Hand gehabt hat.

W i l h e l m H e i m a n n.

Ein Besuch bei Oberländer.

(Tagebuchblatt aus dem Sommer 1915.)

Von Reinhold Piper*.)

Schon lange war es mein Wunsch, in meiner kleinen Sammlung von Zeichnungen und Bildern auch ein Blatt von Oberländer zu besitzen. Ich dachte weniger an für die Reproduktion in den »Fliegenden« fertiggemachte Federzeichnungen, sondern hoffte, daß Oberländer irgendwelche Skizzen, Niederschriften des ersten Einfalls haben werde, obwohl ich dergleichen nie gesehen hatte. So wagte ich Oberländer den Vorschlag zu machen, eine solche Zeichnung gegen ein paar Bücher des eigenen Verlags einzutauschen. Ich hatte Oberländer vor vielen Jahren bei Gelegenheit der Vorbereitung des Bandes der

*) Mit gütigst erteilter Erlaubnis des Herrn Verlagsbuchhändlers Reinhold Piper und der Verlagsbuchhandlung dem lehterschiedenen Heft der Zeitschrift »Kunst und Künstler« (Jahrg. XXII, Heft 11), Verlag von Bruno Cassirer in Berlin, entnommen. Die Aufzeichnungen erscheinen auch in diesen Wochen im 5. Bande des »Ganymed«, Jahrbuch für die Kunst, herausgegeben von J. Meier-Graefe, geleitet von W. Hausenstein.

Schweinschen »Modernen Illustratoren« flüchtig besucht, aber dabei doch einen ganz bestimmten Eindruck von ihm als Menschen empfangen. Ich hatte den Eindruck, daß sich nicht mehr allzu viele Menschen um ihn kümmerten und daß er infolgedessen meinen Brief, schon als nicht zu häufiges Zeichen des Interesses für seine Kunst, freundlich aufnehmen werde. Sein Name ist ja auch heute noch jedem geläufig; wer aber nimmt noch seine zwölf Albums mit ihrer Fülle von Erfindung zu stillem Sichversenken in die Hand? Vor zwanzig Jahren lagen sie zur Erheiterung in den Sprechzimmern der Zahnärzte. An Oberländer, dem großen Psychologen, aber sah man vorbei, und der ist auch heute noch kaum entdeckt. Die Gestalt Oberländers inmitten unserer heutigen Zeit hat überhaupt etwas Wunderliches, Unwahrscheinliches. Er erscheint wie eine stille, vergessene Insel, auf der es keine Zeit gibt, inmitten eines unaufhaltsamen Rasens und Tobens. Blättert man dann einen Band Oberländer auf, so findet man Bilder, die fast verschollene Kindheits Erinnerungen sind, wie den »Jahrmarkt von Timbuktu«, den »Konzertbildhauer« und anderes. Aber plötzlich, wenn wir näher hinschauen, scheinen sich die Zeichnungen zu verändern, eine unheimliche, früher nie geahnte Modernität zittert in ihnen, und wir merken: diese Blätter sind nicht Vergangenheit, sie sind Zukunft unserer Kunst. Der Geist der größten Deutschen lebt in ihnen — ein Geist, der nie altern kann.

Doch ich will ja von meinem Besuch erzählen. Ich hatte mich nicht getäuscht. Nach einiger Zeit erhielt ich von Oberländer einen Brief, daß er einige seiner ersten Entwürfe, wie sie auch mehrere meiner Kollegen zum Austausch gern wählten, für mich zurechtgelegt habe. Zur Gegengabe wählte er zugleich als Bücher, die ihn »sehr anregen würden«, die Dürerzeichnungen, den Bauernbruegel und Meier-Graefes Delacroix: gewiß auch eine Art Glaubensbekenntnis. Als ich mich an einem der nächsten Vormittage bei Oberländer in dem altmodischen stillen Hause an der Brienerstraße einfand, trat er mir in der Tür seines kleinen Zimmers entgegen, die Brille auf halber Nasenhöhe und über diese hinweg mich mit seinen klugen, ein wenig ängstlich blickenden braunen Augen ansehend, in leichtem Rod, die Weste bequem geöffnet. Das Zimmer machte einen seit Jahrzehnten bis in den letzten Winkel durchwohnten Eindruck. Viele kleine Bilder bedeckten die Wände: Landschaften, während des Sommeraufenthalts gemalt, alte Studien aus der Akademiezeit oder auch Arbeiten von einstigen Studiengenossen, ein brouwerartiges Trinkerbild in rötlichen und bräunlichen Tönen von ihm selbst, und anderes. Auf einem Tischchen hatte er schon sorgsam etwa zehn Blätter für mich zur Ansicht zurechtgelegt. Da diese ersten Entwürfe mit Bleistift auf gelbliches dünnes Pauspapier gezeichnet waren, hatte er zugleich auch ein weißes Kartonblatt danebengelegt, damit ich die sonst durchscheinenden Zeichnungen der Reihe nach beim Betrachten auf dieses Papier legen könne. Ja sogar einige Jahrgänge »Fliegende Blätter« hielt er bereit, um mir dort die definitive Zeichnung zeigen zu können. Offenbar war das Ganze eine Angelegenheit, die ihn nicht weniger beschäftigt hatte als mich.

Oben auf lag die Zeichnung zur »Heuernte mit Musik«: eine Parodie auf die moderne Musikmacherei um jeden Preis — ein Paster, das inzwischen ja nur noch mehr überhandgenommen hat. Ein reizendes Tierstück war der »fette Löwe«, der einen ängstlichen Esel zum großen Erstaunen desselben ungeschoren passieren läßt. Auch ein abgestürzter, an einer Tanne hängengebliebener Bergtraxler zeigte mehr die bloß spähhafte Seite, die dem Künstler seine Popularität eingetragen hat. Ich ging aber auf ein Blatt des Psychologen Oberländer aus und fand auch bald ein solches, wie ich mir es nicht besser hätte wünschen können: den berühmten Klavier-Virtuosen, der erschöpft vor seinem Flügel lehnt, während ein Duzend junger Mädchen das Podium erklimmt und mit dem verschieden temperierten Ausdruck von Entzücken, Hingabe, erschauernder Ergriffenheit und Vergötterung von dem Gefeierten eine Lode erbettelt. Die Glückliche, die gerade die kleine Schere gezielt hat, um die kostbare Reliquie abzutrennen, hat die Augen niedergeschlagen wie bei einer Opferfeier. Mit ganz sparsamen, ja fast spröden Mitteln hat Oberländer hier ein Seelengemälde gegeben, wie es eindringlicher nicht geschehen kann. Der Humor dieser Zeichnung ist der Humor der wenigen ganz großen Seelenkünstler.

Auch die »Flucht des Romanhelden« war da. Von der Polizei, von wechselfchwingenden Juden, kleinen Kläffern und mehreren verlassenen Mädchen verfolgt, flieht der traumhaft elegante Lebemann in heroischer Pose. Oberländer bemerkte erläuternd: »Die eine hat noch a Kind am Arm g'habt, denn a Kind hat er ihr natürlich aa g'macht. Des hat aber die Redaktion net erlaubt, da hab i's wieder wegg'macht. — Heutzutage ham's nix wie Surrelei in den Zeitschriften«, schloß er resigniert.

Es fand sich auch noch eine Vorstudie zu dem reizenden Bild mit den Frühlingsdichtern in mehr als doppelter Größe der späteren definitiven Fassung. Ich blieb aber doch bei meinem Pianisten. Während ich die Blätter ansah, erklärte mir Oberländer, weshalb schon auch diese Vorarbeiten so präzise gefaßt seien. Er hätte sie danach für die definitive Federzeichnung durchgepaust, und diese hätte ja fast gar keine Retuschen oder Korrekturen mehr ertragen. Mit Deckweiß hätte er nicht gern gearbeitet. Jeder Strich hätte dann aufs erstemal stimmen müssen. Dabei kamen wir auf die Holzschnitt-Reproduktionen seiner Zeichnungen. Jetzt werde kaum mehr etwas in Holz geschnitten, alles seien Abzungen. »Seit dem Jahr 76« — die Jahreszahl schien ihm sehr geläufig zu sein, man sah daraus, wie wichtig ihm diese Wendung gewesen war — »seit dem Jahr 76 ist immer gut in Holz geschnitten worden. Damals fing man an, die Zeichnungen photographisch auf den Stock zu übertragen. Früher aber wurden sie auf den Holzstock aufgeklebt und vom Holzschneider weggeschnitten. Wenn dann die Hälfte fehlte, konnte man ihm nichts mehr nachweisen. Er konnte einem ruhig antworten: ja, da war halt nix da!« Seitdem aber konnte man ihm auf die Finger sehen. Als ich mein Blatt gewählt, bezeichnete er mit einem Punkt genau die Stelle, wie weit der Passepartout gehen müsse. Zur Sicherheit holte er selbst ein Winkeldreieck aus Messing, das ihm gewiß Jahrzehnte gedient hatte, und zog links und rechts die Grenzlinie. Dabei meinte er: »Ja, so einen ersten Einfall hab i oft acht bis vierzehn Tag' mit mir 'rum g'tragen und konnt' absolut nix damit anfangen. Und viel später kam mir dann erst die Idee dazu«. Der »erste Einfall« war das künstlerische Erlebnis, das ihm plötzlich irgendwo, beim Spazierengehen oder auf der Straße, gekommen war: ein Erlebnis sozusagen ohne Text. Erst später fand er dann die »Idee« dazu, das heißt die praktische Formulierung, die Verwendbarkeit. Er meinte: »Das dümmste Zeug will durchdacht sein, man glaubt's oft gar nicht, wie man sich dabei quälen muß«. In dem Ausdruck »das dümmste Zeug« schien mir eine gewisse Kritik seines Publikums zu liegen, das in ihm eben doch nur den Spähmacher gesehen hatte. Ich fragte, ob zu seinem siebzigsten Geburtstag, der ja in den Oktober des Jahres falle, der Verlag Braun & Schneider irgend etwas vorbereite: »Davon weiß i nix«. Ich fragte, ob inzwischen ein weiteres Oberländer-Album erschienen sei. Es seien bisher ja wohl dreizehn vorhanden. »Nein, zwölf«, und etwas melancholisch fügte er hinzu: »es hat halt alles seine Zeit. Da war ja erst das fünfzigjährige Jubiläum meiner Mitarbeit an den »Fliegenden«. Das ist jetzt auch schon wieder zwei Jahre her! zwei Jahre! — Man sollt' nit glauben, daß man so lang arbeiten kann«. Dies setzte er hinzu mit der Befriedigung eines soliden, bis zum letzten Atemzuge pflichttreuen Handwerkers alten Schlages. Ich meinte, man werde ihn noch einmal ganz neu entdecken. Die junge Generation werde erst voll zu schätzen wissen, was er geleistet. »Ja, wann i amal g'storb'n bin.«

An einer Wand seines Zimmers hing ein altes Bild: eine Schäferin, nackt, mit rotem Tuch um die Hüften, daneben ein weißer Ziegenbock, in bergiger Landschaft, die im Hintergrund blaugrünlich verläuft. Ich hielt es für möglich, daß es eine frühe Arbeit von ihm selber sei. »Nein, das ist ein altes Original. Sehen Sie, das ist so lebenswürdig gemacht, da ist nichts geflunkert« — und mit dem Daumen fuhr er den Konturen des Ziegenbocks nach. »Der Maler, der das g'macht hat, hat vielleicht den Rubens noch persönlich gekannt!« Aus dem Ausdruck, mit dem er das sagte, hörte ich deutlich, wieviel es ihm bedeutete, ein Bild, von dem solche zarten geistigen Fäden ausgehen, bei sich in seinem Zimmer zu haben. Ich erinnerte mich, wie er damals, als die Monographie von Hermann Schwein erscheinen sollte, zu mir sagte, es möchten doch in den Text ja keine Mißverständnisse kommen. Jemand hätte einmal von ihm geschrieben, daß er sich aus Rubens nichts mache, während er Rubens doch gerade über alles verehere.

Diese Monographie muß trotz den Mängeln, die ihr immerhin wohl anhaften, doch von großem Wert für ihn gewesen sein. Ist sie doch die einzige, die über den nun Siebzigjährigen erschienen war, und stellte sich doch Schwein als erster die Aufgabe, die Tiefen des Oberländerischen Humors aufzuweisen. Jedenfalls lag sie griffbereit quer in seinem Bücherbord, als er sie jetzt herbeiholte. Es tat ihm leid, daß die Auflage noch nicht verkauft sei. Man könne ein zweites Mal manches besser machen, auch in der Auswahl. Von dem Druck der Abbildungen sagte er mit gelindem Tadel, »sie seien gar zu schwarz, sie hätten fast etwas von Stiefelwichse«. Ich erwiderte, auf dem rosa Papier der »Fliegenden Blätter« stünden allerdings die Zeichnungen etwas toniger als auf unserem weißen. Doch war er vor allem froh, daß wir kein mit Kreidegrund gestrichenes Papier genommen hatten.

»Der Kreidegrund ist mir ein solcher Greuel, daß ich ihn gar nicht sehen kann, eiskalt, leblos und spiegelglatt.« Das Klischee »Amors Sieg« schien ihm aber ernstlich Kummer gemacht zu haben. Es sei ganz falsch, das Original sei ganz anders, und in den Amor hätte man sogar Glanzlichter hineinretouchiert. Er hatte mich aber damals selbst auf dieses von einem andern Verlag zu erwerbende Klischee aufmerksam gemacht, sodaß ich mich immerhin nicht verantwortlich zu fühlen brauchte. Natürlich wurde auch vom Krieg gesprochen. Sein jüngster Sohn, von dem er mir damals mit gewissem Stolz erzählt hatte, er sammle Ansichtspostkarten, aber nur alte Meister, und habe schon fast die ganze Kunstgeschichte auf Postkarten beisammen, sei ganz freigekommen. Sein älterer Sohn aber, der Bauamtsassessor in Passau sei, müsse sich fast totarbeiten, da er drei Vertretungen habe.

Offenbar ist Oberländer ein Freund guter Hausmusik. Er zeigte mir sein Pianola und fragte mich, ob ich ein solches Instrument noch nicht kenne. Er spiele es selbst und habe sehr schöne Sachen: Bach und Beethoven, Schubert und Schumann, »auch von Liszt haben wir ein paar sehr interessante Sachen da. Das Schöne ist, daß man keine Technik braucht (er ließ seine Finger spielen) und doch alles machen kann, was man mag. Man kann so ein Pianola scheußlich spielen, aber man kann es auch gut spielen.«

Als ich gehen wollte, zeigte es sich, daß er für die zu wählende Zeichnung auch schon einen Bogen Packpapier bereit gehalten hatte. Als ich die Zeichnung nur so hineinlegen wollte, wurde er ängstlich: »Da kann sie Ihnen aber leicht 'naussfliegen! Mir is mal eine Zeichnung 'nausg'flogen, von der hab i nie mehr was g'fehn, wed da hab i sie nochamal mach'n müß'n.«

Ich hätte noch gern mich etwas näher umgesehen, besonders auch in dem Stof Kleiner abgegriffener Mappen, der auf einem Stuhl lag, aber ich wollte dem Mann, vor dem ich bei aller Zwanglosigkeit fast ehrfürchtige Scheu fühlte, in keiner Weise lästig fallen und verabschiedete mich.

Als ich auf dem Heimweg schon beim Obelisk war, kam mir plötzlich mein Strohhut etwas ungewohnt vor. Richtig, es war der Strohhut Oberländers. Auf seinem Grund war ein goldenes O befestigt. Schnell lief ich nochmal zurück. Oberländersche Einfälle sind mir aber leider unter dem Hut nicht gekommen . . .

Das ist alles nichts Bedeutendes, und Oberländer ist auch sicher nicht der Mann der großen Worte. Er ist leise und bedächtig. Was er über Welt und Leben gedacht hat, steht in seinen vielen hundert Zeichnungen für den, der zu lesen versteht.

Prof. Dr. Friedrich Leitner: Der Übergang zur Goldbilanz und Goldbuchführung. Carl Heymanns Verlag, Berlin 1924. Preis Gm. 1.50.

Die zivilrechtliche Goldmarkeröffnungsbilanz bereitet in technischer Hinsicht Schwierigkeiten bezüglich der sogenannten Umstellung, namentlich der Kapitalkonten und der Aktien verschiedenen Rechts, in wirtschaftlicher Beziehung rücksichtlich der Bewertung. Beide Hauptprobleme werden vom Verfasser eingehend und durch Zahlenbeispiele geschickt unterstützt beleuchtet. Die wertbeständige Buchführung wird dagegen nur kurz behandelt, und zwar vornehmlich mit Rücksicht auf ihre steuerrechtliche Bedeutung.

Dr. Pick u. R. Schlör: Die Goldmarkeröffnungsbilanz. Industrie-Verlag Spaeth & Linde, Berlin 1924. Preis Gm. 6.—.

Gemeinverständliche Darstellung und eine Fülle praktischer Beispiele lassen diese Abhandlung als einen geeigneten Führer erscheinen, die mit der Aufstellung der handelsrechtlichen Goldbilanz verbundenen Arbeiten zu erleichtern. Bewertung und Umstellung bilden den gegebenen Mittelpunkt der eingehenden systematischen Darstellung. Den mit Sonderrechten ausgestatteten Aktien wird ein besonderer Abschnitt gewidmet. Im Anschluß an die vollständigen Gesetzestexte belehrt ein Anhang über die Beziehungen zwischen Goldbilanz und Steuerrecht. Die ganze Arbeit verrät vollendete Stoffbeherrschung und sehr geschickte Darstellungsweise.

Dr. R. Runge.

Wöchentliche Übersicht

über

Geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: Ⓢ = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. B.-B. — ☎ = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammadresse. — Ⓢ = Bankkonto. — Ⓢ = Postsparkonto. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

1.—6. September 1924.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 209.

- † Abramowitz, Kurt, Versandbuchhandlung, Leipzig, Reichstr. 14. Versand u. Großantiqu. Begr. 1./XI. 1922. (☎ 24 751. — Ⓢ Dresdner Bank, Leipzig; Köbel & Levy, Leipzig. — Ⓢ 61 647.) Geschäftsl.: Hans Wörstel. Unverlangte Sendungen verbeten. Empfehle mich zur Uebernahme von Alleinvertretungen und kommissionsweisen Verkauf von Posten. Leipziger Komm.: w. Friedrichs & Mey. [Dir.]
- † Berthold, H., A.-G., Abteilung Privatdruck, Berlin SW 29, Gneisenaustr. 27. (☎ Moritzplatz 14 291. — TA.: Bertholdag. — Ⓢ Disconto-Gesellschaft, Berlin, Lindenstr. 2. — Ⓢ 299.) Direktor: Dr. Oscar Jolles. Geschäftsl.: F. Frhr. von Biedermann. Leipziger Komm.: w. Goldmar. [Dir.]
- Crescendo-Theaterverlag G. m. b. H., Berlin. Leipziger Komm.: Kuttler. [B. 208.]
- † Diekmann, Edo, Oldenburg (Old.), Am Festungsgraben 32. Lehrm.- u. Verlagsbh. Begr. 1./VII. 1924. (Ⓢ Oldenburg. Spar- u. Leihbank, Oldenburg. — Ⓢ Hannover 71 071.) Auslieferung nur in Leipzig. Leipziger Komm.: a. w. Grosse- u. Kommissionshaus. [Dir.]
- Ⓢ Elster-Verlag Alfred Bohnagen, Rüssen (Bez. Leipzig), verlegte den Sitz der Firma nach Leipzig, Brüderstr. 22. Dem Arthur Stoppe wurde Procura erteilt. [B. 205.]
- Epoche-Verlag, G. m. b. H., Berlin. Adresse jetzt: B 50, Kankestr. 33. [Dir.]
- † Fortschrittliche Buchhandlung Steves & Lechler, München, Ottostr. 1. Spez.: Bücher zur deutschen Erneuerung. Begr. 1./VIII. 1924. (☎ 58 381. — Ⓢ 46 363.) Inh.: Friedrich Steves u. Ottmar Lechler. Angebote aus den Gebieten german. Kultur sind direkt erwünscht. Leipziger Komm.: w. Carl Emil Krug. [Dir.]
- Ⓢ Drei-Deutschland Verlags-, Versand- u. Altbuchhandlung G. m. b. H., Contra, errichtete eine Zweigstelle in Frankfurt (Main), Eschersheimer Landstr. 24. Die Zweigstelle in Halle (Westf.) ist aufgehoben. Berichtigung der Angabe in Nr. 132.
- Glenz, Karl, Buchh. verb. m. Buchb. u. Schreibw., Schramberg (Württ.). Leipziger Komm. jetzt: Wallmann. [B. 210.]
- Gaspard-DeLorco-Verlag Oskar Dähnel, Leipzig. Dem Alfred Arthur Krause wurde Procura erteilt. [H. 2./IX. 1924.]
- Gelingsche Verlagsanstalt G. m. b. H., Dresden. Zum weiteren Geschäftsf. wurde Hanns Horst Kreisel bestellt. [H. 28./VIII. 1924.]
- Heymanns Verlag, J. F., München. Dem Johann Wölklein wurde Ges.-Procura erteilt. [Dir.]
- Literaria A.-G., Wien. Zeichnungsberechtigt sind die geschäftsführenden Verwaltungsräte: Dr. Rudolf Bayer, Dr. Hans Mattich. — Direktor (Prokurist) Felix Schwarz. [Dir.]
- Ⓢ Literaria, Literarische Vertriebs- und Propaganda-Gesellschaft m. b. H. u. Literaria A.-G., Wien. Die Zeichnungsberechtigung folgender Herren ist erloschen: Ⓢ Erwin Müller, Gustav Remiz, Heinrich Schuller, Dr. Eugen Böhner, Dr. Karl Benedicty, Franz Reidl, Th. Krähne, Anton Hüttel, Rudolf Hüttel, Hans Greger, Emmerich Morawa u. Robert Polz. [Dir.]
- † Pfälzisches Musikhaus Waldemar Henke, Ludwigshafen (Rhein), Bismarckstr. 98. Musik- u. Instrh. Begr. 1./VII. 1924. (☎ 1414, persönlich 1384. — TA.: Pfälzmusik. — Ⓢ Rheinische Creditbank, Ludwigshafen. — Ⓢ 8910.) Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]

† Prestel-Verlag G. m. b. H., Frankfurt (Main), Buchgasse 11a. Begr. 18./VII. 1924. (S. Hansa 4577. — G. Gebrüder Bethmann, Frankfurt [M.] Konto F. A. C. Prestel für Prestel Gesellsch. — 45 516.) Geschäftsf.: Dr. Hermann Loeb. Auslieferung in Frankfurt u. Leipzig. Leipziger Komm.: a. Fleischer. [Dir.]

Rehberger, Friedrich, Heidelberg. Leipziger Komm. jetzt: Wallmann. [B. 210.]

Roegner, Adolf, Leipzig. Der Inh. Gotthilf Wittrin ist 31./VIII. 1924 verstorben. [B. 207.]

Mühle & Wendling, Leipzig. Frau Marie Pauline Elsa Wendling geb. Mühle trat als Mitinh. ein. [S. 28./VIII. 1924.]

Safari-Verlag G. m. b. H., Hamburg. Der bish. Prokurist Franz Schneekluth wurde zum weiteren Geschäftsf. bestellt. [Dir.]

Schlesische Verlagsanstalt (vorm. Schottlaender) G. m. b. H., Berlin. Der Geschäftsf. Otto F. Michel ist verstorben. [S. 29./VIII. 1924.]

Stern, Michael, Wien, erloschen. [Dir.]

Verlag für Technik und Industrie Julius Brüll, Wien, verlegte den Sitz der Firma nach Hellerau bei Dresden. Dresden 22730 u. Klossche 166. FA.: Aualum Nähmitz-Hellerau. Dresden Bank, Dresden. Dresden 24138. Das bish. Hauptgeschäft in Wien wurde Filiale. [Dir.]

Verlagsanstalt für Literatur und Kunst A.-G., Leipzig. Zum Vorstand wurde Generaldirektor Otto Beckmann in Wien bestellt. Den Johannes Robert Schubert u. Paul Richard Rudolf Saalborn wurde Procura erteilt. [S. 27./VIII. 1924.]

Die Welt Verlagsges. m. b. H., Berlin, erloschen. [Dir.]

Wittrin, G., Leipzig. Der Mitinh. Gotthilf Wittrin ist 31./VIII. 1924 verstorben. [Dir.]

Den Verkehr über Leipzig haben wieder aufgenommen:

Loß, J. F., Schlüchtern. (Kochler.) [B. 210.]

D. S. Müller J., Köln. (Woldmar.) [B. 210.]

Strad, Heinrich, Königstein (Taunus). (Schneider.) [B. 206.]

Xaverius-Verlagsbuchhandlung A.-G., Aachen. (Woldmar.) [B. 210.]

Kleine Mitteilungen.

Erstattung der von der Englischen Regierung erhobenen Reparationsabgabe (Ausführung des Gesetzes über die Londoner Konferenz). Verordnung des Reichs-Finanzministeriums vom 6. September 1924. — Auf Grund des Artikels 77 der Reichsverfassung wird zur Ausführung des Gesetzes über die Londoner Konferenz vom 30. August 1924 (RGBl. Teil II Seite 289) hiermit verordnet:

§ 1.

Reparationsabgaben, die an die Englische Regierung auf Grund des German Reparation (Recovery) Act 1921 nach dem 31. August 1924 abgeführt worden sind, werden den Exporteuren gegen Vorlegung der Gutscheine aus der Reichskasse erstattet.

§ 2.

Die Erstattung erfolgt in Reichswährung derart, daß der von dem Empfänger der abgabepflichtigen Sendung in englischer Währung erhobene Betrag in Goldmark umgerechnet wird, und zwar nach dem Monatsdurchschnittskurs der Federal Reserve Bank New York für denjenigen Kalendermonat, welcher dem Eingangstage der die Erhebung der Abgabe bescheinigenden englischen Urkunde (Gutschein) bei der die Erstattung bewirkenden deutschen Dienststelle vorhergeht. Dabei wird eine Goldmark gleich 0,238 . . . Dollar gerechnet.

§ 3.

Mit der Zahlung der Erstattungsbeträge wird das Reichskommissariat für Reparationslieferungen, Abteilung Friedensvertragabrechnungsstelle, Berlin W 9, Potsdamer Straße 10/11, beauftragt.

§ 4.

Die nach § 2 festgestellten Erstattungsbeträge werden den in den englischen Gutscheinen bezeichneten Exporteuren in Reichswährung durch Postcheck oder Reichsbank giro gezahlt. Barzahlungen und Zahlungen nach dem Auslande finden nicht statt. Bei Einreichung der Gutscheine ist anzugeben, an wen und wie (Postcheck oder Reichsbank giro) die Zahlung erfolgen soll.

§ 5.

Die Erstattungsbeträge sollen dem Empfangsberechtigten mit größter Beschleunigung überwiesen werden. Eine Verzinsung für die Zeit vom Tage des Eingangs der Gutscheine bei dem Reichskommissariat für Reparationslieferungen, Abteilung Friedensvertragabrechnungsstelle, bis zum Zahlungstage findet nicht statt.

§ 6.

Die in § 2 der Verordnung des Reichspräsidenten über die Erstattung der von der Englischen Regierung erhobenen Reparationsabgabe vom 3. März 1924 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 53 vom 3. März 1924 (RGBl. Teil II Seite 62) und in § 1 der Verordnung des Reichsministers der Finanzen zur Durchführung des § 6 der vorerwähnten Verordnung vom 17. Juli 1924 (RGBl. Teil II Seite 170) erwähnten Spitzenbeträge können den Empfangsberechtigten bereits vor den in diesen Verordnungen bestimmten Fälligkeitstagen bar ausbezahlt werden.

§ 7.

Es bleibt vorbehalten, die Bestimmungen dieser Verordnung nach Ablauf der in Anlage III zum Londoner Schlußprotokoll (RGBl. II S. 329) festgelegten Übergangsperiode abzuändern.

Berlin, den 6. September 1924.

Der Reichsminister der Finanzen.

Dr. Luther.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 212 vom 8. September 1924.)

Künstlerische Handeinbände. — Von Zeit zu Zeit veranstaltet die Hofbuchbinderei Hübel & Denck in Leipzig Ausstellungen zahlreicher in ihren Buchbinderwerkstätten entstandenen künstlerisch gebundener Bücher. Anlässlich der eben verfloffenen Leipziger Herbstmesse wurde wieder eine ganze Reihe von Einbänden aufgelegt, die für eine Wanderausstellung durch Europa bestimmt sind. Die Bände gehen zunächst über Westdeutschland nach Holland und Skandinavien, um von dort über Großbritannien in südeuropäischen Städten (Spanien und Italien), sowie in den Donaustaaten als hochstehende deutsche Qualitätsarbeit gezeigt zu werden. Jeder einzelne Band stellt eine kunstgewerbliche Glanzleistung dar, die eine gut entwickelte Einbandtechnik in den verschiedensten Anwendungen zeigt, denn Form und Ausführung der einzelnen Bände sind mit großartiger Meisterschaft durchgeführt. Eine stattliche Anzahl Ganzpergamamentbände zeugt von Heinrich Bahles feinem Künstlerum. Es sei nur auf die Faksimile-Ausgaben des Drei Mästen Verlags A.-G. hingewiesen. Es würde hier zu weit führen, auf all die zahlreichen ausgestellten Kostbarkeiten näher einzugehen. Bei dem in Maroquin gebundenen Edelerzeugnissen drängt sich dem Beschauer unwillkürlich auf, wie geschickt der Inhalt der einzelnen Bücher durch stilvolle Einfachheit des Einbands symbolisch angedeutet ist. Dies ist dem Künstler besonders gut u. a. bei der Rembrandt-Bibel gelungen, wobei die Schönheit dieser buchgewerblichen Meisterarbeit noch durch zifelierten Goldschnitt reizvoll erhöht wird. Auch tritt z. B. bei dem Einband zu den Indischen Sagen — um noch eine Probe der von Hübel & Denck gepflegten Buchkultur zu nennen — sinnfällig hervor, mit welchem Geschick der Inhalt sozusagen »nachgefühlt« ist. Der Buchkünstler Paul Klein zeigt in verschiedenen Einbänden neue Wege zur Verschönerung des Buchäußeren. Hierbei ist mit großem Geschick der zur Verfügung stehende Raum des Einbandsdeckels aufgeteilt. Verschiedene »Peka-Erzeugnisse«, die durch ein neuartiges Spritzverfahren hergestellt werden, boten in der Ausstellung wertvolle Handeinbände eine eigenartige Abwechslung. L. Schönrod.

Bayreuther Festspiele. — Siegfried Wagner übergibt der Öffentlichkeit nachstehende Zeilen:

»Unter einem günstigeren Sterne stehend, als dem dieses Jahr sonst herrschenden Mars, schlossen unsere Festspiele ab, und ich möchte nun dankbaren Herzens derer gedenken, die es uns ermöglichten, unter so erschwerenden Umständen jene zu veranstalten. Der regen Tätigkeit des Richard Wagner-Zentralvereins in Leipzig, der durch Gründung der Deutschen Festspielstiftung Bayreuth die unentbehrlichen Vorschüsse für die Vorarbeit gewähren konnte, ist es in erster Linie zu verdanken. Erfreulicherweise waren wir in der Lage, die Vorschüsse zurückzuerstatten. Das gütige Entgegenkommen unserer Künstler mußten wir in diesem Jahre annehmen; in künftigen Jahren werden wir dieses nicht mehr beanspruchen dürfen, auch wollen wir es nicht, denn gerade sie sind es, die unter den jetzigen Verhältnissen leiden, ausgenommen etwa jene Glücklichen, die von der Woge der Gunst zu höchsten Höhen getragen werden. Ein guter Geist, eine sich steigernde Arbeitsfreudigkeit bis zum Schluß herrschte in dem über 500 Köpfe zählenden Personal. Ihm ist es in erster Linie zu verdanken, daß trotz der kurzen Probezeit, trotz eines ganz neu zusammengestellten technischen Personals auch szenisch alles ohne Störung gelöst werden konnte. Das finanzielle Resultat dieses Jahres, das als ein befriedigendes bezeichnet werden darf, ermutigt uns, die Fest-

spiele im nächsten Sommer zu wiederholen. Die Vorarbeiten haben bereits begonnen. Die Notwendigkeit eines großen Anbaues für Schiebepöhlen, Aufbewahrung der plastischen Dekorationen, ferner Probepöhlen usw. hat sich in diesem Sommer herausgestellt und wird sofort in Angriff genommen. Auch sonstige zahlreiche Neuerungen, die wir aus Geldmangel im vergangenen Jahre nicht beschaffen konnten, holen wir für nächsten Sommer nach. Wenn wir auch nicht gesonnen sind, Rodeozette mitzumachen, weil dies ganz dem Charakter der Werke des Meisters widerspräche, so haben wir doch stets ein offenes Auge für alle guten szenischen und dekorativen Neuerungen gehabt. An Bühnen wie z. B. der Dresdner Staatsoper hält man sich ja auch von jenen Übertreibungen fern, ist dabei doch ganz modern, ebenso auch die Rollerschen Inszenierungen in Wien. In dieser Art wollen auch wir vorwärtstreiben. Es war uns von Bedeutung, daß anerkannte Künstler wie L. v. Hofmann und Enevogt über die als »veraltet« und verlästerten Dekorationen des 1. und 2. Aktes Parsival sich voll des Lobes ausdrückten. Die Neuerungen können natürlich nicht alle auf einmal gemacht werden, dazu fehlt es an Geldmitteln. Unser alter Festspielfonds, durch die Inflation vollständig zerronnen, muß erst langsam wiedererstanden. Die Vollenbung zu erreichen, ist uns Menschen nicht gegeben, aber ihr uns zu nähern, muß unser Streben sein. Aus den zahllosen Dankeschreiben, die ich erhielt, darf ich wohl den Schluß ziehen, daß unser aus den besten Elementen bestehendes Publikum — ich möchte lieber sagen: unsere Gemeinde, denn ein Publikum im gewöhnlichen Sinne des Wortes war das nicht — unsere Streben billigt. Wenn auch manches mangelhaft war, eins wird man uns doch wohl einräumen: daß das Drama voll zur Geltung kam, und das ist das Wichtigste.

Die Mitteilung dürfte auch den Buchhandel interessieren, um so mehr, als der Richard Wagner-Zentralverein, dessen mit besonderem Dank gedacht ist, unter der Leitung des Herrn Hofrat Linnemann steht.

6. Leipziger Briefmarkenmesse (7.—9. Sept.). — Die Not der Zeit hat natürlich auch dem deutschen Briefmarkenhandel schwere Wunden geschlagen. Es war deshalb eine angenehme Überraschung, Händler aus aller Welt in unerwartet hoher Anzahl versammelt zu sehen. Die Händlerbörse im großen Festsaal des Zentraltheaters setzte auch sofort mit lebhaftem Geschäft ein. Stark gekauft wurden Altdeutschland- und Europa-Varitäten in feiner Erhaltung, und zwar nicht nur auf Kredit, sondern auch gegen Kasse. In der heute so gesuchten mittleren Ware von Alteuropa herrschte nur sehr geringes Angebot, sodaß hierin die Nachfrage zweifellos nicht voll befriedigt werden konnte. In der Abteilung Engros-Ware konnte man feststellen, daß viele der während der Inflationszeit entstandenen kleinen Firmen verschwunden waren, während die alten, soliden Firmen fast alle vertreten waren und, wenn sie eine genügend große Auswahl aufweisen konnten, auch recht gute Bestellungen mit nach Hause nehmen konnten, wobei übermäßige Kredite noch nicht einmal gewährt zu werden brauchten. Im allgemeinen hatte man den Eindruck, daß sich auch der Briefmarkenhandel auf dem besten Wege zur Gesundung befindet und die im Sommer etwas gedrückten Preise bereits wieder stark anziehen.

Die Vatikanische Missionsausstellung in Rom 1925. (Über die Beteiligung des Buchhandels siehe Vbl. Nr. 208, S. 11547/48.) — Die Vorbereitungen für die große Missionsausstellung, die eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten für die Millionenzahl von Pilgern im kommenden »Heiligen Jahr« in Rom sein wird, sind im vollen Gange. Wie vom Vatikan in römischen Blättern mitgeteilt wird, sind die Pavillons, die einen großen Teil der Ausstellung aufnehmen sollen, bereits erbaut. Die Ausstellung, für die das Material aus allen Teilen der Welt zusammengebracht wird, gliedert sich in zwei Hauptabteilungen, eine wissenschaftliche und eine mehr beschreibende. Einer der bedeutendsten Ausstellungsgegenstände, die in der beschreibenden Abteilung aufgestellt sind, ist eine große plastische Wiedergabe von Palästina. Man schätzt die Kosten für diese Ausstellung auf 2 Millionen Goldmark, von denen ein Teil bereits durch freiwillige Stiftungen aufgebracht ist.

Kunstaustellungen in Berlin. — In dem nach Angaben des Kunstmalers W. A. Guth neu eingerichteten Ausstellungsraum des Deutschen Kunstverlags, Abt.: Bild und Buch in Berlin W. 8, Wilhelmstraße 69, werden im September die bekannten und erst seit kurzem wieder in den Handel gebrachten Medicidrucke sowie die englischen Porträts der Reichsdruckerei zur Ausstellung gelangen. —

Auf der September-Ausstellung des Sturm in Berlin, Potsdamer Straße 134 a, werden expressionistische Gemälde und Aquarelle von Waldemar Eckert und Paul Fuhrmann gezeigt. Die Gesamtschau enthält u. a. Bilder von Franz Marc, Chagall, Boccioni und Bela Radar.

Thoma-Graphik-Ausstellung in Karlsruhe. — Am vergangenen Sonntag ist in Karlsruhe im Rahmen der dortigen »Herbstwoche« eine Ausstellung des gesamten graphischen Werkes von Hans Thoma feierlich eröffnet worden. Die graphische Kunst Thomas ist geeignet, die kulturelle Erhebung des ganzen Vaterlandes zu nähren und einem neuen Ideal zuzuführen, so führte Professor Dr. Beringer aus Mannheim bei der Eröffnungsfeierlichkeit in einer Würdigung des Künstlers aus und deswegen sei die Ausstellung der graphischen Kunst Thomas bedeutungsvoll. Hervorragend und einzigartig ist die Ausstellung auch deshalb, weil eine solche graphische Leistung, die über 600 Nummern umfaßt, noch nie in Deutschland gezeigt werden konnte. Den Besuchern wurde ein »Verzeichnis des gesamten graphischen Werkes von Hans Thoma«, bearbeitet von Dr. J. A. Beringer angeboten, das zum Preise von 50 Pfg. an der Ausstellungskasse, in den Buchhandlungen, sowie beim Verlag C. F. Müller in Karlsruhe zu haben ist. Dieses Verzeichnis hat dauernden Wert. Einerseits durch die erstmalige vollständige Zusammenstellung sämtlicher graphischer Arbeiten Hans Thomass, andererseits durch die beigegebenen Merkworte Hans Thomass zu seiner Graphik und die treffliche Einführung in Hans Thomas Graphik von Dr. J. A. Beringer.

Eine Saar-Ausstellung. — Die von der 11. Frankfurter Kunstmesse im Rahmen der vom 21. bis 27. September stattfindenden Frankfurter Herbstmesse veranstaltete Saar-Ausstellung verspricht, ein ausgezeichnetes Bild von der Geschichte, den Landschaften, der Bevölkerung, der Industrie und der Kunst des Saarlandes zu bieten. Das Interesse an dem Zustandekommen dieser Ausstellung ist in allen Kreisen der Saar-Bevölkerung außerordentlich rege gewesen. Sie ist im Saargebiet um so freudiger unterstützt worden, als man in der Durchführung dieser Ausstellung eine Aktion für die Stärkung des Zusammenhangs mit dem deutschen Mutterland erblickt. Die Ausstellung wird in klarer, historischer Folge alle Epochen der Entwicklung des Saarlandes vor Augen führen, wobei auch die Zeiten, in denen das Saarland unter französischer Herrschaft stand, nicht fehlen werden. Einen weiteren Anziehungspunkt bilden eine Sonder-Abteilung der Kunstmesse, eine Ausstellung saarländischer, zeitgenössischer Künstler und eine Ausstellung von Qualitätsmöbeln aus dem 16. und 17. Jahrhundert, die vom Frankfurter Kunsthandel gestellt werden wird.

Haarmann-Broschüre. — Zu der im Vbl. Nr. 211 vom 8. September veröffentlichten Notiz »Beschlagnahme einer Haarmann-Broschüre« wird uns vom nachgenannten Verlag mitgeteilt, daß es sich dabei nicht um die in Nr. 203 des Börsenblatts angekündigte und beim Verlag »Es werde Licht« G. m. b. H. in Berlin SW. 68 erschienene Schrift von Hans Hyan, »Massenmörder Haarmann« handelt. Da es sich bei dieser nach Angabe der Verlagsbuchhandlung um eine durchaus einwandfreie, teilweise amtlich beeinflusste kriminalistische Untersuchung handelt, die absolut nichts Unzüchtiges enthält, könne von einer Beschlagnahme hier nicht die Rede sein, sodaß gegen den Vertrieb der Hyan'schen Schrift keinerlei Bedenken bestehen. — Der genaue Titel einer beschlagnahmten Broschüre ist in der heutigen Mitteilung »Beschlagnahme der Druckschriften« auf S. 11911 angeführt.

Die Aufhebung der Zollgrenze zum besetzten Gebiet. — In der Nacht zum 9. September ist die Zollschranke gefallen. Dies bedeutet für die gesamte deutsche Wirtschaft eine große Erleichterung. Der Waren Austausch zwischen dem Osten und Westen Deutschlands kann wieder ungehemmt vor sich gehen, und die Erschwerung der Ausfuhr aus dem besetzten Gebiet fällt fort. Belebung des Geschäfts, unterstützt durch die in Aussicht stehenden ausländischen Kredite, wird allgemein erwartet.

Beschlüsse des Weltpostkongresses. — Der Weltpostkongress, der dieser Tage seine Beratungen in Stockholm beendete, hat eine Reihe von wichtigen Beschlüssen gefaßt, die jedoch erst am 1. Oktober 1925 in Kraft treten. Die lange Wartezeit ist bedingt durch die erheblichen Schwierigkeiten, die sich einmal durch die Abänderung der inneren Dienstvorschriften in den Dutzenden von Ländern, die dem Weltpostverein angehören, ergeben, und zum anderen durch die weiten Entfernungen, die manche Konferenzteilnehmer vom Konferenzort trennen. Erst wenn beim Bureau des Weltpostvereins

in Bern die Mitteilung eingegangen ist, daß die gefaßten Beschlüsse in allen Ländern durchgeführt sind, kann das gemeinsame Inkrafttreten an einem Stichtage vorgenommen werden.

Für Deutschland ist wichtig zunächst die Absicht, das Auslandsbrief- und Postkartenporto zu ermäßigen. Die Grenzen für das Briefporto sollen zwischen zwanzig und vierzig Goldcentimes liegen. Die Reichspost hofft, das alte Friedensporto in absehbarer Zeit wieder einführen zu können. Die Gebühren für Postanweisungen werden in Zukunft $\frac{1}{2}$ v. H. des eingezahlten Betrags ausmachen, dazu kommt eine feste Gebühr von 30 Goldcentimes. Alle Sendungen sind in Zukunft voll frei zu machen. Einen großen Erfolg buchte die deutsche Vertretung auf dem Weltpostkongress durch die Annahme ihres Antrags auf Vergrößerung des Postkartenformats auf 10,5:15 cm. Alle Länder, die zurzeit noch größere Formate haben, schaffen diese ab. Warenproben können auch in Rollenform 45 cm lang sein. Sämtliche Länder, die dem Palettabkommen beigetreten sind, lassen das 1-Kilo-Paket zu. Alle Ersatzbeträge werden wertbeständig festgestellt und bezahlt. Wichtig ist auch noch, daß die Gültigkeitsdauer von Postausweisarten künftig drei Jahre läuft.

Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandels-A.-G., Berlin-Oberschöneweide, vom 10. September 1924. — Dem Metallmarkt fehlte in der vergangenen Woche jedes belebende Moment. Die Kurse, die infolge des Abschlusses des Londoner Abkommens zunächst allgemein eine Steigerung aufzuweisen hatten, mußten sich im Laufe der Woche eine langsame Abbröckelung gefallen lassen. Hierin dürfte zum Ausdruck kommen, daß die Wirkung des Londoner Abkommens, die an sich zweifellos für die Geschäftslage nicht nur in Deutschland, sondern in Europa als günstig anzusehen ist, sich doch nicht so schnell geltend machen kann, wie man evtl. hier und da gedacht hat. Daß eine Belebung des Geschäfts in nächster Zeit zu erwarten ist, scheint jedenfalls sicher zu sein. Großkonsumenten, die ihre Beschlüsse auf weite Sicht eingestellt haben, benutzen daher die heutige Preislage, die in den meisten Artikeln als ausgesprochen niedrig bezeichnet werden muß, um sich einzudecken.

Der Londoner Markt schließt mit folgenden Kursen:

Zinn £ 252.—/254.—

Blei £ 33.—/34.—

Antimon £ 49½/50.—

Berlin:

Metallsorten:	Preise per 1 kg am					
	3. 9.	4. 9.	5. 9.	8. 9.	9. 9.	10. 9.
Weichblei	0.64	0.64	0.64	0.64	0.64	0.64
Bantazinn	5.05	4.95	4.95	4.85	4.80	4.85
99%iges Hüttenzinn	4.95	4.85	4.85	4.75	4.70	4.75
Antimon regulus	0.87	0.87	0.87	0.87	0.87	0.87
Raff. Kupfer	1.16	1.16	1.16	1.15	1.15	1.15
Stereotypmetall	0.72	0.72	0.72	0.72	0.72	0.72
Sechsmaschinenmetall	0.71	0.71	0.71	0.71	0.71	0.71

Buch und Religion in Amerika. — Die Handhabung der Religion ist in Amerika eine viel freiere als bei uns. Religion ist dort wirklich Privatfache. Jede Kirche der 100 Bekenntnisse und Sekten muß sich selber helfen, und da dringt natürlich bei dem Überwiegen des Geschäftsgeistes dieser auch in die Kirchen, und als notwendige Folge auch die Reklame. Es ist zu bekannt bei uns, daß jeder Geistliche in stärksten Tönen und in jeder Form für seine Kirche wirbt und vor nichts zurückschreckt, auch nicht vor Kinovorführungen u. dgl. Dies stößt uns ab, und wir werden es nicht nachmachen. Etwas, was die amerikanischen Kirchen oder Geistlichen tun, wäre aber doch nachahmenswert, die Buchwerbung. Es gibt drüben keine Standesunterschiede, vielleicht mit Ausnahme der uralten Gegensätze zwischen arm und reich. Kein Stand überhebt sich über den anderen, und daher kommt man viel leichter dazu, Hand in Hand zu arbeiten. Der Buchhandel hilft der Kirche und die Kirche hilft dem Buchhandel. So sind dort Kräfte für den Buchhandel in Bewegung zu setzen. Wir haben schon manchmal erwähnt, daß vor den Kinderbuchwochen von den Kanzeln herab für sie geworben wird, daß ein Geistlicher allsonntäglich in seinem Hause Besprechungen von hervorragenden Erscheinungen im Buchhandel abhielt und daß sich die Kirchen überhaupt an der allgemeinen amerikanischen Buchwerbung (Year-Round-Bookselling Campaign) stark beteiligen. Es gibt jährlich eine Religionsbuchwoche, und die amerikanische Verlegerzeitung widmete Anfang des Jahres eine ihrer Nummern den religiösen Büchern. Sonderbarerweise spielt das religiöse Buch drüben eine viel größere Rolle als bei uns, viel-

leicht in dem durchweg protestantischen Amerika so stark wie bei uns in mehr katholischen Gegenden. Große Verleger kündigen immer neue Religionsbücher an. Das Buch des Italieners Papini: »Das Leben Christi« hatte in Amerika Anfang des Jahres eine Auflagenziffer von 154 000 Stück erreicht. Gleichzeitig wird eine »amerikanische« Übersetzung des Neuen Testaments angekündigt: in großer Ausgabe, in Taschenausgabe und in Volksausgabe. Die Preise dieser Ausgaben sind von \$ 4.— bis 1.50. Ein Pfarrer (in Detroit) erzählt, wie er seine Gemeinde (his people) zum Lesen erzogen habe: Die Kirche schaffte für 20 Dollar eine Reihe Bücher an und gründete einen Leseklub. Der wurde sehr einfach verwaltet. Für einen Dollar wurde man Mitglied und konnte sich ein Buch mit nach Hause nehmen; wenn man es nicht wiederbrachte, war der Fall erledigt, kam man wieder damit an, so konnte man sich ein anderes Buch mitnehmen, und wenn ein Benutzer wiederkam, der früher ein Buch behalten hatte, so konnte er sich wieder gegen Erlegung eines Dollars ein neues Buch mitnehmen. Natürlich hatte man nur Bücher im Durchschnittswert von 1 Dollar angeschafft, und nur Bücher mit religiösem Hintergrund. So erzog dieser Geistliche eine kleine Lesergemeinde. Es ist ja eine alte Erfahrung, daß man einen Nichtleser (die es naturgemäß drüben zehnmal mehr gibt als bei uns) überhaupt zum Lesen irgendeines Buches zu bringen braucht, um ihn bald so weit zu haben, daß er auch für andere Bücher, und dann für »Bücher als solche« Liebe hegt. In Amerika ist man eben in allen Kreisen mit der größten Hingabe bemüht, »Leser« zu erziehen; der Leser wird schneller ein brauchbarer Mitbürger als der Nichtleser, und da jeder Amerikaner immer die Wohlfahrt seines Landes im Auge hat, so hat der amerikanische Buchhandel ungezählte Kräfte an der Arbeit, die bewußt für das amerikanische Buch Werbearbeit leisten. Sch.

Frankreich und Amerika. — Frankreich hat bekanntlich nach dem Kriege mit bedeutenden, darunter auch Regierungsmitteln in aller Welt für das französische Buch zu werben gesucht. Es merkt jetzt, daß es anderen Völkern seine Bücher doch nicht aufzwingen kann, nicht einmal den sehr befreundeten. In dem Bulletin des Maison du livre wird nämlich über eine amerikanische Umfrage berichtet, wie sie jetzt gerade Mode sind. Irgendeine Zeitschrift schrieb einen Preis aus für die beste Liste der zehn besten Bücher der letzten 20 Jahre von je einem Verfasser. Betrüblich schreibt nun das Bulletin, der Erfolg sei gewesen: 2 Engländer, 1 Spanier, 1 Italiener und der Rest Amerikaner. Und Frankreich?, fragt es. Freilich, die eigentliche Liste, die die Antworten zusammenfaßt, enthält 1202 Verfasseramen, und darunter »sogar«, wie das Blatt schreibt, einige Franzosen, wie: Maeterlinck (aber bekanntlich ein Belgier mit flämischem Blut), Roland, Anatole France und 3 oder 4 andere weniger bekannte Franzosen. Die erfolgreichen Ausländer waren, nebenbei gesagt: England: Wells und Hutchinson, der Spanier Blasco Ibañez und der Italiener Papini (das Leben Christi). An diese Tatsache schließt das Blatt die Bemerkung: »Entweder ist die französische Literatur mit Absicht bei Seite gelassen, oder unsere Propaganda hat schlecht gearbeitet. Gerade die Propaganda für Amerika ist aber gut aufgezoogen. Eine Anzahl wissenschaftlicher Männer stellt jeden Monat eine Liste von zehn neueren französischen Büchern auf (das Comité Franco-Amérique), die nach drüben empfohlen werden.« Sch.

Der »Pädagogische Kongress« in München, über den die Tageszeitungen in der Zeit vom 28. August bis 1. September ausführlich berichteten, hat sich als eine ständige Einrichtung konstituiert und wird im nächsten Jahr wieder in München stattfinden. Sein Organ sind die vom Verlag Mahr-München verlegten »Pädagogischen Kongressblätter«, wovon Heft 1 und 2 mit reichem Inhalt erschienen sind. Heft 3 und 4 werden den Bericht über den »Pädagogischen Kongress« bringen. Die mit dem Kongress durch die Buchhandlung Mahr veranstaltete Bucherschau hat in Fachkreisen größtes Interesse und Beifall gefunden. Angesichts der Geldmittelknappheit war der materielle Erfolg bescheiden, doch hat diese Ausstellung — auf nahezu 30 laufenden Metern — den zahlreichen Interessenten in den Zwischenpausen und auch sonst die gesuchte Gelegenheit gegeben, ohne irgendwelchen Zwang und ohne irgendwelches Zureden die ausgelegte Literatur eingehend zu besichtigen. Bleistift und Notizbuch fanden fortgesetzt Beschäftigung, und vielfach hörte man die Erklärung: »Wir werden uns beim Nachhausekommen das eine oder das andere Buch selbst anschaffen, oder: unsere Bibliothek zur Anschaffung ersuchen.« Derartige Veranstaltungen sind die besten Werber für das Buch, und der Verlag sollte sie in seinem eigensten Interesse stets unterstützen.

Ortsgruppe Leipzig des Verbandes Deutscher Reklamefachleute, e. B. (Vgl. Bbl. Nr. 213.) — Zweimal im Jahre ist Leipzig der Mittelpunkt umfangreicher Werbefundgebungen, — seit eine graphische Industrie im Dienste der Wirtschaft wirkt, steht Leipzig an erster Stelle als Produzent graphischer Qualitätserzeugnisse und verdient darum auch auf dem Gebiete des Werbewesens diesen Platz. In den Händen des Verbandes Deutscher Reklamefachleute e. B. liegt es, dafür zu wirken und denen, die sich in den Gedanken zusammenfinden, den der Reichsverband geschaffen hat und pflegt, die Entfaltungsmöglichkeiten zu schaffen. Dazu ruft die Ortsgruppe Leipzig des Verbandes Deutscher Reklamefachleute e. B. auf, die am Freitag, dem 12. September, abends 8 Uhr, im Hotel S a c h s e n h o f, Johannisplatz 1, alle die zusammenführt, die das Reklamegebiet als das Gebiet ihres Wirkens betrachten. Hf.

Beschlagnahme Druckschriften. — Die Nummer 289 des Jahrgangs 1924 der Zeitschrift »Le Rire« wird beschlaggenommen. (203) 17 J 1270/24 (190/24).

Berlin, 26. 8. 1924.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

Die Nummer 27 Jahrgang 1924 der Wochenschrift »Berliner Nachrichten« wird beschlaggenommen. (203) 17 J 1265/24 (188/24).

Berlin, 22. 8. 1924.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

In der Strafsache gegen A. Lüscho w wird die Beschlagnahme der Nr. 33 des 6. Jahrgangs 1924 der Wochenschrift »Der Junggeheile« gemäß §§ 184, 40, 41 St.-G.-B., 94, 95, 98 St.-P.-D. angeordnet. 22 G 1271/24, 17 J 1218/24.

Berlin-Schöneberg, 19. 8. 1924.

Das Amtsgericht.

In der Strafsache gegen Lüscho w wird auf Antrag des Generalstaatsanwalts beim Landgericht I vom 22. 8. 1924 die Beschlagnahme der Nr. 34 der periodischen Druckschrift »Der Junggeheile« gemäß §§ 184 Ziffer 1, 40, 41 St.-G.-B., 94, 95, 98 St.-P.-D. angeordnet. 22 G 1288/24, 17 J 1267/24.

Berlin-Schöneberg, 22. 8. 1924.

Das Amtsgericht.

Die Nummer 275 des Jahrgangs 77 der Zeitschrift »Le Journal Amusant« wird beschlaggenommen. (203) 17 J 1285/24 (201/24.)

Berlin, 29. 8. 1924.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

Die Nummer 276 des Jahrgangs 77 der Zeitschrift »Le Journal Amusant« wird beschlaggenommen. (203) 17 J 1298/24 (200/24).

Berlin, 29. 8. 1924.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

Die Nummern 380 und 381 des Jahrgangs 27 der Zeitschrift »Le Sourire« werden beschlaggenommen. (203) 17 J 1294/24 (199/24).

Berlin, 29. 8. 1924.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

Die Nummer 290 des Jahrgangs 30 der Zeitschrift »Le Rire« wird beschlaggenommen. (203) 17 J 1295/24 (198/24).

Berlin, 29. 8. 1924.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

Beschluß des Amtsgerichts Hamburg vom 19. 7. 1924. (Beschwerde am 26. 7. 1924 vom Landgericht Hamburg verworfen.) Die Beschlagnahme der Druckschrift »Die sexuelle Aufklärung des Falles Haarmann« (von Peter Brauer unter Mitarbeit von Dr. Hans Linden, Hannover 1924, Verlag Frenholdt & Hammer) wird auf Grund §§ 184, 40 St.-G.-B., § 20 des Pressegesetzes, § 94 St.-P.-D. angeordnet, da der Inhalt der Schrift als »unzüchtig« im Sinne des § 184 St.-G.-B. zu bezeichnen ist. IX 1304/24.

Hamburg, 29. 8. 1924.

Die Staatsanwaltschaft.

(Deutsches Jahrbuchblatt, 26. Jahrg., Stück 7675 vom 8. September.)

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Am 9. September begibt Herr Kommerzienrat Carl Liesenberg in Neustadt (Saardt) die 25. Wiederkehr des Tages, an dem er in die Pfälzische Verlagsanstalt eingetreten war. Zunächst kaufmännischer und technischer Leiter, wurde der Jubilar bald Mitinhaber. Er hat es mit seinen umfassenden Kenntnissen, praktischen Erfahrungen und durch ein hervorragendes Organisations-talent verstanden, die Pfälzische Verlagsanstalt auf ihre jetzige Höhe zu entwickeln.

Gestorben:

am 9. September nach langem, schwerem Leiden, das er sich im Weltkriege zugezogen hatte, Herr Oswald Thomas, Inhaber der Firma seines Namens in Leipzig-Gohlis, im kurz vorher vollendeten 43. Lebensjahre.

Nach Beendigung seiner Lehrzeit in einem Leipziger Kommissionsgeschäft war der verstorbene Berufsgenosse als Gehilfe in Leipzig, Berlin und Wien tätig und machte sich kurz nach Beendigung des Krieges in seiner Vaterstadt selbständig. Seinem Sortimentsgeschäft gliederte er wenige Jahre später einen Verlag an, dessen weiterer Ausbau durch seine zunehmende Kränklichkeit, die ihn die letzten Jahre ganz an das Krankenlager fesselte, verhindert wurde. Allzeit gefällig und hilfsbereit, werden alle diejenigen dem fleißigen und kenntnisreichen Manne ein freundliches Andenken bewahren, mit denen er in geschäftlichen oder persönlichen Beziehungen gestanden hat.

Von der Werbestelle.

Angebote für das Sortiment.

Sonderfenster- und Werbematerial bieten an:

Antäus-Verlag, G. m. b. H., Lübeck: Verlagswerke zu folgenden Sonderbedingungen: die erforderlichen Schaufensterexemplare und eine Anzahl Exemplare für den Ladenverkauf gemäß der Bestellung mit glatt 45% fracht- und verpackungsfrei und Rücksendungsrecht innerhalb 2 Monaten, auf Wunsch festbezogene Werke mit 3 Monaten Ziel; ferner einen 12seitigen Kundenprospekt gratis mit Firmeneindruck.

Hermann Schaffstein, Verlagsbuchhandlung, Köln a. Rh., liefert zu Werbezwecken Helene Voigt-Diederichs »Regine« mit 40% in Kommission, Abrechnung zum 31. Oktober 1924. Prospekt mit Presseurteilen kostenlos.

Georg Westermann, Braunschweig: kostenloses Material zu einem Sonderfenster für »Westermanns Monatshefte«, ferner Material (Werke, Prospekte, Bildnisse, Plakate) für ein anlässlich des 80. Geburtstages (29. Nov.) von Timm Kröger († 29. 3. 1918) zu veranstaltendes Sonderfenster mit befristeter Abrechnung.

Berichtigung: In der Veröffentlichung der Werbestelle im Börsenblatt Nr. 101 wurde unter »Angebote für das Sortiment« angeführt: »Zentralstelle des Bühnenvolksbundes e. V., Frankfurt a. M.«. Richtig muß es heißen: »Verlag des Bühnenvolksbundes, G. m. b. H., Frankfurt a. M.«.

Angebote für den Verlag.

Sonderfenster- und Werbematerial wünschen:

Buchhandlung Max Beer, Reiz, beabsichtigt, anlässlich der in den ersten Oktober-Tagen in Reiz stattfindenden Hauptversammlung des Lehrervereins der Provinz Sachsen eine Sonderschaufenster-Ausstellung »Der neue Schreibunterricht« zu veranstalten, und erbittet Angebote.

Bücher- und Notenkunde Arthur E. Keil, Klingenthal i. Sa. und Graslitz, benötigt für ihre beiden Geschäfte für eine Bücherausstellung »Sudetendeutschland« alles dafür in Frage kommende Buchmaterial in Kommissionssendungen, Plakate, Prospekte zur Massenverteilung. Vorherige Anfrage wird erbeten.

Georg Stegenwalner, Ostseebad Kolberg, veranstaltet anlässlich der vom 2. bis 5. Oktober dort stattfindenden Provinziallehrerversammlung eine Ausstellung über Pädagogik, Landkarten, Zeichenmaterialien, Lehrmittel, Werk- und Arbeitsunterricht und bittet den Verlag um Angebote.

Friedrich Jacobs Buchhandlung, Torgau (Inh. Max Eichelberg), teilt mit, daß die Torgauer Zeitung bereit ist, Buchbesprechungen zu bringen. Die genannte Buchhandlung übernimmt die Vermittlung der Besprechungsstücke.

Die Redaktion der Zeitschrift für deutsches Kulturtheater »Masken« (Schauspielhaus Düsseldorf) ist bereit, Vorabdrucke aus Werken, welche innerhalb des Gebietes des Kulturtheaters liegen, in den »Masken« zu bringen. Voraussetzung ist, daß die betreffenden Werke, auf die in den Anmerkungen am Schluß jedes Heftes hingewiesen wird, im Buchhandel bei Abdruck des Artikels, der jeweils innerhalb vier Wochen nach Annahme erfolgen würde, noch nicht erschienen sind.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Wiederholte Bitte an den Verlag:

Kundschreiben, Börsenblattanzeigen usw. stets so einzurichten, daß sie zur sofortigen Versendung an das Publikum oder als Plakate verwertet werden können. Schade um das kostbare Material, das durch Nichtbeachtung dieser oft ausgesprochenen Bitte tagtäglich in den Papierkorb wandern muß!

Ein Sortiment.

Zeitungs- und Zeitschriften-Wanderausstellung des Verlags W. Goldapp, Tilsit.

Mehrfache Anfragen in Sachen dieser geplanten Zeitungsausstellung geben der Verbestelle des Börsenvereins Veranlassung zu der Erklärung, daß sie am Zustandekommen dieser Ausstellung in keiner Weise beteiligt ist. Die dem Börsenverein vom genannten Verlag zugewandenen Mitteilungen und Unterlagen genügten nicht, um eine Förderung des Unternehmens als erwünscht und notwendig erscheinen zu lassen. Die Firma W. Goldapp ist im übrigen weder Mitglied des Börsenvereins, noch zur Aufnahme im Adreßbuch angemeldet.

Die Verbestelle.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkung „Preis nicht mitgeteilt“ angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

J. Bensheimer, Verlagsbuchhandlung in Mannheim.

Haas, Ludwig, Dr., M. d. N.: Gedenkrede auf Walther Rathenau, geh. am 24. Juli 1924 vor d. Bezirksverband Berlin d. Deutschen Demokrat. Partei. 1924. (16 S.) gr. 8° —. 75

Biologische Reichsanstalt für Land- u. Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem (Königin Luise-Str. 19).

Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft. Flugblatt. Nr. 46.

Trappmann, Walther, Dr.: Erprobte Mittel gegen tierische Schädlinge. Neu bearb. 8. Aufl. 1924. (8 S.) 4° [Kopft.] p Gm. —. 10

F. A. Brockhaus in Leipzig.

Stanley, Henry Morton: Im dunkelsten Afrika [Through the dark Continent]. Aufsuchg, Rettg u. Rückzug Emin Paschas, Gouverneurs d. Äquatorialprovinz. Autor. dt. Ausg. Aus d. Engl. von H. von Bobeser. Mit 150 Abb. [im Text u. auf Taf.] u. 3 [farb.] St. 7. Aufl. [2 Bde.] Bb 1. 2. 1924. (XII, 515 S., 6 farb. S. in 2°; VIII, 480 S.) gr. 8° Lw. b Gm. 32. —

Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung in Dresden.

Erinnerungsblätter deutscher Regimenter. Die Anteilnahme d. Truppenteile d. ehem. sächs. Armee am Weltkrieg. 16.

Martin, A., Dr. phil., Lt d. R. a. D.: Das Königl. Sächs. Grenadier-Reserve-Regiment Nr. 100. Nach amtl. Kriegstagebüchern bearb. Mit [5 Taf.], 1 Übersichtskt. u. 12 Skizzen [auf 1 St. Bl.]. 1924. (220 S.) 8° 3. 20; geb. 4. 50

Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth.

Notburga-Kalender. Red. von Marie Frankl. Jg. 47. 1925. [1924.] (80 S. mit Abb.) H. 8° —. 30

[Tagesabreißkalender.] 1925. [1924.] (368 Bl. mit Text auf d. Rückf.) 16° 2. —

Christliches Verlagshaus G. m. b. H. in Stuttgart.

Righaupt, Jenny: Seliges Kinderland. Erzählgn f. d. Kinderwelt. Mit farb. u. schwarzem Buchschm. [im Text u. auf Taf.] von D. Wenny. [1924.] (192 S.) 8° Hlw. 3. —

G. Danner in Mühlhausen (Thür.).

In der Westentasche. 84.

Weiß, Max: Hurra Wenzel! Eine Sammlg interessanter Skat-Aufgaben. 3teft. [1924.] (64 S. mit Abb.) 16° b —. 30

Domkowsky & Co. in Leipzig.

Edlen, Hermann: Wanderhansl. Eine Ausw. d. besten Wanderlieder aus d. beliebten Wandervogel-Alben. Bd 1—10. Hansa-Ausg. Für Mandoline ein- u. zweistimmig (Gesang) mit vollst. Text. [2.] [1924.] (149 S.) kl. 8° 1. 50

Kurzgefaßtes Musik-Wörterbuch nebst e. Einl.: Das Notwendigste aus d. Elementar-Musiklehre. [1924.] (62 S.) 16° —. 60

Dr. Benno Filser Verlag in Augsburg.

Birehler, Linus, Dr.: Einsiedeln und sein Architekt Bruder Caspar Mosbrugger. Eine kunstgeschichtl. Monographie. 1924. (XI, 218 S., 1 Bl., 88 S. Abb.) 4° Gw. Gm. 25. —; Schw. Fr. 31. 25

Gebethner & Wolff in Krakau.

Prace komisji językowej Polskiej Akademji Umiejętności. 12.

Kleczkowski, Adam: Nowoodkryte fragmenty starosaskiego przekładu psalmów z epoki Karolingów. Część 1. Neuentdeckte altsächsische Psalmenfragmente aus der Karolingerzeit. Tl 1. In Komm. 1923 [Ausg. 1924]. gr. 8° 1. (66 S.) Zloty 2. —, \$ —. 40 In deutscher Sprache.

Wilhelm Gerstung in Offenbach a. M.

Druke der Pforte, Heidelberg, Offenbach. 1. 1924. 4°

Das Lied von S(anct) Anno [Das An n o l i e d] übertr. von Richard Benz. 1924. (47 S.) 4° 18. —; Ldr 54. —

Fr. Wilh. Grunow in Leipzig.

Kohne, Gustav: Jugendsehnen. Ein Scharnhorst-Roman. 1924. (353 S.) 8° b 3. —; Lw. b 5. —

Gain-Verlag in München.

[Komm.: C. F. Fleischer, Leipzig.]

Aron, Erich: Hölderlin, der ewige und der deutsche Jüngling. 1924. (81 S.) 4° 3. —; Hlw. 4. —

Seigenberger, Otto: Die zwölf Monate in Wort u. Bild. 1924. (12 Bl. mit farb. Abb.) 4° Hlw. 4. 50

B. Härtel & Co. Nachf. in Leipzig.

E. Ph. Ohler's Theater der Jugend. 42, Ausg. A.

Meller, Clara, F(rüh) Deubner: Auf den Lebensweg. Eine Sammlg von Gedichten, Zwiegesprächen, Vorprüchen f. Elternabende u. Schulentlassungsfeiern. [1924.] (15 S.) 8° 1. —

Wilhelm Hartung in Leipzig.

(Fahrenkrog, Ludwig:) Germanischer Glaube. Hrsg. von d. German. Glaubens-Gemeinschaft. [1924.] (48 S.) Fl. 8° —. 50 Preisberichtigung zur Aufnahme im Bbl. Nr. 199 vom 25. 8. 24.

Selwingsche Verlagsanstalt G. m. b. H. in Dresden.

Manuel, Bruno: Der Geist der Zeit. Ziemi. ernsthafte Bemerkgn über Politik, Presse, Theater u. Verschiedenes. Mit 12 [eingedr.] Zeichn. von Fritz Wolff. 1924. (95 S.) kl. 8°

Pp., Preis nicht mitgeteilt.

Selwingsche Verlagsbuchhandlung in Hannover.

Hüttmann, Jastram, [Adolf] Marten: Weltkunde. Ausg. C 2 f. Niedersachsen. Oberstufe. Für Mittelschulen u. mehrklass. Volksschulen. Bearb. von Marten, Renner, Feddeker. (2 Teile.) Tl. 1. 1925 [Ausg. 1924]. 8°

1. Erdkunde u. Geschichte. 6. Aufl., hrsg. vom Lehrerverein Hannover, e. B. (VII, 318 S. mit Fig.) 1. 40; mit Tl 2 zusammen in 1 Hwbd geb. 2. 40

Ferdinand Hirt in Breslau.

Jedermanns Bücherei. Abt.: Erziehungswesen.

Messer, August: Philosophische Grundlegung der Pädagogik. 1924. (119 S.) 8° Hlw. Gm. 2. 50

— Dass. Abt.: Rechts- und Staatswissenschaft.

Isay, Ernst: Völkerrecht. 1924. (96 S.) 8° Hlw. Gm. 2. 50

Sendling, Ernst von: Geographie für höhere Lehranstalten. Unter Mitw. von . . . hrsg. von [Adolf] Rohrmann. H. 4. 1924. 8°

4. Europa (ohne das Deutsche Reich). 16. Aufl. Mit 37 St. Skizzen u. graph. Darst., 4 mehrfarb. u. 44 einfarb. Landschaftsbildern. (II, 90 S., 4, 24 S. Abb.) Gm. 1. 40 Gm. 4. 20 = \$ 1. —.

Ferdinand Hart & Sohn in Leipzig.

Hüttner, A[dolf]: Rechenbuch für Süd-Westfalen. Neubearb. von H[ugo] M[ax]ten s. u. O[tto] F[riedr.] m[an]n. Ausg. B in 4 Hefen. S. 3. 1924. 8°
3. (5. u. 6. Schulj.) 8. Aufl. (92 S. mit fig. u. eingedr. St. Skizzen.) Gm. —, 60; Gm. 4. 20 = \$ 1. —

Insel-Verlag in Leipzig.

Däubler, Theodor: Páan und Dithyrambos. Eine Phantasmagorie. 1924. (69 S.) gr. 8° Pp. 3. 60
Däubler, Theodor: Attische Sonette. 1924. (66 S.) gr. 8° Pp. 3. 60

Internationales Arbeitsamt in Genf.
[Verkehrt nur direkt.]

Internationales Arbeitsamt. Studien und Berichte. Reihe E (Beschädigte), 5.
Martin, Florent, Dr. Dir. d. Protheseninst. Brüssel: Verstümmelungen und Ersatzglieder. (Vorw.: Albert Thomas.) 1924. (XVI, 344 S. mit Abb.) gr. 8° Fr. 6. —

Wilh. Gottl. Korn in Breslau.

Baer, Oswald: Rein Schlesien. Reimereien. 1924. (200 S., 1 Titelb.) H. 8° 3. —
Bergpolizei-Berordnungen des preussischen Oberbergamts zu Breslau. a. vom 17. Mai 1924 über den Verkehr mit verflüssigten und verdichteten Gasen, b. vom 30. Juli 1924 über die Herstellung, Aufbewahrung und Verwendung von Azetylen sowie über die Lagerung von Kalziumkarbid. 1924. (8 S.) H. 8° —, 15

F. Lehmann in Frankfurt a. M.

Beder, Adolph: Beiträge zur Geschichte des Separatismus in Rhein-Heffen. (Vorw.: Prof. Dr. Hermann Oncken.) S. 1. In Komm. 1924. 8°
1. Bingen. 2. unveränd. Aufl. (VII, 79 S.) 1. 50

F. X. Le Roux & Co. in Straßburg.

Saß, Josef: Studien zur Elßässischen Kirchengeschichte (Neuzeit). (Mit 2 Portr. [Taf.]) 1924. (335 S.) H. 8° n.n. Fr. 6. —

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Belt, J. C. van den, Oberst a. D.: Von Gorlice bis zur russischen Revolution (Frühjahr 1915 bis 1917). Mit 1 Kartenanl. 1924. (VII, 119 S.) gr. 8° Gm. 3. 50
Bildet d. Forts. zu: Belt: Die ersten Wochen d. grossen Krieges u. Der zweite Abschnitt d. grossen Krieges.
Palästina-Jahrbuch des Deutschen evangelischen Instituts für Alttextumwissenschaft des Heiligen Landes zu Jerusalem. Im Auftr. d. Stiftungsvorstandes hrsg. von Prof. D. Dr. D. Gustaf Dalman. Jg. 20. (1924.) Mit Reg. f. Jg. 11—20. Mit 4 Abb. auf Taf., 2 im Text, 1 Rt. u. 1 [eingedr.] Notenbeil. 1924. (116 S.) gr. 8° Gm. 3. 50; Pw. 4. 50

Schule und Leben. 9.

Lampe, F., Prof. Dr.: Der Film in Schule und Leben. 1924. (42 S.) gr. 8° Gm. 1. 50
Dänischer Zolltarif vom 29. März 1924. 1924. (44 S.) 4° n.n. Gm. 1. 50
Aus: Deutsches Handels-Archiv. 1924, 2. Junih.

E. F. Müller G. m. b. H. in Karlsruhe.

Heimatblätter »Vom Bodensee zum Main«. 22.
Gröber, Konrad: Reichenauer Kunst. 2. verb. Aufl. mit 54 Abb. 1924. (80 S.) gr. 8° b 2. —

Ulrich Nefflen in Ebingen.

Koch, Wilhelm, Stadtpfr. Dr., fr. Univ. Prof.: Vom Leichtsinne zum Hochsinn. Weltanschauungs-Vorträge auf Veranlassig d. Volkshilfungs-Ausschusses Ebingen. (1924.) (87 S.) 8°
Preis nicht mitgeteilt.

J. Neumann in Neudamm.

Steinhardt, Julius: Führendes Volk. ([Tiergeschichten.] Künstler-Ausstattg. [eingedr.] Ill. u. Einbdzeichnung von Hans Anton Aschenborn. 1924.) (159 S.) 8° Pw. 4. —
Preisberichtigung d. Verlegers zur Auf. im Bbl. Nr. 205 vom 1. 9. 24.

Rudolf Neukl in Pitz (Schillerstr. 53).

Neussel, Rudolf: »Zum Zwuzln«. Mundartgedichte. »Gelegenheitsgedichte f. lustige Kreise«. 1.—3. Tsd. 1924. (74 S.) 16° [Um-schlagt.]
Preis nicht mitgeteilt.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 91. Jahrgang.

E. Pierjans Verlag in Dresden (Ludwig Hartmannstr. 17).

Goldberg, Julius: Satirisches Taschen-Lexikon. Allerneueste schlagende Nürnberger Taschenweckuhr für Langschläfer. (1924.) (56 S.) 16° 1. —

Quidborn-Verlag in Hamburg.

Rabe, Johanneß E.: Kasper Putschenelle. Historisches über d. Handpuppen u. hamburg. Kasperspiele. Mit handkolor. Titelb. u. 18 Bildern im Text. 2., sehr verm. Aufl. (2. u. 3. Tsd.) 1924. (339 S.) gr. 8° Gm. 6. —; Pw. 7. —

Rembrandt-Verlag in Berlin-Zehlendorf.

[Verkehrt nur direkt.]

Meid, Hans: Handzeichnungen. 60 Taf. in Lichtdr. [u. 2 sign. Orig. Rad.] mit e. Einl. von Oskar Fischel. (1924.) (10 S., 60, 2 Taf., 1 Bl.) 2° 400 num. Ex., Hperg. 225. —

Friedrich Rothbarth, Verlagsbuchhandlg in Leipzig.

Courths-Wahler, S[edwig]: Der Australier. Roman. (1924.) (316 S.) H. 8° Pw. Gm. 4. 50

Rothbarths Novellenbücher. 35.

Schäbler-Perafini, Gebh[ard]: Nach zwanzig Jahren. Novelle. [1924.] (31 S.) H. 8° Gm. —, 25

Rothbarths Taschenbücher. 35.

Schröder, Maria Berthe: Wiedervereint. Novelle. [1924.] (61 S.) H. 8° Gm. —, 35

H. Schwanede in Queblinburg.

Goebke, Herm[ann]: Der Häfel. Ein Heimatbuch. (1924.) (32 S. mit 1 Abb., 1 Taf., 1 Rt.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Julius Springer in Berlin.

Seefehlner, E[gon] E[wald], Dr. Ing.: Elektrische Zugförderung. Handb. f. Theorie u. Anwendg d. elektr. Zugkraft auf Eisenbahnen. Mit e. Kap. über Zahnbahnen u. Drahtseilbahnen von Ing. H[ans] H[einrich] Peter. 2. verm. u. verb. Aufl. Mit 751 Abb. im Text auf 1 Taf. 1924. (XI, 659 S.) 4° Lw. Gm. 48. —, \$ 11. 45

Tarifverzeichnis. Nr 1 a, Nachtr. 1. 1 b, Nachtr. 2. 501, Nachtr. 3. 600, Nachtr. 2.

1 a. Deutscher Eisenbahn-Gütertarif, TI 1, Abt. A vom 15. April 1924, Nachtr. 1. 1924. 4°

1. Enth.: 1. Änderungen u. Ergänzungen d. Eisenbahn-Verkehrsordnung nebst allg. Ausführungsbestimmungen. 2. Änderungen u. Ergänzungen d. Anlage C zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. 3. Änderung u. Erg. d. Anlage 2. Die Änderungen u. Ergänzungen d. Ausführungsbestimmungen sind gemäß § 2 ESD genehmigt. Gültig vom 1. Sept. 1924, soweit nicht e. anderer Zeitpunkt angegeben ist. (4 Bl.) n.n. Gm. —, 05

1 b. Deutscher Eisenbahn-Gütertarif, TI 1, Abt. B, nebst Erl. u. Entscheidungen. Gültig vom 15. April 1924, Nachtr. 2. 1924. 4°

2. Enth.: Änderung u. Erg. d. allg. Tarifvorschriften, d. Gütereintells, d. Nebengebührentarifs, d. Erl. u. d. Sachverz., sowie Berichtiggn. Gültig vom 1. Sept. 1924, soweit nicht innenstehend e. anderer Zeitpunkt angegeben ist. (16 Bl.) n.n. Gm. —, 35

501. Deutscher Eisenbahn-Tieretarif, TI 1 vom 1. Dez. 1923, Nachtr. 3. 1924. 4°

3. Enth.: 1. Änderung u. Erg. d. Eisenbahn-Verkehrsordnung u. d. Ausführungsbest. zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. 2. Änderung u. Erg. d. allg. Tarifvorschriften. 3. Änderung u. Erg. d. Nebengebührentarifs. Die Änderung u. Erg. d. Ausführungsbest. sind gemäß § 2 ESD genehmigt. Gültig vom 1. Sept. 1924. (3 S.) n.n. Gm. —, 10

600. Deutscher Eisenbahn-Personen- und Gepäcktarif, TI 1 vom 15. April 1924, Nachtr. 2. 1924. 4°

2. 1. Änderung u. Erg. d. Eisenbahn-Verkehrsordnung nebst allg. Ausführungsbest. 2. Änderung u. Erg. d. Anlagen. Die Änderungen u. Erg. d. Ausführungsbestimmungen sind gemäß § 2 ESD genehmigt. Gültig vom 1. Sept. 1924, soweit nicht e. anderer Zeitpunkt angegeben ist. (8 Bl.) n.n. Gm. —, 10

Statistisches Landesamt für Schlesien in Troppau (Tschchoslow.)

[Verkehrt nur direkt.]

O byvatelstvo Slezska a Hlučinska v několika důležitějších směrech na základě sčítání lidu ze dne 15. února 1921 se zvlátním ohledem: na předešlá sčítání lidu. S dodatkem. Vydáno z nařízení zemské správní komise pro Slezsko Zemským statistickým úřadem pro Slezsko. Die Bevölkerung Schlesiens und des Hultschiner Gebietes in einigen wichtigeren Beziehungen auf Grund der Volkszählung vom 15. Februar 1921 mit bes. Berücks. d. vorhergegangenen Volkszählgn. Mit e. Anh. Hrsg. im Auftr. d. Landesverwaltungskommission f. Schlesien vom Statist. Landesamte für Schlesien. (Vorw.: K. Berthold.) 1924. (LII, 520 S., 1 Kt., 2 Taf.) 4°
Preis nicht mitgeteilt.

Otto Uhlmann Verlag in Berlin.

Fribu-Kriminalromane. Je 1. 20; geb. je 1. 50

Ebenstein, Erich [d. i. Annie Gruscha]: Das Geheimnis vom Brintnerhof. Kriminalroman. (1924.) (189 S.) 8°

Otto Uhlmann Verlag in Berlin ferner:

Freibü-Kriminalromane ferner:

Hanstein, Otfried von: Das grüne Couvert. Kriminal-Roman. (1924.) (174 S.) 8°

Freibü-Romane.

Stein, Lola [d. i. Lola Stern]: Die dunkle Stunde. Roman. (1924.) (221 S.) 8° 1. 50; geb. 2. —

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, Kommanditgesellschaft in Regensburg.

Regensburger Marien-Kalender. Jg. 60. 1925. [1924.] (80, 16 S. mit Abb., 1 farb. Taf., 1 Wandkalender.) 4° Preis nicht mitgeteilt.

Verlag für Politik u. Wirtschaft G. m. b. H. in Berlin.

Grösse und Gewicht der Schulkinder und andere Grundlagen für die Ernährungsfürsorge. Neubearb. d. »Prakt. Winke f. d. musternden Arzt« f. d. Gebrauch der bei d. amerikanisch-deutschen Kinderspeisung (Quäkerspeisung) beschäftigten Ärzte (1. Aug. 1921). Mit 6 graph. Darst. u. 1 [eingedr.] Übersichtskt. Hrsg. vom Deutschen Zentralkomitee f. d. Auslandshilfe E. V. durch dessen ärztl. Beirat. 1924. (80 S.) 4° Preis nicht mitgeteilt.

Kalender des deutschen Rechtes. [Jg. 4.] 1925. (1924.) (108 Bl. mit Abb. u. Kt.) gr. 8° [Abreisskalender.] Preis nicht mitgeteilt.

Studium ohne Reifezeugnis. Auf Grund aml. Materials hrsg. 1924. (15 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Statistisches Taschenbuch der Stadt Berlin. Hrsg. vom Statist. Amt d. Stadt Berlin. (Jg. 1.) 1924. (Vorw.: Dr. Oskar Büchner.) (1924.) (XI, 122 S. mit 1 Kt. Skizze.) 8° Preis nicht mitgeteilt. Bildet d. Forts. d. Statist. Jahrbuchs d. Stadt Berlin.

Verlag des Repertoriums in Dahlem b. Berlin (Fabeckstr. 49).

Repertorium specierum novarum regni vegetabilis. Hrsg. von Friedrich Fedde. Beihefte. 28. 30, 1.

28. Mäkel, H. G.: Zur Kenntnis der späteren Entwicklungsstadien der Prothallien von Equisetum arvense. Mit 28 Abb. im Text u. 1 Taf. 1924. (36 S.) 4° Gm. 8. —

30. 1. Hayek, August Edler von]: Prodromus florae peninsulae Balcanicae. Lfg 1. (VIII, 352 S., 1 Kt.) 1924. 4° Gm. 30. —

Verlagshaus Freya G. m. b. H. in Heidenau-N.

Wer war es? 245.

Roberts, Max [d. i. Gebhard Schäbler-Verasini]: Das Haus der dunkeln Gasse. Kriminalroman. [1924.] (64 S.) H. 8° Gm. — 20

Verlagshaus für Volksliteratur u. Kunst, G. m. b. H., in Berlin.

Voreley-Romane. 93.

Blümke, Ludwig: Der Goldmüller. Orig. Roman. [1924.] (95 S.) 16° Gm. — 30

Roman-Perlen. 514.

Schmidt, Hans Walter, Dr.: Um ein Weib. Roman. [1924.] (64 S.) 16° Gm. — 20

Kurt Boindel in Berlin-Grünwald (Hohenzollerndamm 83).

Tiessen, Ernst: Versailles und Fortsetzung. Ein geopolit. Studie. 1924. (62 S., 2 Kt.) 8° Pp., Preis nicht mitgeteilt.

Die grundlegenden Gedanken dieser Arbeit wurden in d. Zeitschrift f. Geopolitik 1924. Aprilh. veröffentlicht.

F. A. Wordel in Leipzig.

Wordels Schlüsselbücher. 2.

Peters, Rudolf, Verwaltungs-Ober-Inspr. a. D.: Ratgeber für die Angestelltenversicherung. In gemeinverf. Weise in Fragen u. Antworten abgeft. 5. Aufl. 34.—43. Tsb. 1924. (48 S.) 8° — 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Bonitas-Bauer in Würzburg (Kapuzinerstr. 17).

[F r i e s, Lorenz:] Würzburger Chronik (Geschichte, Namen, Geschlecht, Leben, Taten und Absterben der Bischöfe von Würzburg und Herzöge zu Franken . . . S. 12. (S. 689—752 mit Abb.) 1924. gr. 8° 1. 20

Felix Dietrich in Gaußsch bei Leipzig.

Katalog von Verlags- und Preisänderungen einschliesslich Rest- und Partie-Artikeln. Bd 8.

Alphabetischer Gesamt-Katalog der Grundzahlen, Ausland- und Goldmarkpreise, einschl. sonstiger Preis- und Verlagsänderungen etc. im deutschen Buchhandel nach d. Stande vom Juni 1923. Lfg 65/67. (S. 785—808.) 1924. gr. 8° Je n.n. Gm. 2. 40

Curt Rabigsch in Leipzig.

Bauer (Theodor.) — (Oskar) Beck: Atlas der Histopathologie der Nase und ihrer Nebenhöhlen. Lfg 2. (Farb. Taf. 9—16, 12 S. Erkl.) 1924. 4° Gm. 5. —

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in Stuttgart.

Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Beil.-Bd 51, H. 1. Mit Taf. 1—6 u. 13 Textfig. (158 S.) 1924. gr. 8° Gm. 15. —

Palaeontographica. Bd 66, Lfg 1/3. (126 S. mit Fig., 1 Tab., 8 Taf., 8 Bl. Erkl.) 1924. 4° Der Bd Gm. 60. —

Julius Springer in Berlin.

Archiv für klinische Chirurgie. Bd 130, H. 3. Mit 49 Abb. im Text. (S. 427—624.) 1924. gr. 8° n.n. Gm. 8. 60

Archiv für Dermatologie und Syphilis. Bd 147, H. 3 [Schluss]. Mit 35 *z. T. farb.] Abb. im Text. (S. 359—600. IV S.) 1924. gr. 8° n.n. Gm. 13. 80

Verlag des Repertoriums in Dahlem bei Berlin (Fabeckstr. 49).

Botanisches Archiv. Zeitschrift f. d. gesamte Botanik. Bd 7, H. 1/2. 3/4 (324 S. in Schreibmaschinenschrift mit Fig.) 1924. 4° Preis nicht mitgeteilt.

Verzeichnis von Neuigkeiten.

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. I = Illustrierter Teil.

E. F. Amelangs Verlag in Leipzig. 11935

Greif: Buch der Lyrik. Hwbd. 6.—

Müller, G. A.: Ecce homo. Eine Erzählung aus Jesu Christi Tagen. 6. u. 7. Tauf. Hwbd. 5.—

Stifter-Briefe in Auswahl. 4.—6. Tauf. Hwbd. 3.—; Dünndruckausg., Ldrbd. 8.—

E. Boyesen, Verlag in Hamburg. 11942

*Breuer: Wesen u. Form der doppelten Buchführung unter besond. Berücks. des deutschen u. amerik. Verfahrens. 4.75; Hwbd. 5.50.

Christliches Verlagshaus G. m. b. H. in Stuttgart. 11920

Rishaupt: Seliges Kinderland. 15 Erzählungen f. die Kinderwelt. 3.—

Drei Masken Verlag in München. 11937

Komponisten, Zeitgenössische. Hrsg. v. G. W. v. Waltershausen. XII. Kroll: Hans Pfitzner. Kart. 5.—; Hwbd. 6.50.

Agencia Duems in Berlin. 11920

Volkschriften, Koloniale.

Heft 1/2. Seib: Zur Geschichte der deutschen kolonialen Bestrebungen. — Schnee: Afrika für Europa. Die koloniale Schuldfrage. 1.50.

Heft 3. Pahl: Die Geschichte der kolonialen Betätigung der europäischen Völker. 1.—

Heft 4. Gerstmeyer: Auswanderung u. Kolonialpolitik. 1.—

J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart. 11931

*Thieß: Der Leibhaftige. Hwbd. 10.50; Hdrbd. 18.—

Fleischhauer & Spohn Verlag in Stuttgart. 11934

Kristall-Bücher. Schneider: Christoph Cauer's Armut. Hwbd. 2.—

— Daselbe. 1. Reihe in Geschenk-Kassette. 13.50.

Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Abtlg. Buchverlag in Frankfurt a. M. 11925

Wendel: Südslawische Silhouetten. 4.—; Hwbd. 5.—

Franziskus-Druckerei in Berl. 11926

Franziskus-Kalender 1925. 1.—

Imle: Die Passionsminne im Franziskanerorden. Geb. 3.30.

Meyer, W.: Bruder Franz. Sein Leben, sein Werk, sein Geist. Kart. 1.40; geb. 1.70.

Schneiderwirth: Das Geheimnis des Moverna. —40.

Furche-Verlag in Berlin. 11937

Michaëlis: Weltreifegeboten. 2. Aufl. (6.—10. Tauf.) 2.40; Hwbd. 3.60.

Gebr. Gerstenberg in Hildesheim. 11916

Plag u. Schred: Rechenbuch f. Beamtenschulen bei der Schutzpolizei, der Reichswehr u. den Kolonialverwaltungen. 2. Aufl. 2.50.

Fr. Wihl, Grunow in Leipzig. Muschler: Bianca Maria. Roman. 5.50; Lwbd. 8.—; Hdrbd. 14.—; Vorzugsausg., Ldrbd. 22.—.	11918/19	Paul Varen in Berlin. Gartentalender, Deutscher. 52. Jahrg. Mit 1/2 S. weiß Papier pro Tag, Lwbd. 2.—; mit 1/2 S. weiß Papier pro Tag, Kunstldrbd. 3.—. *Kalender f. die landwirtschaftl. Gewerbe. 41. Jahrg. Lwbd. etwa 5.—. Landfrauen-Kalender. 68. Jahrg. Lwbd. 2.—. *Landmaschinen-Kalender. 4. Jahrg. Lwbd. etwa 4.—. Wengel u. v. Lengerke's landwirtschaftl. Hilfs- u. Schreibkalender. 78. Jahrg. Varen's Jagd-Kalender. 1925. 3.50. *Taschenbuch, Milchwirtschaftliches. 48. Jahrg. Lwbd. etwa 2.50. Bild u. Hund-Kalender. 25. Jahrg. Lwbd. 2.50.	11940
Carl Heymanns Verlag in Berlin. Voh: Ein Weg zur Aufwertung. Wirtschaftliches u. Technisches. —.80.	11927	Rheinische Verlagsgesellschaft in Coblenz. Busch: Gotische Häusermadonnen in Mainz. 2.—. Lemperg: Rheinische Graphiker. 12 Kunstblätter. 2.—. Sarnecki: Rheinische Dichter der Gegenwart. Kart. 1.—; geb. 2.50.	11935
Hölder-Pichler-Tempsky A.-G. in Wien. Akademie der Wissenschaften in Wien. Denkschriften. Philosophisch-historische Klasse. 66. Bd. 2. Abh. Erben; Berthold v. Tuttligen. Gz. 3.10. — Dasselbe. Sitzungsberichte. Philosophisch-histor. Klasse. 200. Bd. 5. Abh. Lach: Die vergleichende Musikwissenschaft, ihre Methoden u. Probleme. Gz. 17.—. — Dasselbe. Mathematisch-naturwissenschaftl. Klasse. Abt. II b. 132. Bd. 9. u. 10. Heft. Gz. 1.80. Monatshefte f. Chemie. 44. Bd. 9. u. 10. Heft.	11917	Ernst Rowohlt Verlag in Berlin. *Speyer: Frau v. Hanka. Roman. 4.—; Hlwb. 6.—.	11939
Insel-Verlag in Leipzig. Schopenhauer: Philosophische Aphorismen. Hrsg. v. O. Weß. Lwbd. 12.—; Hdrbd. 15.—.	11921	Bernhard Tauchnitz in Leipzig. Tauchnitz Edition. Vol. 4654: Hutten, Baroness v.; Julia. 1.50; Lwbd. 2.—.	11943
Friedr. Korn'sche Buchh. in Nürnberg. Albert: Pädagogischer Neubau. Ein Beitrag zur positiven Schulreform. 2.60. Richtungen u. Probleme in der Erziehungswissenschaft der Gegenwart. Hrsg. v. F. Hieroff. 1. Tl. Die erziehungswissenschaftl. Probleme, die ihren Beziehungspunkt vornehmlich im Individuum haben. Geb. 5.80. Scheibhuber: Kurzgefaßte deutsche Geschichte f. die Hand des Schülers. 2.80.	11902	Thüringer Verlagsanstalt u. Druckerei G. m. b. H. Abt. Buchverlag in Jena. *Marxismus, Der lebendige. Ein Sammelwerk zu Ehren des 70. Geburtstages v. Karl Kautsky. Hrsg. v. O. Janssen. Ausg. A, Hlwb. 33.—; Ausg. B, Hlwb. 16.—; Ausg. C in 4 Abt. je 4.—.	11928/29
Meyer & Jessen in München. Strich: Deutsche Klassik u. Romantik. 4.—6. Aufl. 5.50; Lwbd. 8.—.	11927	Verlag »Das Magazin« in Dresden-N. Magazin, Das. Monatschrift. Hrsg.: J. W. Koeber. 1. Heft. 1.—.	11927
E. S. Mittler & Sohn in Berlin. *Schliefen, Graf A. v.: Cannae. Etwa 17.50; Lwbd. etwa 21.—.	11941	H. Voigtländers Verlag in Leipzig. Löss: In Bruch u. Rohr. Kart. —.70. — Im Heidewald. Kart. —.70.	11916
»Motor u. Sport« Vogel-Verlag in Pöfned. Motor u. Sport. 6. Heft. —.50.	11922	Martin Warnack Verlag in Berlin. Dertgen, E. v.: Heinz Pottin u. andere Erzählungen. Für die Jugend ausgewählt v. K. Meyer. Kart. 1.50.	11934
H. Oldenbourg in München u. Berlin. König: Reklame-Psychologie, ihr gegenwärtiger Stand, ihre praktische Bedeutung. 2. Aufl. Hlwb. 4.60.	11933	Theodor Weicher in Leipzig. *Jugend heraus! Kalender f. die deutsche Jugend f. d. J. 1925. 1.—.	11917
Orania-Verlag in Oranienburg. Gerling: Hypnotische Unterrichtsbriefe. 83. Tauf. Geb. 3.50.	11930	Paul Hofmayr Verlag in Wien. Colerus: Pythagoras. Roman. 5.—; Hlwb. 6.50.	11901

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich die Kommission und Auslieferung der Firma

Phaidon-Verlag, Wien.

Leipzig, 9. September 1924.

F. Boldamar,
Kommissionsgeschäft.

Ich übernahm die Vertretung und Auslieferung für die Firma:

Carl Kuhn, Verlag,
Fürstfeldbruck
bei München.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

SONDER - ANZEIGE !

Dem deutschen Buchhandel und den Bibliotheken bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß die

Vertretung der Times-Veröffentlichungen

die bisher durch mich an die A. R. Pillai & Co. A.-G. in Göttingen übertragen worden war, mit meinem Ausscheiden aus dieser Firma auf mich zurückgegangen ist, und daß

Bestellungen von jetzt ab an mich direkt

zu richten sind. Die dem B.-V. angeschlossenen Buchhandlungen erhalten 25% Rabatt auf ihre Bestellungen.

The Times Daily Edition . . . £ 5/ 4/0 p. anno
The Times Weekly Edition . . . 1/ 5/0 " "
The Times Literary Supplement . . . 1/10/0 " "
The Times Trade Supplement . . . 0/17/6 " "

A. Raman Pillai, Herzberger Landstr. 8 Göttingen

Bitte genau auf meine Adresse zu achten, um Verwechslungen mit der Pillai A.-G. in Göttingen zu vermeiden.

Dem Gesamtbuchhandel beehre ich mich bekanntzugeben, daß ich in mein Wiener Geschäft I, Himmelpfortgasse Nr. 10 (nächst dem Finanzministerium), die Herren **Sigmund Hutter** und **Rudolf Wehle** als geschäftsführende Teilhaber aufgenommen habe.

Wir pflegen neben dem Vertrieb wichtiger Neuerscheinungen jeder Richtung hauptsächlich das Antiquariat, und wir erbitten stets Angebote von ganzen Bibliotheken, einzelnen Objekten und Restauflagen.

Unsere Spezialgebiete sind: Deutsche Literatur, Kunst und Kunstgewerbe, Kultur- u. Sittengeschichte, Illustrierte Bücher des XVIII. und XIX. Jahrh., Austriaca, Viennensia, Miniaturenwerke, Luxusdrucke der Vorkriegszeit.

Unsere regelmäßig erscheinenden Kataloge bitten wir zu verlangen und ersuchen gleichzeitig die Herren Antiquare, uns ihre Kataloge in zweifacher Anzahl unaufgefordert zu senden zu wollen. Die Herren Verleger wollen uns ihre Verlagsverzeichnisse und Prospekte bedeutender Erscheinungen, für die wir uns besonders zu verwenden gedenken, zugehen lassen.

Verwechslungen mit dem Klosterneuburger Geschäft sind zu vermeiden, und bitten wir, getrennte Konti zu führen. Wir verkehren vorläufig nur direkt.

Hochachtungsvoll

Buchhandlung und Antiquariat Oskar Höfels

Wien I, Himmelpfortgasse Nr. 10
(nächst dem Finanzministerium)

P. P.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich die Vertretung der Firma

R. Ad. Emil Müller,
Buch- und Kunstverlag,
Stuttgart, Werastr. 109.

Leipzig, den 8. September 1924.

Robert Hoffmann.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Verlags-G. m. b. H.
Mantel

einer angesehenen Verlagsbuchhandlung abzugeben.

Angeb. unter Nr. 2583
an d. Geschäftsstelle des
Börsenvereins.

Teilhaberanträge.

Angeordnete Verlagsfirma mit großen buchgewerblichen Betrieben sucht behufs rationeller Ausnutzung vorhandener Einrichtungen und verfügbarer Mittel, Erfahrungen und Beziehungen

**Beteiligung oder
Interessengemeinschaft**

bei aufstrebendem Unternehmen, dem so günstigste Gelegenheit zur Ausdehnung geboten wird.

Interessenten wollen sich bei streng vertraul. Behandlung melden unter \square 2578 d. die Geschäftsstelle d. B. V.

Fertige Bücher.



**Meyers Historisch-Geographischer
Kalender für 1925**

ist **vergriffen.** Fest bezogene Stücke nehmen wir bis 30. Nov. 1924 zurück.

**Bibliographisches Institut
in Leipzig.**

Zum Lönsgedenktag

26. 9. 1924

sind unentbehrlich:

Hermann Löns Aus Forst und Flur

40 Tiernovellen

Einleitung von Karl Soffel. Mit 16 Bildtafeln
53.—55. Auflage. 105.—110. Tausend

In vornehmem Ganzleinenband Mk. 5.—

Daselbe

Jubiläumsausgabe. Das 100. Tausend auf bestem deutschen Maschinen-Büttenpapier gedruckt

In Halbleder gebunden Mk. 10.—

Hermann Löns Wasserjungfern

Geschichten von Sommerboten und Sonnenkindern
15. Auflage / In Ganzleinen Mk. 3.—

Neu!

Neu!

2 Auswahlbändchen

der Tiernovellen von Hermann Löns:

In Bruch und Rohr Im Heidewald

Jedes Bändchen 64 Seiten mit mehreren Zeichnungen und Umschlagbild von Fritz Koch-Gotha

Kart. je 70 Pfennig

Massenartikel!

Klassenlektüre!

Bestellzettel anbei!

\square

**R. Voigtländers Verlag
Leipzig**

\square In unserem Verlag erschien soeben:

Rechenbuch für Beamten Schulen

bei der Schutzpolizei, der Reichswehr und den Kommunalverwaltungen

von

Otto Blag und Heinrich Schreck
Unterrichtsleiter der Beamten Schulen
bei der Schutzpolizei u. der Reichswehr
Hildesheim Hannover

**2., vermehrte und
verbesserte Auflage**

Preis \mathcal{M} 2.50 ord., \mathcal{M} 1.65 netto.

Das nach den ministeriellen Bestimmungen bearbeitete, soeben in der 2. Auflage erschienene Rechenbuch ist an zahlreichen Beamten Schulen bereits eingeführt. Die Verfasser sind zwei seit langen Jahren in Kapitulant-, Militär- und Reichswehr- und Schutzpolizeischulen wirkende Lehrer, welche den Unterrichtsstoff mit größter Sorgfalt zusammengestellt und dem Fachunterricht in jeder Beziehung Rechnung getragen haben.

Vor einigen Wochen ist von demselben Verfasser erschienen:

Der Systemaufbau und die Formen der doppelten Buchführung

Preis \mathcal{M} 6.— ord., \mathcal{M} 4.— netto.

und im Anschluß daran

50 Übungen

zu dem

Systemaufbau und die Formen der doppelten Buchführung

Preis \mathcal{M} 1.50 ord., \mathcal{M} 1.— netto.

Das **Lehrbuch** ist ein Schlüssel zu den **50 Übungen**. Unter Zuhilfenahme der 50 Übungen ist es jedem möglich, die Beherrschung der doppelten Buchführung anzubahnen und zu vollenden. Ein ähnliches Buch ist bisher auf dem Büchermarkt noch nicht erschienen, da das „Lehrbuch“ schrittweise den systematischen Aufbau der doppelten Buchführung bringt und damit gleichzeitig die 50 Übungen löst.

**Wichtig für den Buchführungs-
unterricht an Heeresfachschulen
und Schutzpolizei.**

Je 1 Probeexemplar mit 40%.

**Gebr. Gerstenberg,
Hildesheim.**

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst- und Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Bücherlei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Handpressen-Kupferdrucke zu M. 1.— und M. 1.50

Als Bilder in Blattgröße 14½ × 24 cm, Bildgröße 11 × 8 cm je M. 1.50
Als Bildkarten in Blattgr. 10 × 16 cm, Bildgröße 11 × 8 cm je M. 1.—
Beide auf sehr gutem Bütten

1. Bildnis von Goethe nach Stieler, ganzes Bild
2. Bildnis von Schiller nach Rügelen
3. Bildnis von Beethoven nach Stieler
4. K. Spigweg, Bücherwurm
5. K. Spigweg, Antiquar
6. Bildnis von Goethe nach Stieler, Kopf allein
7. Bildnis von Beethoven nach Waldmüller
8. Bildnis von Mozart nach Posch
9. Bildnis von Goethe nach Schwerdgeburth
10. Bildnis von Friedrich dem Großen nach Graff
11. Bildnis von Immanuel Kant nach Schnorr
12. Bildnis von Königin Luise nach Posch

Im September erscheinen weiter:

Als Bilder in Blattgröße 17 × 24 cm, Bildgröße 11 × 8 cm je M. 1.50
Als Bildkarten in Blattgr. 10 × 16 cm, Bildgröße 11 × 8 cm je M. 1.—

13. M. v. Schwind, Die Morgenstunde
14. M. v. Schwind, Die Hochzeitsreise
15. M. v. Schwind, Auf der Wanderschaft
16. A. Dürer, Bildnis einer jungen Frau
17. Th. u. D. Hofmeister, Goethes Gartenhaus
18. Th. u. D. Hofmeister, Sehnsucht

Z Rabatt 40% und 13/12 gemischt **Z**

Die sehr schön gedruckten Bilder und Bildkarten können bei richtiger Verwendung dauernd abgesetzt werden. Jeder Buchhändler sollte die Bildnisse und Spigweg, Bücherwurm und Antiquar ständig ausstellen, denn jeder Bücherkäufer hat dafür Verwendung, und neue Kunden werden dadurch zum Büchererwerb angeregt. Richtige Ausstellung bringt täglichen Verkauf. Über alle anderen Ausgaben „Bücher und Bildkarten“ gibt Auskunft:

Deutschland und Deutscheit

Ein Werbebuch für deutsches Leben und Schaffen
272 Seiten u. 152 Abbild. Pappband M. 4.—, Ganzleinen M. 5.—

Hermann A. Wiechmann, Verlagsbuchhandlung
München, Sieselastraße 21

HÜLDER - PICHLER - TEMPSKY A.-G.
WIEN IV, JOHANN STRAUSSGASSE 6

Akademie der Wissenschaften in Wien

Soeben erschienen folgende Fortsetzungen:

Denkschriften. Philosophisch-historische Klasse, 66. Band,
2. Abhandlung: **ERBEN**, Berthold von Tuttingen. Gz. 3.10
Monatshefte für Chemie. 44. Band, 9. und 10. Heft.

Sitzungsberichte

Philosophisch-historische Klasse.

200. Band, 5. Abhandlung: **LACH**, Die vergleichende Musikwissenschaft, ihre Methoden und Probleme. Gz. 17.—

Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse.

Abteilung IIb, 132. Band, 9. und 10. Heft. Gz. 1.80

Listen nachsehen! Bestellen!

Wir versenden nicht unverlangt und nur ab Wien!

Rabatt 25% nur bar! 1 Grundzahl = Goldmark 0.75
Auslandspreise: 1 Grundzahl = Schw. 1.25

Z Bestellzettel anbei! **Z**



Anfang Oktober erscheint:

Jugend heraus!



Ein Kalender für die deutsche Jugend
auf das Jahr 1925

Preis 1 Sm.

Nach zweijähriger Pause erscheint auf vielseitiges Verlangen neu der von der Jugend stets so begeistert aufgenommene Kalender

Jugend heraus!

Das nachstehende Inhaltsverzeichnis
gibt ein Bild von der reichen Vielseitigkeit.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Länge bedeutender Tunnels	125
Führer zum Deutschtum	7	Das Schanddiktat von Versailles	127
Kalendarium	8	Feststellung der Wochentage	132
Gedenktage	106	Lebensart	134
Merklblätter	107	Zurechtfinden im Gelände	139
Arbeitsplan	116	Knotenschlingen, der rechte Winkel	144
Maße und Gewichte	120	Die Morsezeichen	146
Münzen, Wegemasse	121	Ablochen	149
Großstädte Deutschlands	122	Deutsche Vornamen	151
Einwohnerzahl der Hauptstädte	122	Fahrt auf der Eisenbahn	156
Bevölkerung und Größe der Staaten	123	Geheimchrift	163
Die Erdteile u. ihre Bewohner	123	Ausblick	166
Zeitvergleichung	124	Bücher, die jeder Deutsche kennen muß	174
Geschwindigkeiten	124	Preisaus schreiben	
Die größten Seen Europas	125	Mit vielen Textbildern.	
Höchste Erhebungen der Erde	125		
Größe und Tiefe der Ozeane	125		

Da der neue Jahrgang sich an die gesamte deutsche Jugend wendet, so wird die Nachfrage eine weit größere werden, versorgen Sie sich deshalb rechtzeitig mit Vorrat.

Hochachtungsvoll

Theodor Weitzer, Leipzig



Die große Kunstform des deutschen Romans ist in
Welterfahrenheit und tiefste Menschenkenntnis, reißt
dringend lebendiger Darstellung modernen Gesellsch.

Sobald ist erschienen:

Bianca Maria

Roman von

Reinhold Conrad Muschler

Gr. 8°. 688 Seiten auf rein holzfr. Papier, Einband von Ferd. Staeger, Münch.
Geheftet 5.50, Leinen mit echt Gold-Ausdruck 8.-, Halbleder 14.-,
Vorzugsausgabe in 50 Exemplaren, vom Verfasser hand-
schriftlich numeriert und gezeichnet, Ganzleder 22.-



Aus den Vorbesprechungen:

**Adolf Marissal i. Sa. Weitbrecht & Marissal, Ham-
burg:** Die Gegenwart ist so arm an wirklich guten Romanschrift-
stellern, dass es dem Leser eine Herzensfreude ist, wenn ein
neuer Name, ein wirklicher Könnler auf der Bildfläche erscheint.
Nicht ohne ein leichtes Zögern nimmt man den umfangreichen Band
zur Hand, ist aber bald gefesselt von der Schreibweise, dem Stil und
der Handlung. . . Wie wunderbar ist Aegypten nicht gesehen, nein
erlebt, sind Land und Leute, die Natur und Kunst geschildert. Bianca
Maria, die „Heldin“, und Peter Lechter, der Forscher und Denker,
Musiker und Dichter, fast zu universell begabt, wir gewinnen beide
lieb und freuen uns des glücklichen Schlusses. Die Handlung ist im
übrigen so nebensächlich: es ist nicht das „was“, das uns gefangen nimmt,
sondern das „wie“, und da möchten wir dem Autor Glück auf den Weg
wünschen und weitere Anregung zu freudigem Schaffen.

Dr. Helmut Wofe: Es ist kein Buch der allzuvielen, die ge-
lesen und bald wieder vergessen werden.
Es ist ein Werk, einsam in seiner Grösse; weit in den Grenzen, die
es umschreibt, und von der tiefen Bedeutsamkeit, die eines Menschen

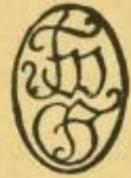
Dasein in sich schliesst. Aus Schmerz und Seelennot geboren, gereift
im Ringen um letzte Menschheitsziele, gestaltet von einem Künstler
der sein bedeutsames Können aufs neue offenbart, steht der Roman
fern allem Literatentum. Zu einem Menschenbuche wächst er an,
einem Lebensbuche für Männer, die ihr Sein im Lichte ewiger Offen-
barungen zu läutern sich bemühen. Mann und Frau, Ehe, Leben,
Weltfragen, die in Muschlers früheren Dichtungen behandelt wer-
tauchen wieder auf. Oder vielmehr: den Menschen in seiner taus-
fachen Vielgestaltigkeit stellt uns Muschler vor Augen — Schein
Sein. Den Menschen des Genusses, der sich an den trügerischen
Glanz der Aussenwelt klammert, der den Rausch des Hastens
und die beseligenden Wonnen der Einsamkeit nicht kennt, und
Leben des Innenmenschen, der — ein echter König — alle w.
Reichtümer dieser Erde zu eigen hat. Naturschilderungen von za-
vollem Reiz und eine bilderreiche musikalisch-berauschende
kennzeichnen überdies das Buch. Es wird Muschlers Schaffen
zur Erörterung stellen. Dem Dichter aber wird mar-
gebührenden Platz unter den hervorragenden
deutschen Erzählern der Gegenwart nicht li-
vorenthalten dürfen.

Vorzugsangebot
auf dem Bestellzettel



Verlag von Fr. M.

in Werke und seinem Schöpfer neu erstanden. Höchste
 Künsten und reifste Kultur steigern sich in ihm zu durch-
 dringender Dr. Friedrich Castelle.



Dr. Fritz Hellermann: Nach „Douglas Webb“ und dem diesem dritten grossen Roman hervor, und es sei gleich gesagt, dass dieses Buch von den dreien das stärkste ist — nicht nur dem Umfang nach. Es ist eine Frucht, die langsam gereift ist, und in der die Art des Schöpfers umso ausgeprägter, umso entschiedener betont, umso eigenwilliger bewusst ihren Ausdruck gefunden hat. Nichts geschieht, und nichts wird einbezogen, was nicht zur Förderung und zur Vertiefung des Themas berufen wäre, des Hohenliedes auf den Sieg schlackenlos geblühter Liebe, auf das Zueinanderringen zweier Menschen von höchstem, in harten Kämpfen geläutertem Willen und Vermögen des Geistes und der Seele. Die Wege, die der geborene Künstler und berufene Forscher Peter Lechter und die wachsende Künstlerin und klare Frau Maria Welten gehen müssen, bis jeder sich selbst gefunden hat und nun erst sich dem anderen zu geben vermag, diese Wege führen durch Tiefen und Wirrnisse der Seele, durch Gärten und Irrgärten der Menschen, sie führen durch Glanz und Dämmer des Lebens, durch leuchtende und lastende Tage wechselnder Lande. Aber diese Wege führen klar strebend aufwärts und ihr Anstieg zum Ziel der Erfüllung ist in seinen mannigfachen Etappen, in Hemmung, Aufschwung und Sieg, eine einzige emporreisende Symphonie des lautereren Willens und des geläuterten Vollbringens. Es ist das Ethos dieses Buches, das einen seiner stärksten Werte ausmacht, und dessen Verkündung in einer Zeit des härtesten Materialismus und der unerbittlichen Tatsachenzergliederung eine seltene, dafür aber umso reinere Freude wird. Es ist die leidenschaftliche, zuweilen fast exaltierte Hingabe des Dichters an dieses Ethos, die sein neues Werk doppelt des dankbaren und frohen Grusses wert macht. Die andere reiche Quelle der geniessenden und nachhallenden Freude an diesem Roman liegt in der sprachlichen Meisterschaft seines Schöpfers. Die Art, wie er dem seelischen Geschehen Wort gibt, ist Offenbarung einer Künstlerschaft, die im deutschen Schrifttum unserer Tage wohl einzigartig bleibt. Die Fähigkeit des bildhaften Erfassens und Wiedergebens aller Eindrücke feiert ihre besonderen Feste in der Darstellung der Natur. Neben der Riviera und dem südlicheren Italien gibt wieder, wie im „Douglas Webb“, Aegypten den Schauplatz für breite und entscheidende Teile der Handlung. Das Gemälde des Landes wird in so packenden Umreisungen und Farben gemalt, dass die Feder den Pinsel des meisterlichst Malers einholt, ja an Beseelung vielleicht übertrifft. „Bianca Maria“ ist nach Stoff, Aufbau und Gestaltung das Buch eines Dichters, in dem Künstlerreife aus tiefer Wurzel kraftvoll emporwächst, wie Schöpferbegeisterung schwungstark aus ihm emportreibt. Es ist ein Buch der Leidenschaft und der Klarheit zugleich. Wie als Schöpfung, so ist es ein Erlebnis auch als Genuss.

Dr. Friedrich Castelle: . . . Bald ist Deutschland, bald Italien, Sizilien und Griechenland, bald und vornehmlich Aegypten, und zwar das Aegypten der Pyramiden und der Märchenschönheit sowohl wie der Tummelplätze der internationalen Welt der Boden der Handlung, und je fremdartiger die Umwelt der Gestalten wird, umso glühender, leidenschaftlicher wird auch die Schilderung von Natur und Menschentum. Das schafft Handlungen voll farbigster Anschaulichkeit und höchster seelischer Fesselung. Die Menschen dieses Buches sind mit einer so zwingenden Sicherheit durch all ihre rätselvollen Wirrnisse geführt, dass der Leser bis zum letzten Wort in höchster Anteilnahme gespannt ist. Der überraschend wortkundige Dichter des „Douglas Webb“ ist in diesem Kunstwerk „mit seinem Schaffen eins geworden“: er hat sich in stiller Selbstkritik bewusst erzogen und ist durch seine eigenen Werke zu einem Künstler erzogen worden, der den deutschen Roman endlich wieder aus der quälenden Dumpfheit weltlicher und politischer Knechtung in die sonnige Freiheit aufatmender Menschenbejahung und erfüllter Daseinsfreude fährt.

Prof. Paul Burg: . . . Ein in jeder Hinsicht ungewöhnliches Buch, denn neben Thomas Manns „Buddenbrooks“, Josef Pontens „Babylonischem Turm“ und Albrecht Schaeffers „Helianth“ steht dieser Roman an Inhalt und Umfang, an Ausserer Spannung und innerem Feingehalt nicht bloss einzig da, sondern er übertrifft sie alle drei in diesem oder jenem noch um ein beträchtliches an ausgeglichener Reife. . . . Beschreiben und nacherzählen lässt sich das tausendfache Erleben dieses Romans überhaupt nicht — er wirbelt uns durch Länder und über Meere, durch Künste und Wissenschaften, enthüllt die Katalanen an den Hochschulen, schildert Ausgrabungen in Aegypten, macht uns schauern beim Erdbeben von Messina, zeichnet Glück und Liebe, den Tod in unzähligen Gesichtern und ist immer, überall ein anderer. Rhythmus ist dies Buch — das uralte Philosophenwort: Alles ist im Fluss! hier fand es Bewährung und Beweis. Wer auch noch soviel gelesen und erlebt hat, wird nach diesem Roman sagen: Unerhört! . . . Für Leser, die höhere Ansprüche an Romane stellen als blosser Unterhaltung in leeren Stunden ist „Bianca Maria“ das schönste Geschenk der letzten Jahre und wird es auch eine lange Weile bleiben, denn solche Bücher werden nur alle Jahrzehnte einmal von einem Berufenen geschrieben.

Die uns vorliegenden Besprechungen nach Korrekturabzügen können wir hier nur zum Teil und gekürzt abdrucken. Das eine wie das andere Urteil besagt aber dasselbe: die „Bianca Maria“ ist ein außerordentlich wertvoller Roman, der zweifellos zu den besten Neuerscheinungen des Jahres gerechnet werden wird. Dem durch seine Romane „Douglas Webb“ und „Der lachende Tod“ bereits bekannt gewordenen Autor gebührt nunmehr ein Platz unter den ersten deutschen Erzählern der Gegenwart. Dass seine Bücher den verdienten grossen Erfolg erreichen, daran bitten wir das Sortiment mitzuarbeiten. Prospekte für das Publikum — bei intensiver Verwendung mit Eindruck der Firma — stellen wir kostenlos zur Verfügung. Bei Ihrer Lagerbestellung wollen Sie gleichzeitig auch von unserem Lesereemplar-Angebot Gebrauch machen, damit Sie aus eigener Überzeugung für die „Bianca Maria“ eintreten können. (Siehe heutigen Bestellzettel.)

Vorteilhafte Bezugsbedingungen.

Brunow in Leipzig  **Z** **Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel**



Soeben erschien:

„Seliges Kinderland“

15 Erzählungen für die Kinderwelt

von

Jenny Rißhaupt.Mit farbigem und schwarzem Buchschmuck
von H. Weng.**Labenpreis Mark 3.—**

Dieses neueste Buch der bekannten Jugendschriftstellerin verdient das Interesse des Gesamtbuchhandels. Für unsere Jugend im Alter von 9—11 Jahren ein Buch, wie es geeigneter wohl selten auf den Markt gebracht wurde.

Wir liefern mit 40% Nachlaß und 11/10.

Ⓢ

Wir bitten, zu verlangen. Verlangzetteln anbei!

Christliches Verlagshaus G. m. b. H.
Stuttgart.**ZUM DEUTSCHEN KOLONIALKONGRESS****KOLONIALE
VOLKSSCHRIFTEN***Eine Sammlung
populär-wissenschaftlicher Abhandlungen zur
kolonialen Propaganda und Aufklärung.*

Es sind soeben erschienen:

Heft I und II (Doppelheft). Preis 1.50 Goldmark.

Dr. Seltz, Gouv. a. D.: **Zur Geschichte der
deutschen kolonialen Bestrebungen.****Dr. H. Schnee**, M. d. R., Gouverneur z. D.:
Afrika für Europa. — Die koloniale Schuldlüge.

Heft III. Preis 1.— Goldmark.

Dr. Hahl, Gouv. a. D.: **Die Geschichte der
kolonialen Betätigung der europäischen Völker.**

Heft IV. Preis 1.— Goldmark.

J. Gerstmeier, Geh. Ober-Reg.-Rat u. Min.-
Rat: **Auswanderung und Kolonialpolitik.**

[Die Sammlung wird fortgesetzt.]

Vorzugsbedingungen:

Wir liefern: bar mit 40%, ab 15 Stück 50%.

Ⓢ

Bestellzetteln anbei!

AGENCIA DUEMS, BERLIN W 35

ABTEILUNG: KOLONIALWARTE.

Zweite und letzte Ankündigung!

Zur Psychoanalyse erschien soeben:

Dr. med. Paul Maag,**Geschlechtsleben und seelische Störungen**

Beiträge zur Neurosenlehre und zur Kritik der Psychoanalyse

Ein Buch für Aerzte, Erzieher, Lehrer und Seelsorger

279 Seiten Lex.-8^o auf feinstem holzfreiem Papier in modernem Kartonschlag Goldmark 7.—In der gewaltigen Bewegung, die durch Professor Freud hervorgerufen ist, wird die Stimme des Verfassers, der als Fachmann und Literat gleiche Bedeutung hat, gehört werden müssen. Sein Buch ist als gewichtiger Beitrag zur Klärung der Lage zu werten. Alle, die berufsmässig mit der Frage befasst sind, werden dankbar sein, vom Buchhandel auf diese Neuerscheinungen hingewiesen zu werden. **Handlungen aller europäischen Länder (mit Ausnahme Frankreichs) haben auf meine erste Ankündigung hin das Buch alsbald verlangt.****Rabatt: 35%, 10 Exemplare mit 40%.****Zur Einführung bis 15. IX.: 2 Exemplare mit 40% bar.****Albert Zutavern ♦ Verlag ♦ Pforzheim.**



Vor kurzem erschien:

ARTHUR SCHOPENHAUER PHILOSOPHISCHE APHORISMEN

AUS DEM HANDSCHRIFTLICHEN NACHLASS GESAMMELT
SOWIE ALS GRUNDRISS SEINER WELTANSCHAUUNG
GEORDNET UND HERAUSGEGEBEN VON
OTTO WEISS

IN LEINEN M. 12.— * IN HALBLEDER M. 15.—

Aus einer Besprechung in der „Neuen Freien Presse“:

WENN wir im folgenden mit allem Nachdruck auf ein soeben erschienenenes, für die Schopenhauer-Forschung ungemein bedeutsames Buch hinweisen, so geschieht es, um auf einen Genuß besonderer Art vorzubereiten. Diese unmittelbar im Augenblicke der Intuition niedergeschriebenen Aphorismen sind eine literarische Schöpfung von höchstem künstlerischen Werte, deren Reiz noch dadurch erhöht wird, daß sie sich über das ganze Leben Schopenhauers hin erstrecken. Otto Weiß hat aus den zusammen nahezu 4000 Seiten starken Heften, in denen Schopenhauer diese ursprünglichsten und intimsten Niederschläge seines philosophischen Schaffens fixiert hat, eine Auswahl zusammengestellt, von der man sagen darf, daß sie berufen ist, Schopenhauer und seine Lehre auch all denen nahe zu bringen, denen in der Unrast unserer Tage die Sammlung fehlt, seine philosophischen Hauptwerke durch die von ihm selbst als notwendige Bedingung geforderte, beharrliche und weit ausholende innere Arbeit sich zu eigen machen. Wir freuen uns dieses Buches, das so recht geeignet ist, des großen Denkers Schaffen uns gleichsam belauschen zu lassen und seine Lehren uns förmlich in statu nascendi zu offenbaren.“



DER INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG





Heft 6

ist soeben

erschienenen!

Handlungen, die noch nicht bestellt haben, wollen ihren Bedarf an Probenummern postwendend aufgeben

(Verlangzettel anbei!)

Käufer sind: *Automobilisten, Motorradfahrer, Motorflieger, Motorbootbesitzer, Techniker, Hersteller, Händler und jeder Freund des Motorsports.*

„Motor und Sport“, Vogel-Verlag, Pößneck i. Th.

Z

Soeben erschien:

Unser neuer

Verlagskatalog über Buddhismus und seine verwandten Gebiete in deutscher Sprache.

Der Katalog ist über 7 Bogen stark, in der Größe der „Zeitschrift für Buddhismus“ und sehr hübsch ausgestattet. Da fast jedes einzelne Verlagswerk von berufener Seite eine eingehende Würdigung erfährt und da wir im Schlußteile eine bibliographische Zusammenstellung fast sämtlicher Werke über das Gesamtgebiet buddhistischer und verwandter Literatur, nach Materien geordnet und mit Registern versehen, gegeben haben, stellt dieser Katalog geradezu einen Führer durch die gesamte neuere buddhistische Literatur in deutscher Sprache dar und ist ein Nachschlagewerk von bedeutendem Werte.

Wir bitten die Herren Kollegen uns ihren Bedarf aufgeben zu wollen. Wir versenden diesen Katalog in mehreren Exemplaren vollständig kostenlos und sind bereit, denjenigen Firmen, die sich besonders für unsere Verlagswerke verwenden wollen, eine größere Anzahl, eventuell mit Firmeneindruck, ebenfalls ausführliche Einzelprospekte unserer Neuerscheinungen kostenlos zu liefern. Anbei Verlangzettel.

②

Oskar Schloß Verlag / München-Neubiberg.

27. Jahrgang

Berliner Leben

Sie Freunde geistiger Ernte

Erscheint jetzt wöchentlich. Preis des Heftes
eine Goldmark. Probeheft kostenlos.

Buchhandlungen erhalten
bis 30 % Rabatt

Almanach-Kunstverlag
A.G.

Berlin SW 61, Belle-Alliance-Platz 8

Deutsche Heimat

Im Vaterlande daheim ist blauer
der Himmel, sind grüner die Bäume!
Sprichwort.

Jenen Stammesbrüdern an Rhein, Ruhr und Saar,
die trotz allem auch weiter unter fremdem Joch leben,
und für ihre Heimmattreue manches Leid tragen müssen,
gewidmet ist

Deutsches Land

Ein Geschenkkalender

4. Jahrgang 1925

mit 53 Federzeichnungen deutscher Künstler
(u. a. Prof. F. Beckert, R. Biese, Prof. J. Lippmann,
W. Thiele) und Textbeiträgen von
Kud. Herzog, W. v. Molo, B. v. Selchow u. weiteren

Der Fürmer: Der Kalender will Tag für Tag das Gewissen
wachen, das Gedenden an Verlorenes unaufdringlich jedem
Deutschen einhämmern.

Preis 2.— Gm. ord., 1,35 Gm. netto.
10 Expl. 40% u. 21/20, 53/50, 110/100.

Z

Hermann Eichblatt Verlag / Leipzig-Gohlis

Warnung!

In den letzten Tagen er-
halte ich von mehreren
Seiten die Mitteilung, daß
mein Verlagswerk Hans F.
Helmolt, Das Ehrenbuch
des Deutschen Volkes (bis
einschließlich 45. Tausend
vergriffen, Neuauflage in
Vorbereitung) von einzelnen
Sortiments-Firmen unter
Ladenpreis angeboten wor-
den sei. Eine Tatsache, die
mir an und für sich unbe-
greiflich ist, da im ganzen
Sortiment derzeit kaum
100 Stück aufzutreiben sein
dürften. In allen Fällen,
in denen mir Beweise für
eine Unterbietung geliefert
werden, greife ich rücksichts-
los durch mit allen zur Ver-
fügung stehenden Mitteln,
während ich andererseits
durchaus erbötig bin, Exem-
plare, die sich ohne Aussicht
auf Absatz auf Sortiments-
lager befinden, nach vor-
heriger Verständigung
zurückzukaufen.

*

Wilhelm Andermann Verlag
Königstein im Taunus

Bitte ausschneiden und an die Scheibe kleben:

Rundfunksender Frankfurt am Main

Ab 17. September jeden Mittwoch 8 Uhr abends:

Englischer Humor. Vorlesung in engl. Sprache aus Paustians Lusti- ger Sprach-Zeitschrift (Little Duck)".

Zum besseren Verständnis ist es sehr wichtig, daß jeder Rundfunkteilnehmer, der den englischen Vortrag hören will, ein Heft dieser Zeitschrift vor sich liegen hat. Er wird den Text dann bedeutend leichter verstehen. Ein besseres Mittel, seine Sprachkenntnisse aufzufrischen und zu erweitern, gibt es nicht.

Preis 40 Pf.

Hier zu haben

☐

Zur Einführung liefern wir (solange vorrätig):

☐

6 Septemberhefte „Paustians Lustige Sprachzeitschrift, Englisch“ M. 2.40 ord.,

==== kostenlos und portofrei ====

Vorlesungen durch andere Sender folgen

Weitere Hefte kosten 40 Pf. ord., 24 Pf. bar

Wir bitten zu bestellen

Geb Brüder Paustian Verlag, Hamburg, Alsterdamm 2

Ⓜ

Soeben erschienen:

SÜDSLAWISCHE SILHOUETTEN

VON
HERMANN WENDEL



Wie die im gleichen Verlag erschienenen Werke Wendels „Aus dem südslawischen Risorgimento“ und „Kreuz und quer durch den slawischen Süden“ läßt auch dieses Buch einen breiten Lichtkegel auf das innere Wesen des Südslawenvolkes fallen, das in Deutschland immer noch zu wenig gekannt ist.

Die Silhouetten von zwanzig serbischen, kroatischen und slowenischen Köpfen: Kämpfern und Dichtern erstehen in anschaulicher und lebendiger Darstellung vor uns.

Zum Deutschtum führen mannigfache Brücken. Nicht nur beleuchtet ein besonderer Abschnitt die noch wenig aufgehellten Beziehungen Vuk Karadžićs zu Goethe, sondern die südslawischen Silhouetten sind auch mit voller Absicht von den Scherenschnitten zweier Deutschen eingefaßt: an der Schwelle des Buches erhebt sich die Gestalt Otto v. Pirchs, eines preußischen Gardeleutnants, der vor hundert Jahren den jungen serbischen Staat bereiste und verständnisvoll beschrieb, und den Schluß bildet eine Abhandlung über den unlängst verstorbenen Schwabendichter Adam Müller-Guttenbrunn, der Leben und Leiden der nach Südosteuropa versprengten Teile unseres Volkes in seinen Erzählungen eingefangen hat.

Broschiert 4.—, Ganzleinen 5.—

Einmaliges Vorzugsangebot: 40% u. 7/6, wenn mit Zettel Ⓜ bestellt.

FRANKFURTER SOCIETÄTS-
DRUCKEREI G. M. B. H.



ABTEILUNG BUCHVERLAG
FRANKFURT AM MAIN

1224 17. September 1924
Zur Siebenjahrhundertfeier der Wundmale des hl. Franziskus von Assisi



Erschien soeben:

BRUDER FRANZ

SEIN LEBEN / SEIN WERK / SEIN GEIST

Ein Weckruf an suchende Menschen von P. WENDELIN MEYER O. F. M.

Oktav 96 Seiten, 3 Bilder. Ladenpreis: fein kart. M 1.40, geb. M 1.70 / Nettopreis: kart. M 0.95, geb. M 1.15 / Freiex. 11/10

Der Name „Franz von Assisi“ hat einen bezaubernden Klang. Sogut wie er im 13. Jahrhundert unzählige idealgesinnte Menschen aus dem geistigen Schlummer weckte, schreitet der lebenswürdige Gottesmann auch heute noch Leben weckend durch die Welt. Selbst Nichtkatholiken und Nichtchristen werden durch die naturhaft schöne Eigenart seiner Persönlichkeit gefesselt. — In der vorliegenden Schrift, die sich in erster Linie an die wegsuchende katholische Jungwelt wendet, sind die Grundzüge seines Aussen- und Innenlebens zur Darstellung gebracht. Nicht der Nur-Romantiker, sondern der wahre und ganze Franziskus, der Mann der Busse, der Liebe, der Freude, der Tat, der apostolischen Arbeit, der rastlosen Christusbefolgung ist auf den Blättern in seinen wesenhaften Linien zu finden. Bei der hohen Verehrung, die unsere heutige Welt dem Gottesfreunde von Assisi entgegenbringt, wird das Buch vielen eine willkommene Neugabe sein. Es wirkt berichtend, begeisternd und wegweisend auf die jungen, noch suchenden und ringenden Menschen, vertiefend und anregend auf die reifen Seelen, die im heiligen Franziskus längst eine Welt schöner Werte entdeckt haben.

DIE PASSIONSMINNE IM FRANZISKANERORDEN

von Dr. F. IMLE

Oktav 188 Seiten, 1 Bild. Ladenpreis geb. M 3.30 / Nettopreis geb. M 2.20 / Freiexemplar 11/10

Aus dem Inhalt: Die Liebe des heiligen Franziskus zum bitteren Leiden. / Die Liebe der Franziskuskinde zum bitteren Leiden. / Einfluss der franziskanischen Leidensliebe auf die katholische Frömmigkeit. / Die Passionsminne der Franziskaner in ihrem theologisch-asketischen Schrifttum und in ihrer Predigt.

Es hat einen besonderen Reiz, das religiöse Innenleben der katholischen Orden und Genossenschaften zu betrachten. In allem leuchtet die Herrlichkeit Gottes und seiner Kirche auf, aber jede Ordensgemeinschaft spiegelt mehr oder weniger eine charakteristische Seite des Heilandslebens wider. Die vom hl. Franziskus gestifteten Orden haben seit alters mit Vorliebe den Gedanken an das Leiden Jesu gepflegt. Es ist, als stehe die Passionsliebe des Heiligen von Assisi wie ein ununterbrochenes blutiges Abendrot über den einsamen Gipfeln des Alverna, so sehr liegen die Klöster seines Ordens im sanften Widerschein dieser Leidensminne. Wie sehr das der Fall ist, zeigt das vorliegende Passionsbuch in auffälliger Weise. Die fünf grossen Abschnitte führen den Leser in die Leidensliebe des hl. Franziskus ein, lassen erkennen, wie stark der Gedanke an das bittere Leiden in das Innenleben der Franziskusheiligen und -seligen hineinspielt, wie die Liturgie, die schlichte katholische Volksfrömmigkeit, sogar die schönen Künste, die durch die Passionsidee der Franziskaner neue Impulse und Befruchtungen erhielten und endlich, wie greifbar der Leidensgedanke in den Schriften und Predigten der Franziskusorden seit jeher zutage getreten ist. Das Buch ist auf Grund eines reichen Quellenmaterials geschrieben und erscheint fast als ein Seitenstück zu Richstätters Herz-Jesu-Verehrung. Wer sich ein Urteil über den Geist der Franziskus-Stiftungen bilden will, muss dieses Buch gelesen haben.

DAS GEHEIMNIS DES ALVERNA

Ein Spiel zum 700jährigen Jubiläum d. Wundmale d. hl. Vaters Franziskus v. P. MATTHÄUS SCHNEIDERWIRTH O. F. M.

32 Seiten mit Kunstbeilage: St. Franziskus von Fra Angelico

Ladenpreis: Stück M —.40, 10 Stück M 3.60 / Nettopreis: Stück M —.30, 10 Stück M 2.70

FRANZISKUSKALENDER 1925

Er ist als Wochen-Abreisskalender hergestellt und enthält auf jedem Blatt die Daten der Woche nebst den Tagesheiligen. Jeder Tag bringt einen Spruch des hl. Franziskus. Der Kalender unterrichtet ferner über die Ablässe des Franziskanerordens und des Franziskaner-Missionsvereins; die Rückseite der Blätter bietet belehrende und erbauliche Aufsätze und macht auf gute Bücher aufmerksam. Zwölf Kunstbeilagen auf feinem Papier erhöhen die schöne Ausstattung des Franziskuskalenders, dessen Preis äusserst niedrig gehalten ist. Unsere Absicht und unser Wunsch ist, mit dieser Gabe etwas Franziskusgeist, der unserer Zeit so not tut, ausbreiten zu helfen.

Ladenpreis: Stück M 1.— / Nettopreis M —.75 / Freiexemplare 13/12 1 Postpaket = 17 Exemplare

Wir bitten zu verlangen.

FRANZISKUS-DRUCKEREI / WERL i. WESTF.

Verlag „Das Magazin“, Dresden-A.

Ⓩ Soeben beginnt zu erscheinen:

„Das Magazin“

Monatschrift

Herausgeber: F. W. Koeber

Textlich und illustrativ (3. Tl. farbig) reichhaltig ausgestattet

Ladenpreis nur 1.— M.

Das erste Heft, auf Kunstdruckpapier, 128 Seiten stark, ist soeben erschienen, und die zahlreichen Aufträge sind ausgeführt.

Dem Buch- und Zeitschriftenhandel bietet sich mit unserem Unternehmen ein großes Geschäft, denn unsere neue Zeitschrift stellt auf dem Gebiete des Zeitschriftenmarktes wirklich eine Neuerung dar, die weiterhin beifälligster Aufnahme gewiß ist.

Um dem Handel Gelegenheit zu geben, „Das Magazin“ ohne Kosten kennen zu lernen, sind wir bereit, interessierten Firmen ein Probestück kostenfrei zu überlassen. Die günstigen Bezugsbedingungen; 40% Rabatt und 50% Rückgaberecht, machen tätige Verwendung überdies lohnend, um die wir bitten.

Auslieferung für den Buchhandel durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig.



Carl Heymanns
Verlag zu Berlin W 8

Soeben wurde ausgegeben eine zum Massenabfah
berufene Neuigkeit:

Ein Weg zur Aufwertung

Wirtschaftliches und Technisches

Ⓩ Von Georg Holz

Mitglied der Kommission des Hypothekengläubiger- u. Sparer-Schutzverbandes für das Deutsche Reich zur Verhandlung mit dem 18. (Aufwertungs-)Ausschuß des Deutschen Reichstages.

Inhalt: Verzinsung der öffentl. Anleihen; Erhöhung des Umwertungssatzes (15%) bei den Vermögensanlagen; Rückwirkung der Aufwertungsansprüche; gleichwertige Behandlung aller Gläubiger; Goldbilanzen; Kreditbeschaffung.

Preis 80 Pfg. Partiepreise: 10 Stück je 75 Pfg;
25 Stück je 70 Pfg; 100 Stück je 60 Pfg.

40% Rabatt auf alle Bestellungen durch heutigen Zettel.

Bringen Sie diese hochaktuelle Schrift ins Fenster und in die Auslage, Sie erzielen sicher großen Absatz, da der Interessentenkreis nahezu unbeschränkt ist.

MEYER & JESSEN · MÜNCHEN



Soeben gelangte zum Versand

In 4.—6. wesentlich erweiterter Auflage

FRITZ STRICH DEUTSCHE KLASSIK UND ROMANTIK

Trotzdem das Buch mit 420 Seiten fast doppelt so stark ist wie die erste Auflage, konnte der Preis auf 5.50 Mark geheftet, 8 Mark in Ganzleinen ermäßigt werden. / Auf gute Ausstattung und Schaulustwirkung wurde besondere Sorgfalt verwandt.

Bestellen Sie das glänzend besprochene und viel verlangte Buch noch rechtzeitig zu

S E M E S T E R B E G I N N

und benutzen Sie den beigefügten Zettel, auf den hin wir

bis zum 20. September
40% Rabatt gewähren.

Ⓩ

AUS DEN

VORZÜGLICHEN PRESSEURTEILEN:

„... Strich sagt wohl das Wesentlichste, was seit Nietzsche über Klassik und Romantik gesagt worden ist. Das Buch bereitet den Boden für ein neues Geschlecht.“
Hamburger Fremdenblatt.

„Unter den Versuchen, die den beiden markantesten Epochen unserer Literatur auf dem Wege der Forschung beizukommen trachten, dürfte das Werk von Fritz Strich durch seine Fülle und die Selbständigkeit seiner Denkweise fürs erste einen beherrschenden Platz einnehmen.“
Neuer Merkur, München.

„Das Buch gibt eine ungemeine Bereicherung unseres Verständnisses nicht nur für tote Dichter, sondern auch für lebendige Menschen.“
Prof. E. Lerch.

In den nächsten Tagen erscheint

Der lebendige Marxismus

Ein Sammelwerk
zu Ehren des 70. Geburtstages von Karl Kautsky

Herausgegeben von Otto Jensen

(Mit einer Reproduktion des „Lesenden Kautsky“ nach einer Originalzeichnung des Kunstmalers Artur Braunsbach, Wien, und einem Faksimile des Jubiläars.)

I N H A L T :

Abteilung I

Zur ökonomischen Theorie der Nachkriegszeit

- S. de Wolff: „Prosperitäts- und Depressionsperioden.“
Dr. Otto Leichter: „Zur Analyse der Weltwirtschaftskrise.“
Dr. Benedikt Kautsky: „Einige Bemerkungen über den Mechanismus der kapitalistischen Produktionsweise.“
Dr. Alfred Braunsbach: „Kautsky als Geldtheoretiker.“

Abteilung II

Der Weg zur Sozialisierung

- Richard Seidel: „Verfassungsfragen der Gewerkschaften.“
Dr. Th. Cassan: „Arbeiterschaft und Intellektuelle.“
Dr. Käthe Leichter: „Erfahrungen des österr. Sozialisierungsversuchs.“
Bruno Zschützsch: „Die Gemeinwirtschaft als soziologisches und organisatorisches Problem.“

Abteilung III

Politik und Geschichte Bevölkerungspolitik und Erziehung

- Dr. Max Adler: „Gesellschaftsordnung und Zwangsordnung.“
Hugo Sauppe: „Marxistische Außenpolitik.“
Hermann Wendel: „Magyaren und Südslaven in den Jahren 1848 und 1849.“
Dr. E. Erkes: „Die altchinesischen Farbbezeichnungen.“
Ota Olberg: „Die Stellung der Sozialistischen Partei zur Geburtenbeschränkung.“
Prof. Tandler: „Mutterschaftserzwang und Bevölkerungspolitik.“
Dr. Anna Siemaszko: „Psychologische Voraussetzungen des Sozialismus.“
Dr. Max Hodann: „Erziehungsarbeit und Klassenkampf.“

Abteilung IV

Neuland des Historischen Materialismus

- Dr. Otto Bauer: „Das Weltbild des Kapitalismus.“
Dr. Karl Kautsky jr.: „Die Strömungen in der modernen Medizin im Lichte des historischen Materialismus.“
Prof. Jak. Schaxel: „Darwinismus und Marxismus.“
Albert Kranold: „Vom Sozialismus als sittlicher Idee.“
Georg Engelbert Graf: „Geographie und materialistische Geschichtsauffassung.“
Otto Jensen: „Zur Psychologie der Masse.“ — „Kautsky und Freud.“

Diese Schrift hebt den Streit um den Marxismus aus der Atmosphäre des Schlagwortes und Schlichttrats auf die Höhe wissenschaftlicher Sachlichkeit. Dabei ist das Buch nicht etwa nur akademisch. Die behandelten Fragen sind heute durchaus Gegenwartsfragen. Die Wirtschaftskrise mit ihren Begleiterscheinungen und Problemen wird in Abteilung I vor allem untersucht, während die II. Abteilung jene Fragen behandelt, die trotz der Nicht-Durchführung der Sozialisierung heute noch brennend sind und über kurz oder lang wieder auf die Tagesordnung des politischen Kampfes und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung kommen werden. Vor allem ist die ausführliche Darstellung der österreichischen Sozialisierungsverfahren beachtenswert.

In Abteilung II werden in erster Linie die bevölkerungspolitischen Darlegungen zum Problem der Schwangerschaftsverhütung und des Geburtenrückganges von der bekannten sozialistischen Theoretikerin Ota Olberg und dem praktischen Sozialmediziner Prof. Tandler-Wien große Beachtung finden.

Dem Streit um die Geschichtsphilosophie, der nach Spengler nicht mehr zur Ruhe kommt, ist vor allem Abteilung IV gewidmet. Die große Arbeit des Wiener Marxisten und Politikers Otto Bauer steht hier im Mittelpunkt, während die Abhandlungen des Mediziners Karl Kautsky jr. und des bekannten Biologen Prof. Schaxel-Jena, sowie des Philosophen Albert Kranold die bauerische Soziologie der philosophischen Entwicklung seit der Reformation wirkungsvoll ergänzen. Dabei ist die Arbeit Otto Bauers durchaus allgemeinverständlich geschrieben.

Die Geistesarbeiter und wissenschaftlich Interessierten werden auch außerhalb der marxistischen Kreise das Buch beachten müssen.

Preise:

- Ausgabe A.** Halbleder, auf bestem antik geripptem Papier, von der 200 nummerierte Exemplare hergestellt wurden **M. 33.—**
Ausgabe B. Halbleinen **M. 16.—**
Ausgabe C. Lieferung in 4 Abteilungen **je M. 4.—**

(Bei Lieferung der letzten Abteilung wird ein Halbleineneinband gratis zur Verfügung gestellt.)

Bis zum 15. Oktober 40% Rabatt

Partie 11/10

ⓧ

Thüringer Verlagsanstalt und Druckerei G. m. b. H. Jena
Abt. Buchverlag — Postcheckkonto Erturl 2922

Hans Friedrich Abshagen, Dresden 16



Was drei kleine Bären im Walde erlebten

Märchen von Margarete Thiele

Bilder, Einband u. Vorsatzpapier v. F. Schenkel

Ein Quartband in Halbleinen, mit vielen nur farbigen Textbildern und neun ganzseitigen Einschaltbildern in künstlerischem Vierfarbendruck, sowie farbigem Titelbild

2. Auflage. 6.—11. Tausend

M. 5.—

Auf diese am 29. August erstmalig angezeigte zweite Auflage des Märchens von den drei kleinen Bären gingen bisher so zahlreiche Bestellungen ein, daß die Erledigung derselben um einige Tage verschoben werden mußte.

Bisheriger Absatz einer Reihe
von Firmen 100—230 Stück

Eins der schönsten neueren Märchen!

Ⓩ

Verlangzettel anbei

Das älteste und anerkannt
beste Lehrbuch auf dem Ge-
biete der Hypnose ist:

Reinh. Gerling Hypnotische Unterrichtsbriefe

ord. gebunden M. 3.50
mit 21 Illustrationen

Goeben gelangt das 83. Tausend
zur Ausgabe!

Sonderabatt
siehe Verlangzettel

Ⓩ

Deania-Verlag Deantienburg

Bitte ins
Adreßbuch
einkleben!



Obere Schilder:
Größe ca.
4,5:6 cm
Zwei- bzw. drei-
farbig

Unteres
Schild:
Größe ca.
3:4 cm
Zweifärbig

Der untere Teil d. Schilder, d. ges. gesch. ist, ist hier weggelassen!

Schaufenster-Einsteckbilder

D. R. G. M. 705 896

Ich liefere: 50 St. (nach Wahl gemischt) für 1.50 Gm., 100 St. für 2.80 Gm., 200 St. für 5.— Gm., 500 St. (portofrei) für 12.— Gm.

Geliefert wird grundsätzlich nur bar über Leipzig oder direkt unter Nachnahme verpackungsfrei und halbes Porto!
Bestellzettel liegt bei!

Die zurückliegenden Bestellungen werden von der neuen Auflage am **12. September** expediert.

Die gern gekauften Schilder „Antiquarisch: Statt — Nur“ sind auch weiterhin lieferbar!

Ⓩ

Vermittlungsstelle für Buchbedarf

Wolfgang Döring / Leipzig 13
Postscheck 56 422 / Schließfach 211

Ⓜ

In Kürze erscheint

Ⓜ

Frank Thieß Der Leibhaftige



570 Seiten * In Ganzleinen Gm. 10.50, Schw. Fr. 13.50
In Halbleder Gm. 18.—, Schw. Fr. 23.—

Näheres über diesen neuesten Roman des Verfassers von
»Die Verdammten«, der gerade rechtzeitig für die Wieder-
belebung des Geschäftes kommt und den diesjährigen
Weihnachtsmarkt beherrschen wird, in unserem Kund-
schreiben, das Ihnen direkt zugeht.

Bezugsbedingungen

1—9 Exemplare mit 35%
10 Exemplare und mehr mit 40%
Halblederausgabe mit 30%

Vorzugsrabatt für Bestellungen, die bis zum
20. Oktober 1924 in unserer Hand sind

1—9 Exemplare mit 40%
10 Exemplare mit 42%
25 Exemplare mit 45%
Halblederausgabe mit 35%

Vertriebsmaterial

Sechzehnseitiger Thieß-Prospekt mit Bildnis, kurzer
Autobiographie und Leseproben, in kleineren Mengen
unentgeltlich

J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart

Mary Hahns illustrierte Kochbücher



Mein diesjähriges Sommerangebot mit 50%

verliert mit 21. September seine Gültigkeit. —
Noch einmal füge ich dieser Nummer des Börsen-
blattes für die Werke: Großes Kochbuch / Kleines
Kochbuch / Hausmannskost / Billige Mahlzeiten /
Großes Einmachebuch / Kleines Einmachebuch /
Sparkochbuch / einen Bestellzettel mit diesem Rabatt-
satz zur gest. Benutzung bei. Später eingehende Bestel-
lungen werden nur noch mit dem gewöhnlichen Rabatt
ausgeliefert.

Die Gelegenheit, noch einmal günstig einzukaufen,
wollen Sie sich nicht entgehen lassen.



Verlagsbuchhandlung M. Hahn in Wernigerode

*Das erfolgreichste
Reklamebuch seit vielen Jahren*

Reklame-Psychologie

ihr gegenwärtiger Stand — ihre praktische Bedeutung

von

Dr. phil. THEODOR KÖNIG

224 S. 31 Abb. 8°. Halbleinen M. 4.60

Soeben erschien die 2. Auflage

(Die erste Auflage war in sechs Monaten vergriffen)

Erinnern Sie sich des Erfolges

den Herr Reinecke in Magdeburg mit Versand eines Werbebriefes hatte? Er sprach davon in seinem Vortrag auf der Kantate-Veranstaltung der Werbestelle (s. Börsenblatt Nr. 128). Wir liefern als

Werbematerial

einen sechsseitigen Prospekt kostenlos. Außerdem vervielfältigen wir Ihnen einen Werbebrief ebenfalls kostenlos, wenn Sie uns das Papier dazu schicken. Letzter Termin für Einsendung des Briefpapiers: 30. September. Der Versand der fertigen Briefe an die Sortimente erfolgt gleichzeitig.

Sonderrabatt bis 30. September: 40 Prozent

Ⓜ

R. Oldenbourg / München und Berlin



Soeben erschien
ein weiterer Band der
Kristall-Bücher

Manfred Schneider
Christoph Bauers Armut

80 Seiten auf holzfreiem Papier, in Ganzleinen mit Goldpressung

M. 2.—

Der durch seine naturnahe Lyrik bekannt gewordene Dichter hat den „Kristall-Büchern“ eine künstlerisch und menschlich gleich hochstehende Novelle anvertraut. In schön gehauener Handlung, die atemlose Spannung mit stiller Betrachtung verbindet, wird ein Menschenchicksal erzählt, dessen Konflikte an die tiefen und großen Fragen des Lebens rühren. Die dunkle Musik dieser Erzählung wird in jedem Leser lange nachklingen.

Mit der Ausgabe dieses Bandes ist die 1. Reihe der „Kristall-Bücher“ abgeschlossen.

*

Es kamen innerhalb fünf Wochen über 10000 Kristall-Bücher zum Versand. Ein Beweis, daß sich die Sammlung trotz der ungünstigen Verhältnisse durchsetzt.

Für den Reise- und Versandbuchhandel

bringen wir:

Kristall-Bücher

1. Reihe in

Geschenk-Kassette

zum Preise von M. 13.50

Die vornehm ausgestattete Kassette enthält:

Waldemar Bonsels, Scholander / Jakob Bofsbart,
Salto mortale / Bruno Frank, Die Melodie /
Manfred Schneider, Christoph Bauers Armut /
Wilhelm von Scholz, Charlotte Danc / Ernst Zahn,
Im Hause des Witwers.

6 Bände gedruckt und mit Schutzumschlag versehen, in Ganzleinen mit Goldpressung — Auf holzfreiem Papier

Bezugsbedingungen: Einzeln 40 %, ab 20 Stück 42 ½ %, ab 50 Stück 45 % Rabatt.

Ergänzung z. höheren Staffelpreis innerhalb 3 Monaten gestattet. Bei besond. Verwendung Vorzugsbedingungen. Prospekte stehen zur Verfügung.

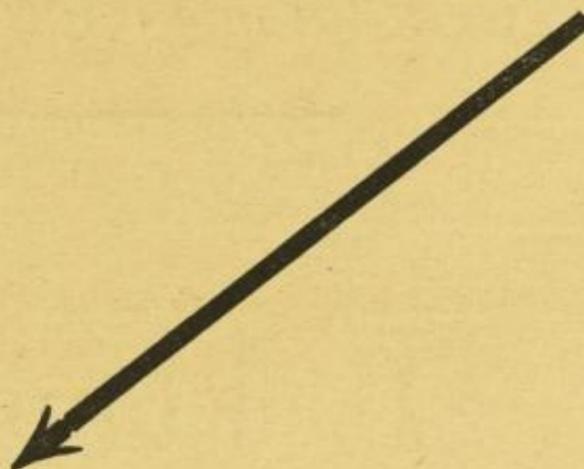
Bestellzettel **Z** liegt bei

Fleischhauer & Spohn Verlag

Stuttgart, Calwer Straße 33

Gegründet 1830

**Not, aus Nebel, Dämmerung und
Irrlicht führst du zur Erlösung und
Freiheit . . .**



Ferdinand Jacchi, **Z**

Die liebe Not / 1.—10. Tausend
226 Seiten in Ganzleinen gebunden M. 5.—

Karl Wachholz Verlag
Neumünster in Holstein

Heinz Pottin

und andere Erzählungen

von

Elisabeth von Derken

Für die Jugend ausgewählt

von

Karl Meyer

Hübsch kartoniert M. 1.50

Zu Geschenken als auch als Lesestoff ist das Büchlein bestimmt. Geschichten voll Lebenswärme, voll Innigkeit und Humor sind hier zusammengestellt. Gutes für unsere Jugend!

Verlangzettel anbei!

Z

Martin Warnack • Verlag • Berlin

Rheinische Verlagsgesellschaft, Coblenz.

Neuerscheinungen 1924

D. S. Carnecki: Rheinische Dichter der Gegenwart. Kart. 1.— M., geb. 2.50 M.

Dr. R. Busch: Gotische Häusermadonnen in Mainz. 2.— M.

Dr. Lemperz: Rheinische Graphiker. 12 Kunstblätter 2.— M.

==== Klasse 40% ====

Abonnieren Sie auf die „**Rheinischen Heimatblätter**“, illustrierte Monatschrift für Kunst, Kultur und Heimatkunde im Rheinland, ganzer Jahrgang 1924 8.— M.

Ⓩ

Verlangzettel anbei!

Ⓩ

Die ersten Besprechungen erscheinen jetzt

von

PAUL ORTWIN RAVE

DER EMPORENBAU

in romanischer und frühgotischer Zeit

90 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln

140 Seiten Text auf holzfreiem Papier

Gr.-8°. Vornehmer Hlnbd. Gm. 10.—

Für das Ausland: 1 Gm. = 1.25 Schw. Fr.

W. Holzhausen in der Kölnischen Zeitung:

„Ein Vorzug liegt darin, daß die zahlreichen Ergebnisse bisheriger Sonderforschungen zu einem **Gesamtbild der Entwicklung** auf Grund eigener Betrachtung und Überlegung in Zusammenhang gebracht sind.“

Lassen Sie das Werk deshalb nicht auf Lager fehlen!

Legen Sie es ins Fenster! Verwenden Sie sich dafür! Ich unterstütze Ihre Arbeit mit einem

Vorzugsrabatt von 40% bei 2 Exemplaren, Partie 11/10,

wenn auf beiliegendem Zettel bestellt!

Ⓩ

Ⓩ

KURT SCHROEDER / VERLAG / BONN UND LEIPZIG

Geben erscheinen von nachstehenden literarisch wertvollen und abfaherprobten Werken neue Auflagen in bester Friedenausstattung, deren Vertrieb Sie freundlichst in gewohnter Weise in die Hand nehmen wollen.

Buch der Lyrik

von Martin Greif

auf holzfreiem Papier in Halbleinen gebunden M. 6.—
(Gedichte, 18. Tausend, Neue Lieder und Mären, 6. Tausend)

Über Greif viele Worte zu machen, ist überflüssig, da seine Bedeutung als Lyriker jedermann bekannt ist, drum möge aus den Hunderten von begeisterten Kritiken nur eine hier Platz finden: „Greif tut sich als ein milder, wahrhaftiger Stern ruhigen Lichtes jedem auf, und je länger sein stiller Glanz über unserem unruhigen Dasein leuchtet, desto mehr tröstet und beruhigt er das Gemüt.“

Ecce homo

Eine Erzählung aus Jesu Christi Tagen von Dr. G. A. Müller

6. und 7. Tausend auf holzfreiem Papier in Ganzleinen gebunden M. 5.—

Die theologischen Jahresberichte charakterisieren dieses bei Erscheinen allseitig von evangelischen wie katholischen Lesern aufs freudigste begrüßte Werk, wie folgt: „M.'s Buch ist die reichste und geschmackvollste Nacherzählung der Evangelien-geschichte; sie liest sich wie psychologische Paraphrase der Evangelien und wird in ihrer formvollendeten Darstellung auf viele einen tiefen Eindruck machen.“

Stifter-Briefe

in Auswahl

4. bis 6. Tausend auf holzfreiem Papier, in Halbleinen gebunden M. 3.—,
für Bibliophilen: Dünndruckausgabe in Leder gebunden M. 8.—

Die große Stiftergemeinde hat seit Jahren obige Auswahl der brieflichen Äußerungen ihres Lieblingsdichters, die sein feines temperamentvolles Innenleben ganz neu erschließen — B. Kosch rechnet sie zu den schönsten und edelsten Prosaschriften aus der Mitte des 19. Jahrhunderts — schmerzlich vermisst. Um so leichter wird es Ihnen werden, Käufer für das Werkchen zu finden.

Ⓩ

C. S. Amelangs Verlag Leipzig

Ⓩ

Die Kriegsschuldfrage ist jetzt aktuell

und wird in der nächsten Zeit im Vordergrund
der öffentlichen Erörterung stehen!



Verwenden Sie sich deshalb
mit Nachdruck für die vor kurzem bei uns erschienene Schrift:

Die Toten klagen an

Des deutschen Volkes Freispruch

von

Erich Lilienthal

Preis 1 Mark

Der volkstümlichste Beitrag zur Entkräftung der feindlichen Schuldüge

Ein Mahn- und Erinnerungsbuch, das in schöner, kerniger Sprache sechs kurze Erzählungen aus der Kriegs- und Nachkriegszeit über Heer, Flotte, Waffenstillstand, getäuschte Hoffnung, aufdämmernde Wahrheit enthält. Aus ihnen dringt die Anklage, die Deutschland gegen die Welt zu richten hat – formt sich sein Freispruch aus eigenem Recht. Spannend und eindringlich, klar und überzeugend wird das am deutschen Volke verübte Unrecht gebrandmarkt und der Welt ein Spiegel vorgehalten. —

Das Werkchen wurde in der Presse glänzend besprochen und von der Bayerischen Regierung zur Klassen- und Privatlektüre und für die Schülerbüchereien der höheren Unterrichtsanstalten empfohlen. S

Bezugsbedingungen: Ladenpreis 1 M., in Rechnung mit 30%, bar mit 40%, Freierpl. 11/10
2 Exemplare bar zur Probe mit 50%



Jeder Sortimenter kann mit Leichtigkeit größeren Absatz, besonders in Schulen und durch reihenweises Ausstellen im Fenster erzielen.

Berlin W 57
Potsdamer Str. 69

Pyramidenverlag Dr. Schwarz & Co.
G. m. b. H.

omwestugze engecirreu

bedeutet nach dem **Rudolf Mosse-Code:**

Bitten wieder eine Kiste zu senden

772 Exemplare des Rudolf Mosse-Codes hat eine einzige Hamburger Buchhandlung bestellt, ein glänzendes Zeugnis, wie verbreitet der Rudolf Mosse-Code in Hamburg und im Auslande ist. Fordern Sie den neuen Prospekt, der eine Gebrauchsanweisung, eine Anzahl Probeseiten, einen Auszug aus der Liste der Besitzer des Codes und einen codifizierten Kalender für das Jahr 1925 enthält.

Die Kosten des Rudolf Mosse-Codes werden schon durch die Ersparnisse bei wenigen Depeschen gedeckt.

Preis eleg. geb. Gm. 42.— franko in Deutschland; nach dem Auslande Dollar 10.— franko, **Nettobarpreis Gm. 31.50** — **Dollar 7.50** gegen gleichzeitige Einsendung des Betrages zu beziehen vom Verlag

Rudolf Mosse Abteilung Adress-**Bücher und Codes Berlin SW 19**
Jerusalemmer Strasse 46—49. / Postscheckkonto Berlin Nr. 26517

DREI MASKEN VERLAG MÜNCHEN

ZEITGENÖSSISCHE KOMPONISTEN

HRSG. VON H. W. VON WALTERSHAUSEN

XII.

Hans Pfitzner

Von Dr. Erwin Kroll

Mit Notenbeispielen und dem
Porträt Pfitzners

256 Seiten in Oktav

Preis kartoniert 5.—, in Ganzleinen 6.50

Es ist nicht das erste Buch, das hier über Hans Pfitzner erscheint: über den Musiker der Gegenwart, der neben Richard Strauß die deutsche Musik am stärksten repräsentiert — und stärker noch als Strauß, wenn man das Wort deutsch betont. . . . Aber es ist das erste, das über eine subjektive Wertung von Pfitzners Persönlichkeit hinauszukommen versucht, das aus intimster Kenntnis von Pfitzners Leben und Werk der Eigenart des Menschen, des Denkers, des Musikers Pfitzner mit Liebe und doch mit kritischem Sinn gerecht wird. Man kann es, soweit das einem Lebenden gegenüber überhaupt möglich ist, als das abschließende Buch über Pfitzner bezeichnen.

Früher erschienen sind in gleich gefälliger Form:

- I. RICHARD STRAUSS
von Hermann W. von Waltershausen (mit Notenbeispielen)
- II. MAX RAGER
von Dr. Hermann Unger
- III. FRIEDRICH KLOSE
von Dr. Heinrich Knappe (mit Notenbeispielen)
- IV. FRANZ SCHREKER
von Dr. Julius Kapp
- V. HERMANN ZILCHER
von Hans Oppenheim (mit Notenbeispielen)
- VI. HEINR. K. SCHMID
von Herman Roth (mit Notenbeispielen)
- VII. MAX SCHILLINGS
von August Richard
- VIII. LUDWIG THUILLE
von Dr. Friedrich Munter (mit Notenbeispielen)
- IX. CLAUDE DEBUSSY
von Dr. Ladislaus Fábán
- X. JULIUS BITTNER
von Richard Specht (mit Notenbeispielen)
- XI. GIACOMO PUCCINI
von Prof. Dr. Adolf Weißmann

Preis jedes Bändchens geheftet bzw. kartoniert Gm. 2.—

Die Sammlung will Persönlichkeit und Schaffen zeitgenössischer Komponisten im Spiegel starker und eigenartiger künstlerischer Charaktere lebendig machen. Jeder Band enthält das Bildnis des Komponisten als Titelbild.

Ⓜ In zweiter Auflage (6. — 10. Tausend) geben wir aus: Ⓜ



Weltreisegedanken

von Georg Michaelis

Umfang 192 Seiten. Broschiert Gm. 2.40, in Halbleinen
gebunden Gm. 3.60

*

Michaelis gibt einen sehr anregenden Bericht über den Verlauf der eigenartigen, ganz offenbar von starken Kräften getragenen Peking-Studenten-Weltkonferenz (April 1922). Die Behandlung der dort besprochenen sozialen und internationalen Fragen zeichnet sich besonders durch eine lebhafteste Betonung des Gedankens der Gemeinwirtschaft, der Beteiligung auch der Arbeiterschaft am Gedeih und Verderb des Unternehmens aus. Daneben stehen aber auch wertvolle Äußerungen zur Kriegsschuldfrage, zur Frage der Demokratie, zur politischen Weltlage, zum Amerikanismus. Es geht ein frischer Zug durch dieses Buch eines alterfahrenen Staatsbeamten, der heute manches in anderm Lichte sieht und dem Guten in der neuen Zeit mit dem Willen nachgeht, es zu verstehen und vorwärtsführende Wege in unserm kranken Volksleben zu finden.

Bestellzettel liegt bei

Im Fische-Verlag zu Berlin

Ⓜ

Ⓜ



„Die Zeit“ (Berlin) veröffentlichte in der Sonntagsnummer vom 7. Sept. aus der Feder des im Buchhandel viel geltenden literarischen Hauptschriftleiters Dr. Gustav Manz ein längeres wertvolles Urteil über unseren neuen Westfalenroman

Der Bruch im Lande

von

Alfred Funke

(Preis in Ganzleinen M. 4.50)

das wir im Auszug nachstehend folgen lassen:

. . . . Um so größer ist die Freude, wenn man einmal einer Arbeit begegnet, die diesem Mangel (spärlicher Ertrag guter bodenständiger heimatlicher Dichtung) abzuwehren gewillt ist. — In jungen Jahren Urwaldpfarrer in deutsch-brasilianischen Siedlungen, hat sich Alfred Funke zuerst als Schilderer jener Menschen und Verhältnisse bekannt gemacht. Damals schon zeigte er jene sprühende Lebendigkeit und nicht am wenigsten jenen frischen Humor, an denen man den geborenen Erzähler erkennt. Es erscheint mir als Beweis einer in strenger Selbstzucht gewonnenen Entwicklung, daß dieser selbe Mann nun imstande ist, uns einen

Heimatsroman voll lebendigster Spannung, voll fröhlichen Humors, aber auch zugleich voll tragischer Konflikte

zu schenken Daß aber nirgends blutleere Tendenzen, sondern von Anfang bis zu Ende lebendige Menschen einander gegenüberstehen, ist ein erfreulicher Vorzug des Buches. — Geschickt hat es der Verfasser verstanden, gleichzeitig

ein Kulturbild westfälischen Lebens mit seinen alten Bräuchen und Sitten zu geben.

*

Ein schönes und echtes Volksbuch

ist uns mit diesem „Bruch im Lande“ geschenkt, gleichzeitig auch

ein hohes Lied der Liebe zur westfälischen Heimat,

deren Sohn der Verfasser ist. (Gustav Manz).

*

Wir liefern weiter, wenn auf Zettel verlangt

☐

von 6 Exemplaren an 40% und 11/10 (Gewicht 400 g)

☐

Besonders vorteilhaft und empfehlenswert ist:

ein Fünfkilopaket mit 1/2 Porto enthaltend 11/10 Exemplare

Wir senden nur dann gegen Nachnahme, wenn ausdrücklich verlangt, sonst mit vierwöchigem Ziel.

Heimat-Verlag für Schule und Haus in Halle an der Saale

Ernst Rowohlt Verlag / Berlin W 35

Ende September erscheint:

Wilhelm Spener
Frau von Hanfa
Roman

Geheftet Sm. 4.—, Halbleinenband Sm. 6.—

*

Hier werden die Sehnsüchte und Gefahren der Frau unserer Zeit und unserer Gesellschaft geschildert. Das Schicksal, in das dunkle Triebe, die Sitte und Gesetz nicht bändigen konnten, die Heldin reißt, erschüttert ein mit Anmut gepflegtes Dasein; es vernichtet ihren Versucher, den furchtbaren Frauenbeglücker und Frauenmörder, und zerbricht in der schauernd Überlebenden das Liebesglück. Den Rahmen der spannenden Begebenheit bildet eine farbenreiche Darstellung des gesellschaftlichen Lebens in Berlin und auf den großen Rittergütern des deutschen Ostens, dem Lande der Forsten und Seen.

②

Bezugsbedingungen: 35% Rabatt und Partie 11/10
Bei Barzahlung innerhalb 10 Tagen nach Fakturdatum und bei Nachnahmesendungen gewähren wir 5% Skonto. Die Nachnahmespesen tragen wir

Auslieferung: in Leipzig: Carl Fr. Fleischer; für Österreich, die Nachfolgestaaten und den Balkan:
Literaria A.-G., Wien

Paul Parey in Berlin SW 11**Hedemannstraße 10 und 11**

Ⓜ

Ⓜ

Nachstehendes Rundschreiben über meine **Kalender für 1925**
ließ ich meinen Geschäftsfreunden Ende August **direkt** zugehen:

Mentzel und v. Lengerke's Landw. Hülfis- u. Schreibkalender 1925

78. Jahrgang **78. Jahrgang**

Neun verschiedene Ausgaben laut Bestellzettel

Der Landwirt bleibt seinem Mentzel treu!

Er kennt seine Vorzüge gegenüber anderen landwirtschaftlichen Kalendern. Die Preise sind im Verhältnis zur Reichhaltigkeit des Inhalts und Gediegenheit der Ausstattung sehr billig und nur möglich infolge der von Jahr zu Jahr steigenden Riesen-Auflage

Landfrauen-Kalender. (Landw. Frauenkalender). 68. Jahrgang. In Ganzleinen geb. Gm. 2.—

Deutscher Gartenkalender. 52. Jahrgang. Mit $\frac{1}{2}$ Seite weiß Papier für den Tag, in Ganzleinen geb. Gm. 2.—. Mit $\frac{1}{4}$ Seite weiß Papier für den Tag, in Kunstleder gebunden Gm. 3.—

Wild und Hund-Kalender. Taschenbuch für deutsche Jäger. 25. Jahrgang. In Ganzleinen gebunden Gm. 2.50

Landmaschinen-Kalender. Herausgegeben von der Wipola. 4. Jahrgang. In Ganzleinen gebunden etwa Gm. 4.—

Milchwirtschaftliches Taschenbuch. 48. Jahrgang. In Ganzleinen geb. etwa Gm. 2.50

Kalender für die landwirtschaftlichen Gewerbe, Brennerei-, Preßhefe-, Essig- und Stärkefabrikation, sowie Kartoffeltrocknerei. 41. Jahrgang. In Ganzleinen geb. etwa Gm. 5.—

Rabatt 30 Prozent, bar bzw. fest auf Zielkonto. Es ist wohl nicht das geringste Risiko mit dem Bezug verknüpft, wenn Sie den vorjährigen Bezug zugrunde legen. Die Kalender sind ihren langjährigen Benutzern unentbehrlich.

Parey's Jagd-Kalender 1925. Herausgegeben von der Schriftleitung von „Wild und Hund“. Mit 12 Monatsblättern in Farbendruck, 50 zweifarbigen Monatsblättern und 140 reich illustrierten Wochenblättern. Preis Gm. 3.50 (Staffelrabatt!)

Ein Abreißkalender von vollendet schöner künstlerischer Ausstattung

Ich bitte um rege Verwendung für meine Kalender und umgehende Angabe Ihres Bedarfs. Versuchen Sie sich reichlich mit Exemplaren, da erfahrungsgemäß viele Ausgaben bald vergriffen sind und ein Neudruck nicht stattfinden kann. Propaganda-Material stelle ich bis zur vierfachen Anzahl der festen Bestellungen kostenlos zur Verfügung, für Mehrbedarf berechne ich das Stück mit Gm. —.01.

Demnächst wird erscheinen:

Generalfeldmarschall Graf Alfred von Schlieffen Cannae

Mit einer Auswahl von Aufsätzen und Reden des Feldmarschalls sowie einer Einführung und Lebensbeschreibung von Freiherrn von Freitag-Loringhoven, General d. Infanterie

★

Mit einem Bildnis und 9 mehrfarbigen Karten. Auf bestem holzfreiem Papier. Geheftet Preis etwa Sm. 17.50, in Ganzleinen mit echtem Goldaufdruck Preis etwa Sm. 21.—

Der Name des Generalfeldmarschalls von Schlieffen ist seit dem Weltkrieg in aller Munde. Es war sein geistiges Erbe, das zu Anfang dem deutschen Heere ungeheure Erfolge gebracht hat und selbst da, wo es mangelhaft verwertet wurde, noch immer ein unschätzbbares Gut bildete. — Die Nachfrage nach den 1913 erschienenen „Gesammelten Schriften“ des Feldmarschalls steigerte sich derart, daß jetzt bereits seit längerer Zeit das Werk völlig vergriffen ist. Nach einer Neuauflage wurde immer wieder gefragt, sie schien außerdem dringend geboten, um das Gedenden an diesen hochbedeutenden geistigen Bildner unseres Heeres in Volk und Wehrmacht lebendig zu erhalten.

Unter dem Titel „Cannae“, der bedeutendsten Lehrschrift des Grafen, liegt diese Neuauflage jetzt vor. Sie wurde von dem dazu Berufnen, dem General d. Inf. Freiherr von Freitag-Loringhoven, besorgt. Er, einer der eifrigsten Schüler Schlieffens, konnte es wagen, mit sorgfamer Hand und mit dem Geschick, das ihm die jahrzehntelange, wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Werke und der Gedankenwelt Schlieffens verliehen hat, aus dessen Werken Veraltetes auszufondern und Verborgenes durch neue Gedankenverbindungen zum Leben zu erwecken.

Auch der Verlag hat das Seinige getan und die gediegene und geschmackvolle Neuauflage durch billige Preisstellung der gesunkenen deutschen Kaufkraft angepaßt.

Dem Buchhandel gegenüber bedarf das vielbegehrte Werk keiner erneuten Empfehlung. Ein Vertriebsversuch wird jedem Sortimenter die unverminderte Gangbarkeit des Wertes bestätigen.

Berlin SW 68

E. S. Mittler & Sohn



C. Boysen, Verlag, Hamburg

Ⓜ Im Laufe dieses Monats gelangt zur Ausgabe: Ⓜ

Wesen und Form der doppelten Buchführung

unter besonderer Berücksichtigung
des deutschen und amerikanischen Verfahrens

Eine grundlegende Einführung in gemeinverständlicher Darstellung
von

Robert Breuer D. H. H. C.

Diplomkaufmann und Diplomhandelslehrer an den Hamburger Staatlichen Handelsschulen

Gr.-8°. 208 Seiten mit vielen Tabellen und Tafeln

Geheftet 4 M. 75 Pf., in Leinen gebunden 5 M. 50 Pf.

Rabatt 35 % und 11/10

Probeexemplar, wenn bis 31. Oktober bestellt, mit 50 % Rabatt

Für Firmen, die reisen lassen, ein leichtverkäuflicher Artikel

Prospekte stehen zur Verfügung

Wenn ich mich trotz der Menge der bereits bestehenden Buchführungslehrbücher zur Herausgabe dieses Werkes entschlossen habe, so hat dies seinen Grund in der besonderen Eigenart des Buches, **praktischer Geist, wissenschaftliche Gründlichkeit und methodische Vollendung sind seine unverkennbaren Grundvorzüge.**

Ich bitte meine geehrten Kollegen um freundliche Verwendung.

Hamburg, 9. September 1924

C. Boysen, Verlag

A
M

Tauchnitz Edition

Nächste Woche wird ausgegeben:

Vol. 4654:

JULIA

By

Baroness von Hutten

Julia ist eine romantisch veranlagte schöne Frau, die sich in den Verlobten ihrer Tochter verliebt. Barton heiratet die Tochter, doch er liebt die Mutter. Ein Erleben von Liebe und Aufopferung.

Jeder Band geh. Gm. 1.50, in Leinen geb. Gm. 2.— ord.

Ⓩ

Verlangzettel anbei!

Ⓩ

Bernhard Tauchnitz, Leipzig

Allen Löns-Berehrern.

Jedem literarischen Feinschmecker bietet die am 26. September erscheinende, zum größten Teil mit Löns'schen Tierbildern und Jagdskizzen reichgeschmückte

Löns-Nummer

der Illustrierten Jagdwochenschrift

St. Hubertus

eine Delikatesse.

Neben einer Reihe erstklassiger Artikel aus der Feder der Vertrautesten von Hermann Löns (Lönsbiographien und des Nachlassverwalters Dr. Deiman, Predeck, Kap-herr u. a.) erscheinen an bisher unveröffentlichten Arbeiten des Meisters

kurze Novellen und Skizzen.

Preis der Nummer 60 Pf. mit 50% Rabatt u. 11/10. Wir bitten reichlich zu verlangen, da ein Nachdruck nicht stattfinden kann.

Cöthen/Anhalt.

Paul Schettlers Erben A.-G.
Abtlg. St. Hubertus.

GUIDO ADLER

HANDBUCH DER MUSIKGESCHICHTE

Ausgabetag ist
der 27. September.

*

Der Subskriptionspreis
gilt nur noch bis zum
15. September.

*

Senden Sie bis dahin
die Beträge ein!

Broschiert (40.—) ord. mit 35%
Leinen (46.—) ord. mit 35%
Von 5 Exempl. an 40%

Ein Exemplar wiegt 3 kg!

Postscheckkonto Frankfurt (Main) 84465

*

Nach dem 15. September
gelten die folgenden Preise:
Broschiert (46.—) ord. mit 35%
Leinen (52.—) ord. mit 35%
Erst von 10 Exempl. an 40%

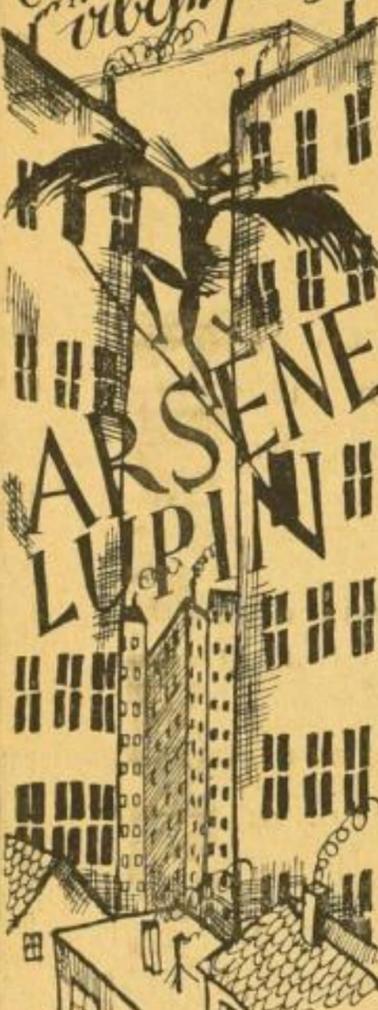
Ⓩ

Wir empfehlen Ihnen, die Gele-
genheit zur Subskription nicht zu
versäumen. Unsere direkte Pro-
paganda wird Ihre Bemühungen
unterstützen.

FRANKFURTER
VERLAGS-ANSTALT A.-G.
FRANKFURT AM MAIN

HUSSMANN

Über 1 Million Exemplare überaus



ARSENE LUPIN

SINGERS GROSSE DETEKTIV SERIE

Arsène Lupin, der famose Gentleman-Einbrecher und Meisterdieb, ist ein Kerl, dem man nicht böse sein kann. Das Stehlen ist ihm ein Amusement, er ist ein Künstler in seinem Fache! Seine Streiche sind fast unglaublich und so raffiniert spannend, daß der Leser von der ersten bis zur letzten Seite in atemlosem Banne gehalten wird. Über 1 Million Bände sind allein in Frankreich abgesetzt! — Ein Bestellzettel ist beigelegt, in dem auch die anderen wichtigen Neuerscheinungen (Bd. 48: Meisterbild des Salvini, Bd. 49: Erde, die tötet, Bd. 50: Die Judenlampe, Bd. 51/52: Griff aus dem Dunkel, Bd. 53: Vagabund im Frack, Bd. 54: Rätsel d. Nacht) aufgeführt sind. **Z**

Josef Singer Verlag
Leipzig / Industriepalast



Nach Ablauf der Vorausbestellungsfrist auf den

Theolog. Handkatalog

wurden die im Bbl. Nr. 189 Seite 10531 aufgeführten Preise um 50% erhöht. Nachträglich eintreffende Bestellungen werden zum erhöhten Preise ausgeführt werden.

Göttingen, d. 1. Sept. 1924.

Vandenhoeck & Ruprecht.



Blauitz

nimmt nach fünfjähriger Krankheit seine literarische Tätigkeit wieder auf. Ein neuer Roman befindet sich bereits unter der Presse.

A. Diebler & Co.
Wittenberg und Berlin.

Kochs Sprachführer

zum Selbstunterricht:

Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Tschechisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Türkisch, Arabisch usw.

24 Bände.

Serd. Dümmlers Verlag
Berlin SW 68.

Angebotene Bücher.

E. Finckh in Basel:
Preise in Gm.

1 Eulenburgs Realenzykl. 3. Aufl. 35 Bde. O.-Hfz. Wie neu. 120.—

1 Deutsche Klinik. 16 Bde. 1913. Ohfz. Wie neu. 120.—

1 Oltmanns, Pflanzenleben des Schwarzwalds. 2 Bde. Neu. 20.—

2 Jordan, Vermessungskunde. II. Ohl. à 10.—

1 Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. 18 Bde. Ohfz. Gut erh. 70.—

2 Golther, d. Dichtung im Mittelalter. 1912. Ohl. Neu. à 9.—

J. Baeschlin in Glarus (Schweiz) offeriert freibleibend geg. Gebot: Landor, auf verbot. Wegen. Landsdell, Russisch Centralasien. 2 Bde.

Lyons, Afghanistan.

Mawsen, Leben u. Tod. a. Südpol Pappbd.

Meyers geogr. Handatlas. 4. A.

Meyer, ostafrik. Gletscherfahrten.

Mikkelsen, arkt. Robinson.

Nansen, in Nacht u. Eis. 2 Bde. Leinen.

— do. in 3 Bdn. Halbleinen.

— do. in 3 Bdn. Halbleder.

Nansen, Spitzbergen. Leinen.

Nordenskjöld, Umseglung Asiens a. d. Vega. Leinen.

Die 2. deutsche Nordpolfahrt unt. Koldewey. 2 Bde. Halbleder.

Ottley, Tibet.

Peters, deutsch-ostafrikan. Schutzgebiet.

Prschewalski, Reisen i. d. Mongol. — Reisen in Tibet.

Radde, Reisen an d. persisch-russ. Grenze.

Rodt, Reise e. Schweizerin um d. Welt.

Russland in Asien. Bd. 2, 5, 6, 9, 10, 11. Br.

Schlagintweit, Reisen in Indien u. Hochasien. 4 Bde.

Schultz, landeskundl. Forsch. in Pamir. Br.

— die Pamirtadschik. Br.

Schwarz, Turkestan.

Shaw, Reise n. d. Hohen Tatarei. Br.

Sievers, Nordamerika. 3. A.

— Australien.

— Afrika. 1. A.

Slatin-Pascha, Feuer u. Schwert i. Sudan. Pappbd.

— do. Leinen.

Stanley, im dunk. Afrika. 2 Bde. Leinen.

— do. Pappbd.

Stielers Handatlas. 9. A., mit Vogels Karte d. Dt. Reiches. Hfz.

Sverdrup, neues Land. 2 Bde. Ln.

Ullsteins Weltatlas. 1923.

Vogel, Forsch.-Reise i. Bismarckarchipel.

Wenjukow, russisch-asiat. Grenzlande. Br.

Wilda, Amerika-Wanderung ein. Deutschen. 3 Bde.

Wirth, der Balkan.

Wright, Asiatic Russica. 2 vol.

Zugmayer, e. Reise d. Zentralasien.

— e. Reise d. Vorderasien.

— Island.

Merzbacher, a. d. Hochreg. des Kaukasus. 2 Bde.

1 Boccaccio, Decamerone. 5 Bde. Halbl. Ill. Prop. 25.—

1 Carl August, Briefw. m. Goethe. 3 Bde. Ganzl. 25.—

1 Meerwarth-Soffel, Säugetiere, Vögel. 4 Bde. Ganzl. 25.—

1 Siegesl. d. Technik. 3 Bde. Halbl. 3. Aufl. 20.—

1 Technik d. XX. Jahrh. 4 Bde. Halbl. 30.—

1 Kossmann, Mann u. Weib. 4 Bde. Halbl. 30.—

1 Naumann, Musikgesch. Halbleder. 20.—

1 Langenscheidt, latein., französ. U.-Br. Je 13.—

Alles neu.

Gebote u. Nr. 2577 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Aus fernen Landen

Reiseskizzen

von Th. Lincke.

1912, gr.-8^o, 102 S.

Kart. Mk. —.30

H. Weissappel,
Wien II./I,
Gr. Stadtgutgasse 34.
Verkehre nur direkt.

Albin Pflug in Leipzig-Pl.:
Neu und mehrfach.

Retcliffe, Rom., v. Götz. 40 Bde. kplt. (Vergriffen.) 75.—, einzeln à 2.50.

Ludendorff, Kriegserinnergn. Gb. Taus. u. eine Nacht. 4 Bde. Hlein. Bd. 3/4 Halbleder.

Luegers Lexikon. Kplt. Halbleder.

Ullmann, Chemie. Kplt. Halbledr.

Dante, göttl. Komödie. Halbperg.

Boehn, Rokoko, — England, — Deutschld. I/II. Prachtleinen.

Eulenburgs Enzykl. Erg.-Bd. 2/3. Halbleder.

Meyers Klassiker. Halbleinen.

Zahn, ges. Werke. 10 Bde. Geb. Durch ganz Italien. Geb.

Keller, G., Werke. 5 Ganzl. in Karton. 14.—

Naumann, Vögel. 12 Bde.

Heyne, dtchs. Wtb. 3 Bde. Hldr.

Fuchs, Sittengeschichte. 6 Bde. — Weiberherrs. 2 Bde. Hldr. — do. 3 Bde. Halbledr., Velinpap. Luxusausgabe.

Gebote nur mit Preis.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Buchh. R. Ratsch, Naumburg, S.:
Langenscheidts Unterrichtsbriefe: Englisch. Kplt.

Reisnersche Buchhdlg., Liegnitz:
*Andrees Handatlas. Nste. Aufl. mit Namen-Verz.

Friedrich Fleischer NL, Imenau:
*Lüpke, Grundzüge der Elektrochemie. Mögl. geb. (Springer.)

Waibel, Antiquariat, Freiburg:
Verkehrt nur direkt.

*Apel, Kommentar z. Kants Prolegomena.

*Aristoteles' Werke. Meiner.

*Augustinus, Gottesstaat. Dtsch. od. latein.

*Baumgartner, Weltliteratur. E.

*Bolzano, Wissenschaftslehre.

*Brentano, Psychologie v. emp. Standpunkt.

*Corning, Entwicklungsgesch.

*Descartes. Alles.

*Ebbinghaus, Psychologie. 2 Bde.

*Enken, Gesch. d. philos. Terminologie.

*Gebhardt, d. demokr. Gedanke.

*Gomperz, griech. Denker. A. e.

*Hasse, d. komm. Gedanke in d. Philosophie.

*Hegel. Alles.

*Husserl. Alles, bes. Jahrbuch.

*Jentsch, C., Wandlungen.

*Jacobi, F. H., Werke.

*Kants Werke, hrsg. v. Hartenstein. Auch einz.

*Kirchner, O. v., Blumen u. Ins.

*Kürschners Literaturkal. 1917.

*Lotze, Mikrokosmos.

*Meierhofer, Blütenbiologie.

*Meyer, C. F., Werke. Bd. 5.

*Natorp, Platons Ideenlehre.

*Riehl, Kritizismus.

*— Logik u. Erkenntnistheorie.

*Ranke, der Mensch.

*Siebeck, Gesch. d. Psychologie.

*Stammler, Sozialismus u. Chr.

*Wülker, Gesch. d. engl. Literat.

*Lehrbücher a. all. Wissensch.

*Philosoph. u. theol. Texte.

*Schmollers Jahrb. ab 1900.

*Jahrbücher f. Nationalökonomie u. Statistik ab 1900.

*Stimmen a. Maria Laach. 1890. Heft 6.

Luth. Bücherverein in Breslau 1, Elisabethstr. 6:
Fürst, die Welt auf Schienen.

Paul Kühnel in Lötzen, Ostpr.:
Umfassendes Bilderwerk über d. Weltkrieg.

Kant-Buchh. in Charlottenburg:
*Baumeister, Denkmäl. d. Altert.

*Werke u. Bilder über Theatergebäude aller Zeiten.

*Husserl, Jahrb. d. Philosophie.

*Ueberweg, Gesch. d. Phil. Letzte Auflage.

*Wagner, polit. Oekon. I 1, IV 1. 4. Auflage.

Deutscher Kunstverlag, Berlin:
*Ausstellung von Werken französ. Kunst in d. Akademie d. Künste 1909/10. (Photogr. Ges.)

*Hoffmann, L., Neubauten d. Stadt Berlin. Mappe 4.

*Riehl, Kst. an d. Brennerstrasse.

*Vitry, Michel Colombe.

*Künstlermonographien: H.-Baldung-Grien.
Angebote direkt erbeten.

Paul Neubner in Köln:
*Rathenau, Werke.

*Dehio, Handbuch. III—V.

*Pesch, Nationalökon. Bd. 4. 5.

*C. W. Allers. Alles.

*Goethes Werke. Sophien-Ausg. 143 Bände.

*Kern, Freibeuter v. Sumatra.

*Eppler, Schmuck- u. Edelsteine.

*Gruppe, griech. Mythologie.

*Liliencron, histor. Volkslieder d. Deutschen.

Robert Peppmüller in Göttingen:
Bethmann-H. 1/2.

Burian, 3 Jahre.

Cramon, Öst. Bundesgenosse.

Haig, Kriegsaufzeichn.

Helfferrich, Weltkrieg. 2/3.

Hoffmann, Krieg d. vers. Gelegenheiten.

Berg, Vitamine.

Bernhardi, Org. d. gelehrt. Schulen. 1818.

Hausdorf, Mengenlehre.

Heubaum, Nationalerzieher.

Hildebrandt, schwed. Volkshochschule.

Johannsen, exp. Vererbungslehre.

Löwenberg, geogr. Entdeckungsreisen.

Nelson, Fries. Diss. 1904.

Alles über J. Fr. Fries.

Resewitz, Erziehg. z. Bürger.

Schaeffer, Helianth. Alte Ausg.

M. Rieger'sche Univ.-Buchh. in München:
Savigny, Gesch. d. röm. Rechts im Mittelalt. Heidelb. 1834—51.
— System d. röm. Rechts. 1840-49.
— verm. Schriften. 1850.

Maynz, Cour de droit romain. 3 v. Bruxelles 1877.

Hermann Meusser, Berlin W. 57:
Ullmann, Enzyklop. Bd. 9—10.

Schlechtendal-Hallier, Flora von Deutschland. Kplt., a. e. Bde.

Hager, Handb. d. pharm. Praxis. Kplt., auch einz. Bde.

Köhlers Medizinalpflanzen. I-III.

Le Roy, heilende Medizin.

Baedeker in Elberfeld:
*Ganghofer. Serien.

*Herzog. do.

*Viebig. do.

*Wolff. do.

*Schreckenbach. Alles.

*Levy-Brühl, das Denken d. Naturvölker.

*Ettlinger, die geteilte Walküre.

*George, die frühen Kränze.

*ABC-Code. 5th u. 6th Edit.

*Fuchs, Sittengesch. Kplt. u. e.

A. Meyer's Buchh. in Lötzen:
Brockhaus, Handbuch des Wiss. 4 Bde. Halbn., Halbpertg.

May, Reiseerzählungen. Geb.

Herzogs Romane. Geb.

Jäger, dtsche. Geschichte. Geb.

Biese, Lit.-Gesch. Geb.

Sörgel, Dichtung u. Dichter.

Weltgeschichten u. Romane.

Otto Janke in Berlin SW. 11:
*Lenaus Gedichte. Erstaussgabe. Angebote nur direkt.

Herdersche Buchh. in Berlin:
Braun, liturg. Gewandung.

Herders Konv.-Lexikon.

Hertling, Augustinus.

Lienhard, Wege nach Weimar.

Scherer, Kirchenrecht.

Werner, Thomas v. Aquin.

Wetzer u. Weltes Kirchenlexik.

W. J. Leendertz in Leer:
Schaffstein-Bändchen, — Inselbücher, — Kunstgeschichten, — Romane, — Jugendschriften, — Literaturgesch.

Wille, Br., d. heil. Hain, — Christusmythe, — Materie nie ohne Geist.

G. Bruno, Werke. Bd. 1—5, hrsg. von Kuhlenbeck.

Kuhlenbeck, Lichtstrahlen.

Kerner-M., Pflanzenleben. 3 Bde.

Heinrich Killinger, Nordhausen:
Nordhusana. Frühe Nordhäuser Drucke, etwa v. 1620 ab.

Tausch & Grosse, Halle a. d. S.:
*Ueber Land u. Meer. Jg. 1899, Heft 27.

*Illustr. Welt. Jg. 1898, Heft 12. Event. ganze Jahrgänge.

*Wolf, angewandte Geschichte.

*Huter, illustr. Handb. d. prakt. Menschenkenntnis.

*Half hours with the best authors. Angebote bitte direkt.

Hugo Schildberger, Berlin NW. 23:
*1 Damenbrevier 1919 (Gurlitt). Angebote direkt erbeten.

P. Schober in Berlin N. 4:
*Schinkenburger, Hdb. d. Berechnung v. Anleihen etc.

*Schnabel, Hüttenkunde.

*Vilmorin, Blumengärtnerei. 3. A.

*Kraft, Lehrb. d. Landwirtsch. II.

*Bloos, Taxator.

*Handb. d. Aktiengesellsch. 1923/1924 Bd. II. Angebote direkt erbeten!

E. Lucius in Leipzig:
Jesioneck, Lichtbiologie.

Fuchs, Weib in d. Karikatur.

Leipz. Adressb. 1923 od. 1924.

Natorp, log. Grundlagen d. exakt. Wissenschaft.

Müller, Quecksilberdampfgleichrichter

Kämpf, neue Methode, Hypochondrie zu heilen. Ausz. von Müller. 1788 od. 1790.

H. & C. Tietz in Chemnitz:
Felner, Satansdämmerung. Dresden 1909.

Monsky, des Satans Geschichte. Wien.

Lecana, Geschichte des Satans. Regensburg 1869.

Roskoff, Gesch. d. Teufels. Brockhaus.

Kiesewetter, Gesch. des Teufels.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
*Ranke, Gesch. d. Päpste. Letzte v. R. durchges. A.

*Platos Werke. Langenscheidt.

*Schack, Poesie u. Kunst d. Araber in Spanien. 1865.

*Lessings Werke. Erste A.

*Euphorion, hrsg. v. Sauer. Jg. IV. 1897.

*Klassiker d. Kunst: Rembrandt. 1909, — van Dyck, — Mantegna, — Watteau.

*Karl u. Mar. v. Clausewitz, hrsg. v. Linnebach.

*Turgeniew, Polnoe sobranije (Russ.)

*Pertz, der älteste Versuch zur Entdeckg. d. Seewegs n. Ostind.

*Plato, Phaedrus, ed. Ast.

*Nemesius Emesenus, de nat. hom., rec. Burchardt et Matth.

*Lamarck, Histoire nat. des anim. s. vertèbres v. 7.

J. G. Schmitz'sche Buchh., Köln:
Masson, Napoleon u. d. Frauen. Kunstdenkmäler d. Rheinprovinz. Alles. Brosch.

Herm. Bahr's Buchh. (Conrad Haber) in Berlin W. 8, Mohrenstrasse 6:
Corpus juris civilis, übers. von Otto, Schilling u. Sintenis. 7 Bde. (2 mal.)

Amann, Objekt u. Grundbegriffe d. theor. Nationalökonomie.

Wagner, Grundlegung der politischen Oekonomie.

Gelesnoff, Grundz. d. Volkswirtschaftslehre.

de Waha, Nationalökonomie in Frankreich.

Grossen, Entwicklung d. Gesetze des menschlichen Verkehrs.

Carey, Grundlagen der Sozialwissenschaft.

— Lehrbuch d. Volkswirtschaft u. Sozialwissenschaft.

Obst, was m. d. Aktionär wiss.?

Liefmann, Geldvermehrung im Weltkrieg.

Wagner, Theorie d. Geldes.

Schmoller, Grundriss d. allgem. Volkswirtschaftslehre. I.

Meerwarth, Einführ. in d. Wirtschaftsstatistik.

Lotz, Gesch. d. Beamtentums.

Velhagens Künstler-Monogr. 6: Velasquez.

Ritters geogr.-statistisches Lex.

Mommsen, ges. Schriften. (Einz. Bände.)

Schneider-Dahlheim, Usancen. 1924/25.

Entscheidungen d. Reichsgerichts in Zivilsachen. Kpltte. Serie.

A. Frederking in Hamburg:
*Grube, geogr. Charakterbilder.

*Plattner, grosse französ. Grammatik.

*Krüger, grosse engl. Grammatik.

Nadler, Lit.-Gesch. d. dt. Stämme.

- Paul Gottschalk** in Berlin W. 8: Berliner Akad.
 Miscellanea Berolinensia. 4-7 od. kplt.
 Histoire de l'Acad. 1758-69 od. kplt. 1745-69.
 Sammlg. dtshr. Abhdlgn. 1792-1803.
 Abhandlgn. 1804-23.
 Abhandlgn. d. phil.-hist. Cl. 1822-39.
 Ber. üb. d. z. Bekanntmachg. ge-eign. Verhandl. 1836, 1839 a. def.
 Monatsber. 1836-39.
 Poggendorffs Annalen. Beibl. Bd. 23 H 11; Bd. 40.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
 (V) Weinschenk, Polarisationsmikroskop.
 (V) Niebuhr, röm. Gesch. Reg.-Bd. 1873.
 (V) Marie de France, die Lais. 1900.
 (V) Biering, Hist. problem. 1844.
 (V) Bierling, jur. Prinzipienlehre. III.
 (V) Birt, antik. Buchwesen. 1882, — ad hist. hexam. lat. symb. 1877.
 (V) Blaschke, math. Statistik.
 (V) Bleuler, Psych. u. physisch.
 (V) Bloch, griech. Wandschmuck.
 (V) Bluntschli, Lehre v. mod. Staat.
 (V) Böckel, Volkslied. a. Oberhessen, — Hdb. d. dt. Volksliedes.
 (V) Boeckelmann, Exerc. Pandect.
 (V) Böhlig, Geistes kult. v. Tarsos.
 (V) Böttiger, Wohnsitze d. Dtschn.
 (V) Böttiger, Aldobrand. Hochzt.
 (V) Bove, de Sardinia insula.
 (V) Bredig, Handb. VIII.
 (V) Breitinger, les unités d'Arist.
 (V) Breuer, Gesch. d. Novellen.
 (V) Bretschneider, Geom. u. Geometer.
 (V) Brfe. zw. Humboldt u. Gauss.
 (V) Auskunft, Technische. 1 u. ff.
 (V) Repert. d. techn. Journ.-Lit. 1 u. ff.
 (V) Fortschritte d. Technik. 1 ff.
 (V) Brunn, griech. Götterideale.
 (V) Bruun, Ausgrab. d. Certosa.
 (V) Buchenberger, Agrarwes. II.
 (V) Buchner, Kunstgesch. 13. A.
 (V) Buhl, alt. Palästina.
 (V) Bulling, Precarium.
 (V) Burgundus, Flandriae tract.
 (V) Burkhardt, funktionstheoret. Vorl. I, 2.
 (V) Burmeister, Republ. Argent.
 (V) Cabot, Differentialdiagnose.
 (V) Calvo, Dict. de droit intern.
 (V) Carmoly, Hist. des méd. juiv.
 (V) Carter, Epitheta deorum.
 (V) Chatubinski, Grimmiae ta-trenses.
 (V) Choulant, Anf. wiss. Naturgesch.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:**
 (V) Chwostow, Otscherki organiz.
 (V) Clebsch, Vorles. üb. Geometr. I, 1, 1/2 in 2. A., II, 1 in 1. A.
 (V) Cobet, Observ. criticae. 1840.
 (V) Weynants, Supr. Cur. Brabant.
 (V) Zach. v. Lingenth., gr.-röm. Recht.
 (V) Bibl. Ztschr. Jahrg. 15 Nr. 2.
 (V) Ztschr. f. urolog. Chirurgie 1913 H. 3.
 (V) Ztschr. f. Rechtsgesch. Nam- u. Sachreg. 2. Bd. I-XIII.
 (V) Zimmermann, Genus Mucor.
 (V) Zirkel, Petrographie. Bd. II.
 (V) Zitelmann, intern. Privatr., — Sondergut.
 (V) Gesenius, hebr. Grammatik.
 (V) N. Jahrb. f. Philol. u. Pädag. Bd. 143.
 (V) Osgood, Funktionentheorie. 1. Aufl.
 (V) Adam, Klassikerzt. lit. Eigent.
 (V) Ahrens, Sprachwissensch. I.
 (V) Alt, Gesandtschaftsrecht. 1870.
 (V) Amatus Lusitanus, Werke.
 (V) Ambross-Siedent., Mikrosk.
 (V) Anrich, Mysterienwesen.
 (V) Arati Scholien, ed. Maass.
 (V) Dtsche. Arbeit. Jg. 1905/06.
 (V) Artis aurif. quam chem. voc.
 (V) Askenasy, techn. Elektrochemie. I.
 (V) Aubert, Physiol. d. Netzhaut.
 (V) Auerbach, Differ.-Diagnose.
 (V) Aus Nat. u. G. Nr. 193, 548, 668.
 (V) Bahlmann, Wiedertäufer.
 (V) Baltzer, Elem. d. Mathem.
 (V) Bartholinus, de morbis bibl. 1762.
 (V) Baumgarten, Gloss. d. idiom.
 (V) Beitr. z. Petrefaktenkde. II.
 (V) Bellarminus, de pot. Summi Pontif.
 (V) Benzinger, Bilderatlas.
 (V) Berl. Adressbuch 1924.
 (V) Berl. Klassikertexte. III, IV, V 1/2.
 (V) Bernheim, Lehrb. d. histor. Meth.
 (V) Bertholet, relig. gesch. Leseb.
 (V) Bertrandus, de Jurisperitis.
 (V) Bethe, Mythos, Sage, Märch.
 (V) Beton u. Eisen. Bd. 20 (1921).
 (V) Bezold, Staat u. Gesellschaft.
 (V) Bibl. d. Schriftst. a. Böhmen. Bd. 29.
 (V) Biener, Gesch. d. Novellen.
- Max Nössler & Co. G. m. b. H. in Leipzig:**
 Meyer, Weltreise.
 Brehm, Tierbilder. Teil II.
 Kisch, Diagnostik.
 Gesta Romanorum, lateinisch.
 Richthofen, China. Textbd. 1 u. 2 u. Atlas. I. Abteilg. (Dietrich Reimer, Berlin.)
- Carl Fr. Fleischer in Leipzig:**
 Hinrichs' Katalog 1916-17.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
 Oppenheim, vom Mittelm. z. Pers. Golf. 1899-1900.
 Wellhausen, Skizzen etc. 1884-1893.
 Kremer, Aegypten. 1863.
 — Kulturgesch. d. Orients. 1857-1877.
 Foell, Gewinn- u. Verlustern. 1909.
 Sabatier, Monn. byzant. 1862.
 Dahn, Urgesch. d. germ. u. rom. Völker. Bd. 3 u. 4. 1887-92.
 Kraus, synchron. Tab. z. Kirchen-gesch. 1894.
 — synchron. Tab. z. christl. Kunst-gesch. 1880.
 Salmon, Art du potier d'étain. 1788.
 — do. Dtsche. Ausg. v. Rosenthal. 1795.
 Sandrart, teutsche Acad. 1675 od. eine andere Ausg.
 Ströhl, japan. Wappenbuch. 1900.
 Paulitschke, Afrika-Lit. 1882.
 Gay, Bibl. d. ouv. rel. à l'Afrique etc. 1875.
 Brev. dicend. canon. herar.: ad morem Server. coll. Erphord. 4°. Mainz, Joh. Schöffler, 1518.
 Missale Olomucense. Fol. Nuremberg, G. Stuchs, 1499.
 Platina, B., Vitae pontific. Fol. Tarvisii, J. R. Vercellensis, 1485.
 Ollivier-Beauregard, Caricat. égypt. hist. etc. 1894.
 Meyer, dt. Volkstum. 1903.
 Meitzen, Wandern.: Siedlgn. etc. 1896.
 Wurzbach, biogr. Lex. d. Kaisert. Oesterreich. 1856-92.
 Faust, Deutschtum in d. Verein. Staat. 2 Bde.
 Daniel, Hist. de la milice franç. 2 vol. 1724.
 Benecke-Müller-Zarnecke, mhd. Wörterbuch. 1854-66.
 Martène, Thesaurus novus anecdot. 5 vol. Paris 1717.
 Kock, P. de, Werke. Alte Ausg. Taubenheim, d. v. Taubenheim. 1879.
 Meissner, Stammtafel etc. Familie v. Taubenheim. 1885.
 Vambéry, A., Reisewerke v. ihm.
 Riemann, Handb. d. Musikgesch.
 Brockelmann, Gesch. d. arab. Lit.
 Carbonier, Cat. of Stieglitz Mus. of Persian Pottery etc. St. Ptsbg. 1899.
 Zeitschr. f. Ethnologie. Bd. 11 (1878), 33 (1901), 34 (1902), 43 (1911), 45 (1913), 48 (1916).
 Saweloff, L. M., Werke.
 Publ. d. hist.-genealog. Gesellsch. Moskau, Kplt. u. einz.
 Redouté, les Roses. 3 vol. Paris 1828/29.
 Sulzer, Kennzeich. d. Insekten. 1761.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner:**
 Hooker, Century of orchidac. plants. Lond. 1849.
 Oechelhäuser, Miniatur d. Univ.-Bibl. Hdbg. 1887-95.
 Cervantes, Don Quichote. Dtsche. Ausg. 17. u. 18. Jh.
 Lechleitner, Bergsonnschein, — Sonnenkinder.
 Allg. Historie d. Reisen z. Wasser u. z. Land. Lg. 1748-74. Bd. 2-7, 9, 13-21.
 Selenus, Cryptomenytices. 1624.
 Bergmann, hieroglyph. Inschriften. Wien 1879.
- Bücherstube Am Museum Abtlg. Antiquariat in Wiesbaden:**
 Birt, aus dem Leben d. Antike.
 Ganghofer, lauf. Berg, — Jäger v. Fall, — Schloss Hubertus.
 Goethes Faust. Alles, stets.
 Hauptmann, Werke. Jub.-Ausg. u. einf. Ausg.
 Hebbels Werke.
 Hupp, Wapen u. Siegel d. deutschen Städte. 1. Heft. (Keller, Frankfurt a/M.)
 Kautzsch, Mainzer Dom.
 Katalog d. Ausstellg. 1910 (1912?) d. Akad. f. bild. Künste, Berlin, über französ. Künstler u. Maler de 18. Jahrh. Gr. Ausg.
 Nattier, Alles.
 Neep, Mainzer Dom.
 Nolhae, Nattier, peintre de Louis XV.
 Rosenthal, Wanderbühne.
 Toussain-Langenscheidt, latein. Unterrichtsbriefe.
 Wilke, Skizzenbuch.
 — Gesindel.
 Ansichten d. Taunusbäder a. allen Zeiten.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
 (A) Ztschr. f. Gerichtspraxis und Rechtsw. i. Dtschld. Jg. I. 1872.
 (A) Annalen, Math. Bd. 80.
 (A) Jahresber. d. geogr. Ges. München. Jg. 1-4.
 (A) Kleinwächter, Staatsromane.
 (A) Vitzthum, christl. Kunst im Bilde.
 (A) Ztschr. f. schweiz. Altertums-kunde. Jg. 9 (1876) u. Jahrg. 31 (1898).
 (A) Arch. f. Gynäkol. Bd. 113, 114.
- Albin Pflug in Leipzig-Pl.:**
 Koehler & V., Baß-Kat. m. Reg. Sitten d. Völker. Bd. I. Halblein.
 Schnitzler, Werke. Serie I/II.
 Erotica, — Privatdrucke, soweit nicht verboten.
 Je 10 Karl May-Romane. Geb.
- P. Uttech in Cottbus:**
 Tegnér's Fritjofssage, übers. Ohne-sorge. Meiner.
- Ignaz Schweitzer in Aachen:**
 Ballmann, Marianische Schluss-antiphonen.
 Becker, Franz v. Sales' Briefe.

Gustav Foek G. m b. H., Leipzig:
 (L) Jensen, Kaiserstuhl.
 (L) Juden- u. Christenbl. 1892.
 (L) Justus, talmud. Weish. 1884.
 (L) Kandinsky, blauer Reiter.
 (L) Klein, ellipt. Modulfunkt. II.
 (L) Klüber, Kryptographik. 1809.
 (L) Kurrer, Zeugdruckerei. 1844.
 (L) Land u. Leute. 24. 26.
 (L) Lanz-L., Bibeldok. 1/3.
 (L) Legendre, Zahlenthe. 2. A.
 (L) Leuchs, Handelswiss. 1834.
 (L) Lindwurm, Handelsbetriebsl.
 (L) Lorenz, Handelsl. 1846.
 (L) Luciani quae ext., ed. Weise
 Tom. 3.
 (L) Ludovici, Akad. f. Kaufl.
 (L) Lysce, Evang. Matth. 1889.
 (L) Marperger, Kaufmannsjunge.
 (L) Martin, Nat.-Gesch. f. d. Jug.
 (L) Mauthner, Beitr. Bd. II.
 (L) May, Handlgswiss. 1817.
 (L) Mecklenburg, Atomistik.
 (L) Meyer, Wölfe. 1893.
 (L) Minkowski, Geometrie. 1910.
 (L) Moch, Armee. 1900.
 (L) Noback, L. d. Handlgswiss.
 (L) Orbis antiqu. II 1 I; II 2 I.
 (L) Ovid, v. Tippielskirch. 1873.
 (L) Pawlikowsky, Talmud. 1866.
 (L) Philippson, jüd. Volk. II.
 (L) Posner, synth. Meth.
 (L) Prinzhorn, finanz. Führ. 1903.

Otto Harrassowitz in Leipzig:
 Tafel, Skeptic. u. Irration.
 Taschenb., Demokr., f. 1848.
 Thomasius, Einl. z. Vernunftlehre.
 1691.
 Thilo, Quaest. Servianae.
 Thomsons Gedichte, v. Tobler.
 Thomas v. Brabant, Gynäkologie.
 Thomas, A., etym. Wrtrb. geogr.
 Namen.
 Thomas a Kempis, Op. omn. 1615.
 Thrandorff, Aesthetik.
 Tieftrunk, Unters. ü. d. Tugend-
 lehre. 1798.
 — Grundr. d. Sittenlehre.
 Traeger, Bann d. Nordsee.
 Trendelenburg, log. Frage in He-
 gels Syst.
 Treu, de codd. Plutarchi.
 Ueberweg, Entw. d. Bewusstseins.
 Uhrlitz, Schloss Plankenwarth.
 Ulrici, Prinz. d. Hegelsch. Philos.
 *Urania, Musikzeitschr. Jg. 1—62.
 Ulrici, Gott u. Natur. 1. A.
 Valla, de volupt. 1519.
 Vancelle, la collég. de St.-Martin.
 Veit, Ortsnamen Balingens.
 Verz. d. Ztschr. i. d. Dt. Bücherei.
 Viertelj. Kirchenmus. Jg. 1—12.
 Vögelin, Herders Cid.
 Vogt, Atlas of the microsc.
 Volbach, Zeit d. Klassiz.
 Volckmann, Strassennamen.
 Volkelt, Pantheism. b. Spinoza.
 Vollerthun, Kampf um Tsingtau.
 Waals, Lehrb. d. Thermodyn. II.
 Wachsmuth, Karl Aug. u. Goethe.
 Wagner, Wesen d. Philos.
 Wahle, de Alex. Severo.

Otto Harrassowitz in Leipzig
 ferner:
 Wahnelt, Kindersprache.
 Warminski, Gesch. d. Cisterz-
 Klosters.
 Wasserzieher, Harzgau.
 Weech, bad. Verfassung.
 Weil, Gramm. d. türk. Sprache.
 Aus Weimars Theaterleben.
 Weisse, dt. Philos. u. Kant.
 — System d. Aesthetik.
 Weller, zum Lalita Vistara.
 Wendt, de rer. princ. sec. Pythag.
 Wentzell, Goethe i. Schles. 1790.
 Wetzel, Verschweig. d. Heeres-
 dienstes.
 Wichert, ein Komödiant.
 Wicksell, Vorles. üb. Nationalök.
 2 u. ff.
 Wiegler, frz. Theater d. Vergang.
 van der Wijek, Joh. Kircher.
 Wildberg, Dresd. Hoftheater.
 Wilh. II., hrsg. Büxenstein.
 Wilh. u. Peppeler, Denkwürd.
 Willemer, Erinner. a. d. Aufst. d.
 Büste.
 Willems, Grundfr. d. Philos.
 Willkomm, Banco. I.
 Windecke, les sources de Jeanne
 d'Arc.
 Windelband, Gewissh. d. Er-
 kenntnis.
 Winke, Prakt., f. d. Zimmererbew.
 Winterfeld, Fried. i. Krieg. I.
 Winter, Cisterzienser. III.
 Wisbacher, trag. Ironie.
 Witz, Gesch. d. theatr. Vorstell.
 Wochenschr., Philol. Jg. 21—23.
 Woinow, Christent. u. Kultur.
 Wolff, Theater.
 Wolf, gesch. Bilder a. Oesterr.
 Wölfflin, Bamb. Apokalypse.
 Wollrabe, Memoiren.
 Wolters, Minnelieder u. Sprüche.
 Wolzogen, Idealis. d. Theaters.
 — liter. Nachlass.
 Worringer, L. Cranach.
 Wrede, Eifeler Volkskunde.
 Wuensche, Leid. d. Messias
 Yusuf, Khass Hajib, Kud. Bilik,
 v. Radloff.
 Zeitschr. f. d. ges. Turbinenwes.
 (20 u. 30. VI. 20.)
 Zenker, Venus-Durchgang.
 Zentralbl. d. chr. Gewerksch.
 1900 ff.
 200 Fragen v. d. Wiederk. d. See-
 len. 1686.

J. F. Steinkopf in Stuttgart:
 Schellings Werke. Nur vollständ.
 u. gut erhalten, geb. od. brosch.
 Inselalmanach 1906 u. 1908.
 Goethes Werke. Vollständ. Ausg.
 letzter Hand. Bd. 41 u. Folge.
 Mögl. Orig.-Hfz., sonst brosch.
 Kunst in B. III Altniederl. Ma-
 lerei. (Diederichs, J.)
 Jugendblätter. (Stuttgart.)
 Bengel. (Deutsche Ausg.)
 Preuschen, griech. Wörterb. N. T.
 Raap, Witukind.

G. E. Stechert & Co. in Leipzig:
 Lediard, Grammatica Anglicana
 crit. 1826.
 Lemcke, Gesch. d. dt. Dichtg. 1882.
 — Hdb. d. span. Lit. 1855.
 Liebermann, Gesetze d. Angel-
 sachsen.
 Loofs, Leitf. d. Dogmeng.
 Manteuffel, am langen See.
 Mau, dekorat. Wandmalerei in
 Pompeji.
 Maximowicz, alles Botanische.
 Maync, E. Mörike.
 Meyer, lat.-gr. Dichtg. 1886.
 Meyer-Benfey, Drama H. v. Kleists.
 Michaelis, Romancero del Cid.
 1871.
 Minor, Chr. Fel. Weisse.
 Mörike, Werke. (Bibl. Inst.)
 Müller, Urgesch. Europas.
 — letzte Zeiten v. Granada. 1863.
 Muschner-N., Cäs. Flaischlen. 1903.
 Ompteda, alte Haus.
 Oppenheimer, Weltwirtsch. u.
 Nat.-Staat.
 Pascal, Variationsrechng.
 — Determinanten.
 Petersen, griech. Gymnasium.
 Pfaundler, Körpermass-Stud. 1916.
 Plate, Vererbungslehre. 1913.
 Plath, Confucius. 1867—74.
 Ploss, Kind.
 Plücker, Geometrie d. Raumes.
 Prutz, Gesch. d. dt. Theaters.
 — Gött. Dichterbund.
 Reichel, Gottsched.
 Reitzenstein, Epigramm u. Skol.
 Riehl, kulturg. Charakterköpfe.
 1899.
 Rittland, Anna Priszewka.
 Roscher, Vorl. ü. Staatswiss. 1843.
 Roethe, Urfaust.
 Sachs, relig. Poesie d. Juden.
 Sahli, klin. Unters.-Meth. I, II 1.
 Schack, Poesie u. Kunst d. Ara-
 ber in Span.
 Schalk, Heldensagen.
 Schenck, American silviculture.
 Schleusner, Reisen d. Kaisers
 Augustus.
 Schlick, Erkenntnislehre.
 Schmidt, bedeut. Dram. Spaniens.

G. M. Alberti Holbh. in Hanau:
 *Fuchs, Gesch. d. Karik. d. europ.
 Völker. II. Bd.
 Hauptmann, Rose Bernd.
 *— Weber.
 *Freitag, Ahnen.
 *Brehms Tierleben.
 *Brockhaus. 4 Bände.
 *Merian, Hanau, sowie alles von
 u. über Hanau in Wort u. Bild.
 *Höhlen u. Höhlenkunde.

Franz Schnyder in Bern:
 Gotthelf, Jeremias, Werke. 9 Bde.
 Kplt. Illustr. (Neuenburg.)
 Steinitzer, unbekanntes Italien. I.
 Kluge, etymolog. Wörterbuch.
 Seidel, ges. Werke. 20 Bde. (Lie-
 beskind-Cotta.)

Margueriten-Verlag J. Grät in
 Leipzig:
 Adolf Friedrich, v. Kongo. 2 Bde.
 Bölsche, Liebesleben.
 Boehn, Alles.
 Bonsels, B. Maja, ill.
 Dahn, Kampf um Rom.
 Dehio, dt. Kunst. I—IV.
 Detzner, Kannibalen.
 Frobenius, Völkerkunde.
 Fuchs, Weiberherrschaft. I/II.
 Ganghofer, Schriften. I. S.
 — Schweigen im Walde.
 Hagenbeck, v. Tieren u. M.
 — 25 J. Ceylon.
 Hauptmann, G., Glocke.
 Hedín, Alles.
 Hearn, Kwaidan.
 Herzog, Alles.
 Henne a. Rhyn, Kult.- u. Sitteng.
 Hesse-W., Mexiko.
 Hölderlin, Werke. (Bong.)
 Holz, ausgew. Werke.
 Huch, R., Luthers Glaube.
 Kehren, unter vier Augen.
 Keller, P., Insel d. Eins.
 Keyserling, Reisetagebuch.
 Kremnitz, Carmen Sylva.
 Mawson, Südpol.
 Marschall, Spaziergänge.
 Marco Polo, Reisen.
 May, Ozean, — Orangen.
 Muther, Malerei.
 Nordenskiöld, Indianer.
 Ompteda, Haus.
 Reichardt, Briefe.
 Roosevelt, Hinterwäldler.
 Rosner, Herr d. Todes.
 Sauter, Indien.
 Schmidt, Shakespeare-Lex.
 L. Schneller, Alles.
 Schreckenbach, Kleist.
 Steinen, Naturvölk. Centralbrasil.
 Südsee, Alles.
 Ztschr. f. Sex., v. Hirschfeld. 1. J.

Karl H. Müller in Leipzig, Bau-
 hofstr. 4:
 Lange, Fr., Wiener Walzer. 1917.
 — Jos. Lanner u. Joh. Strauss.
 Scheyrer, Joh. Strauss. Musikal.
 Wanderg. d. d. Leben. Wien
 1851.
 Kleinecke, Joh. Strauss. 1894.
 Erotika. Sow. nicht verboten.
 Fuhrmann, schwed. Felsbilder.
 Buschan, Sitten.
 Wunder d. Natur. I—III.
 Hesse-Doflein, Tierbau.
 Hesse-W., Wunder d. Welt.
 Bumm, Geburtshilfe. 1922.
 Jaschke-Pankow, Geburtsh. 1923.

C. Haacke's Bh. in Nordhausen:
 Lazarus-Goldschmidt, Uebers. d.
 Talmud.
 Rosenow, Kater Lampe.
 Nordhusia.

Ferd. Theissing in Münster, W.:
 *Andersen, Märchen. Vollst. Ausg.
 *Wörterbuch d. Volkswirtschaft,
 v. Elster etc. Letzte Aufl.

- Paul Gottschalk in Berlin:**
 Bayer. Akad. München:
 Abhdl. d. Kurf. B. Akad. 4, 7 a. def.
 Neue philos. Abhdl. 2-4, 6, 7.
 Physik, Abhdl. I, II.
 Neue hist. Abhdl. 1, 2 (1804).
 Hist. Abhdlgn. 1-5.
 Abhdl. d. phil.-hist. Cl. 2-23, 31 u. ff.
 Abhdl. d. math.-phys. Cl. Kpl. Abhdl. d. hist. Cl. 5 I, 7 II, III, 11 II, 12, 14 II, III, 15-17, 20 III, 21 III, 22, 24 II.
 Acta acad. Theodore palat. 2 Historicum, 3 Physicum a. def., 4, 5 Hist., 6, 7.
 Jahrbuch 1912 ff.
 Annalen d. K. Sternwarte. 21 Suppl.; Suppl.-Bd. 2, 3, 6/9, 14.
 Neue Annal. d. Sternwarte. 5 u. ff.; Suppl. 2 u. ff.
 Münchener gelehrte Anzeig. 1, 2 a. def., 3, 5 a. def., 32-37, 40 a. def., 42 a. def.
 Meteorol. Beobacht. d. k. Sternwarte. H. 1-7.
 Ber. üb. d. Arb. d. math.-phys. Cl. 1-4.
 Ber. ü. d. Arb. d. k. B. Akad. 1-10 (1824-26).
 Denkschr. 2, 3 a. def., 4-8.
 Meteorol. Ephemer. 1, 3-9.
 Ephemeris Soc. meteorol. Palatinae. 12 vol.
 Gesch. d. Akad. f. d. Jahre 1807-1820.
 Jahresber. d. k. B. Akad. 1-6 (1808-13); I-III (1827/33).
 Münchener hist. Jahrb. 1865/66.
 Astronom. Beobachtgn. I-V.
 Observationes astronomicae. VI-XV.
 Monumenta Boica. 20/21, 24/25, 28/29 a. def., 31, 33 II-36 I, 48 II, 50-52; Reg. 1-14 a. def.
 Veröffentlichgn. d. Erdmagnet. Observatoriums Bogenhausen. H. 1 u. ff.
- Krüger & Co. in Leipzig:**
 *Archiv f. Magnetismus.
 *Liljequist Augendiagn. 1/3. A.
 *Lavater, Fragmente. A. e.
 *Kreidmann, Nervenkreislauf.
 *Hahnemann, — Bönninghausen, — Bojanus, — Jahr, — G. Kröner. Alles.
 Baumgärtner, Krankenphysiogn.
 Rademacher, Erfahrungsheillehre.
 Thurnyßer, Kräuterbuch. 1922.
- G. Umbreit & Co. in Stuttgart:**
 Velh. & Kl.'s Monatsh. 38. Jahrg. Nr. 5.
- Theodor Fisher Verlag, Freiburg i. Br., Kirchstr. 31 u. 33:**
 Kaufen laufend: Bienen-Antiquaria. Erbitten Angebote.
- K. Herter Nf. in Mannheim:**
 *Brockhaus. Luxus-Ausg. 1908.
- Martinus Nijhoff im Haag:**
 Mataja, Unternehmengewinn.
 Schmidt, Répert. bibliogr. Strasbourg. 8 Bde.
 Technik u. Wirtschaft 1920.
 Deutsche Liter.-Ztg. 1917.
 Physikal. Ztschr. Bd. 1-3.
 Fortschr. Röntgenstrahlen. Bd. 13.
 Arch. f. Dermatol. Bd. 10/21, a. e.
 Biolog. Zentralbl. Bd. 17, 22, 25.
 Blätter f. vergl. Rechtswissensch. 1916, Bd. 12.
 Centralbl. f. Gynäkol. Bd. I.
 Deutsche Essigindustrie. 1-26.
 Finanzarchiv (Schanz). Vollst.
 Jahrb. d. Preuss. Kunstsammlgn. Bd. 15, 16, 17, 19 od. Reihe, diese Bde. enth.
 Intern. Mitteil. f. Bodenkunde.
 Ztschr. f. prakt. Geologie 1918, 1919, 1920, a. def.
 Deutsche Kunst u. Dekoration. Bd. 41 u. 43 (1917-18).
 Ich zahle hohe Preise, da feste Bestellungen vorliegen.
- Hartmann & Hayek, Hamburg 36:**
 Goltz, Menschen Dasein. Bd. 2. 1850.
 Specimen charact. Arabic. off. Plantin. Lugd. Bat. 1595.
 Burton, Anatomy of melancholy. Frühe Ausg.
 Grandville, Scènes de la vie priv. et publ.
 Bachofen, Mutterrecht. — Gräbersymbolik.
 Klopstock, Werke, Muncker.
 Goethe, Farbenlehre.
 Mayer, Syllogistik d. Aristoteles.
 Gomperz, griech. Denker. 3. Bd.
 Cumont, Astrology and Religion among the Greek and Romans.
 Anrich, antik. Mysterienwesen.
 Burckhardt, griech. Kulturgesch. Kpl. u. einzeln.
 Homer, Ilias. Aldus 1517.
 Horaz, ed. Hurd-Eschenburg. 1772.
 Koepf, Alexanderportr.
 Meyer, Gesch. d. Altert. Auch einz.
 Petronius Arbitr. Alles.
 Pökel, philol. Schriftst.-Lexikon.
 Ridgeway, early ages of Greece.
 Rohde, Psyche. — griech. Roman.
 Stoiker. Alles.
 Griech. u. lat. Erotik. Alles.
 Diels, antike Technik.
 Seneca, Biponti.
 Bipontinen. Alles.
 Vorsokratiker, v. Nestle.
- Reinhold Künne, Netzschkau, V.:**
 *1 Velhagen & Klasings Monatshefte. Jahrg. 38 Bd. 1. 4. 5. Angebote direkt erbeten.
- Arthur Wirth in Aalen (Witbg.):**
 *Georges, lat.-dtschs. Wörterbuch.
 *Geogn. Karte. Blatt Ellwangen.
 *Oberamtsbeschr. v. Nagold.
 *Schlosser, a. d. Leben e. Mutter.
 *Büchner, über relig. Weltansch.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
 (Q) Breslauch, nat. u. med. Geschichte. 1699.
 (Q) Bresmel, la circul. des eaux d'Aix.
 (Q) British Magazine 1746-1750.
 (Q) Bromell, Mineralogia Suec. 1740.
 (Q) Bruchmann, Hist. nat. Lapidis. 1727.
 (Q) Brugensis, Loca insig. roman. 1657-59.
 (Q) Brunnichtus, Entomol. 1764.
 (Q) Bulfinger, Harm. animi. 1725.
 (Q) Bulfinger, Disp. de Harm Praestab.
 (—) Buntingen, Sylva Subterr. Nutzbark. d. Steinkohlen. 1693.
 (Q) Burnett, Telluris theor. sac. 1691.
 (Q) Buyerus, Oryktographia norica. 1708.
 (Q) Calsatius, de Igne. 1699.
 (Q) Cantius, Impetus primi anat.
 (Q) Cato, Distich. c. Lem. Star-mii. 1681.
 (Q) Cicero, Paradoxa. 1733.
 (Q) Cicero, Opera omnia. Vol. 19.
 (Q) Clemm, Einl. in d. Religion.
 (Q) Collectanea Chym. 1726.
 (Q) Collect. chym. metall. 1715.
 (Q) Dalton, Syst. of chem. philos.
 (Q) Denkwürdigkeiten d. Carlsbad. 1731.
 (Q) Dict. Franç.-Allem. 1683.
 (Q) Dict. Franç.-Latin. 1725.
 (Q) Dict. Latin-Gal. 1732.
 (Q) Duhre, Lab. math. oec. 1722.
 (Q) Duhre, Forklar. Wal. Tanckar. 1722.
 (Q) Dupleix, Corps de philos.
 (Q) Duverney, Abhandl. v. Gehör. 1732.
 (Q) Elfvius, de re metallica. 1727.
 (Q) Endters, Probier-Buch. 1703.
 (Q) En Hunde predigninger.
 (Q) Entdeckte gruft natürl. Geheimn. 1727.
 (Q) Erfindung e. Steiger. v. Erzbereit. 1690.
 (Q) Erlang. Gelehrte Anmerk. 1766.
 (Q) Acad. Caes., Ephem Obs. med. phys. 1712-1722.
 (Q) Acta phys. med. Vol. 6-10 1742-64.
 (Q) Acta erud. Lipsiae. Suppl. 8, 9, 10.
 (Q) — do. Nova acta Suppl. 2, 3, 5-10.
 (Q) — do. Indicoes v. 1732-1741, 1742-1751.
 (Q) Acta germanica. Lond. 1742.
 (Q) Memoirs of Germany a. the north. 1759.
 (Q) Acta reg. acad. Stockh. 1739.
 (Q) Acta med. Berolin. Decad. III.
 (Q) Acta soc. reg. Scient. Stockh. 1744-1751.
 (Q) Acta lit. Suecia. Vol. 2, 3, 5 ff.
 (Q) Albertus, Lex. hebr.-lat. 1704.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:**
 (Q) Albinus, de art. et venis intestes. 1736.
 (Q) Allen, Abrégé de toute la méd.
 (Q) Aristoteles, Thes. cura Sanflori.
 (Q) Barnabas, Epist., ed. H. Pastor. 1685.
 (Q) Baron, Phil. theol. Ancillans. 1658.
 (Q) Bauschius, de coeruleo. 1668.
 (Q) Becker, chym. Glückshafen. 1726.
 (Q) Becke, Exper. et med. circa rer. 1674.
 (Q) Bedenken v. Kunst u. Kunst-kammern.
 (Q) Bentz, Theo Processuum Chem. 1723.
 (Q) Berger, synchronist. Hist. 1729.
 (Q) Bergerus, de Thermis carolinis. 1709.
 (Q) Beschr. v. Spiritu vitrioli. 1725.
 (Q) Beschr. d. Urspr. d. natürl. Dinge. 1726.
 (Q) Beyer, Nya forsak ofwer evan.
 (Q) Biblia sacra Tremellius. 1596.
 (Q) Biblia sacra, ed. vulg. 1647.
 (Q) Biblia hebr. punctata. 1639.
 (Q) Bibliotheca chemica. 1727.
 (Q) Biblioth. raisonn. Vol. 27, 28.
 (Q) Blancart, Licht v. d. Apotheke. 1700.
 (Q) Boerhaave, Inst. et exp. chem. 1724.
 (Q) Book of Common prayer. 1711.
 (Q) Brandt, Labor. chym.
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:**
 *Frantz, Weltpolitik. I u. II.
 *Paul de Aelst, de arte amandi. 1644.
 *(Chiarini), Libro di mercanzie et usanze de paesi. 1481.
 Kuhn, allgem. Kunstgeschichte.
- Akad. Bh. A. Dressel, Dresden-A.:**
 *Adressbuch d. sächs. Industrie.
 *Brehms Tierleben. 4. Aufl.
 *Brockhaus, Handbuch.
 *Görges, Elektrotechnik. Mehrf.
 *Johannsen, nordfries. Sprache nach der Föhringer u. Amrumer Mundart.
 *Juristische Handbibliothek. Nste. Patentgesetze. Text u. Komm.
 *Litt, Erkenntnis u. Leben, — eine Geschichte und Leben.
 *Metzler, span.-dtschs. u. dtsch.-span. technisches Wörterbuch.
 *Muret-Sanders, Wrtrb. Gr. Ausg.
 *Renuat, Allerlee a. d. Aeberlaus.
 *Sachs-Villatte, Wrtrb. Gr. Ausg.
 *Sächsisches Baugesetz.
 *Scheffler, Paris.
 *Tille, Zarathustra bis Nietzsche.
 *Wilbrand, Meister von Palmyra.

Julius Springer, Sort.-Abtlg., in Berlin W. 9:
 Archiv f. Elektrotechnik. Kplt. Reihen u. Bde.
 Elektrotechn. Zeitschr. do. do. Werkstatttechnik. do. do.
 Arch. f. Wärmewirtschaft. 1916—1920.
 Braunkohlen- u. Brikettindustrie. 1916—1920.
 Gesundheitsingenieur 1916, 1918—1920.
 Herd u. Ofen 1916—1920.
 Mitt. d. Vereinigg. d. Elektrizitätswerke 1916—1920.
 Petroleum 1921.
 Review for Glaswork 1923.
 Trocknungsindustrie 1911—1921.
 Wärme 1916—1921.
 Wirtschaft u. Statistik 1921.
 Die Yacht. I. 1904/05.
 Zeitschr. f. Beleuchtungswesen. 1916—1921.
 Aschenborn, Postwesen.
 Behm, Massentafeln.
 Bleich, die Berechn. stat. unbest. Tragwerke.
 Deite-Schrauth, Handb. d. Seifenfabrikat. 4. A. 1917.
 Festschr. d. Bergm.-El.-W. A.-G.
 Hager, Handb. d. pharm. Praxis. (Mehrfach.)
 Hausbrand, Trocknen m. Luft u. Dampf.
 Kolbe, Einf. in die Elektrizitätslehre. I.
 Lichtwitz, klin. Chemie.
 Martens-H., Materialienkunde.
 Oberhoffer, schmiedbare Eisen.
 Plate, Vererbungslehre.
 Stiel, Riemtriebwerke.
 Troschel, Holzkonservierung.
 Ubbellohde-Goldschmidt, Technologie d. Öle u. Fette. III.
 Bibliographie d. dt. Zeitschr.-Literatur. (Dieterich.)
 Georg, Schlagwort-Katalog.
 Mühlbrecht, Wegweiser d. dtshn. staats- u. rechtswiss. Literatur.

Ernst Finckh in Basel:
 *Bersch, chem.-techn. Lexikon.
 *Wulffen, Psychologie.
 *Bruce, Mount Everest. I/II.
 *Hugo, Kampf am Dover.
 *Neuer Brockhaus. I—IV.

W. Müller in London W.C. 1:
 *Zoolog. Jahrbücher. Bd. 1—45.
 *Handwörterbuch d. Naturwissenschaften. 9 Bde. Geb.

Sickingen-Verlag in München:
 Fuchs, Alles.
 — Weiberherrschaft. Bd. 2.
 Karl May, Alles. Antiqu.
 Sade, Alte franz. A. m. Kupf. (Sow. n. verb.)
 Voss, Daniel d. Konvert.

Ph. H. Meckel in Diez a. d. Lahn:
 Das Ornamentwerk des Daniel Marot, hrsg. m. Unterstüztg. d. Ministeriums. Berlin 1892 (Wasnuth).

Alfred Töpelmann in Giessen:
 Herzog, theolog. Realenzyklopäd. Geb. Mögl. neue Aufl.

Bernh. Liebisch in Leipzig:
 Kautzsch, bibl. Theol. d. A. T. Bühne u. Welt. I. 2. IV, 2. IX, 1. Goethe. Jub.-Ausg. 1. 5. 9. 13. 17. 18. 20. 21. 25. 27. 28. 36—40 u. Reg. Mögl. brosch.
 Heintschel, Uncle Heinie and his Point. Pony. (Sportaquarelle.)
 Kunowski, unsere Kunstschule.
 Wildenbruch, ges. Werke.
 Höfler, philos. Propädeutik. 1890.
 Rousseau, Oeuvres.
 Schlegel, A. W., Werke, von Böcking.
 —, Friedr., Werke, — Jugendschriften.
 Theatrum diabolorum. 1587.
 Braunschweig. histor. Handel. 1607.
 Burke, Refect. on French revolut. Denkmalpflege in Westpreussen. 1904/05.
 Leibniz, Script. rer. Brunsvicens.
 Lenz, Gesch. d. Univ. Berlin. 3. 4.
 Vossberg, Münzen, Siegel v. Danzig etc.
 — Münzgeschichte v. Danzig.
 — do. v. Elbing. 1844.
 Welt in Farben, hrsg. v. Emmer.
 Ficker, Forschgn. z. Reichsgesch. v. Italien. I.
 Ortloff, Rechtsbuch nach Distinct.
 Seeliger, soz. Bedeutg. d. Grundherrschaft.
 Ztschr. f. schweiz. Recht. N. F. 39.
 Lunge, Handb. d. Sodaindustrie.
 Schwaiger, Forschgn. a. d. Geb. d. Hängeisolatoren. (Mittlgn. d. Porzell. Rosenthal.)

Bodensee-Verlag in Ravensburg:
 *Fäh, Gesch. d. b. Künste.
 *Kuhn, Kunstgesch.
 *Neuwirth, Kunstgesch.
 *Salzer, Lit.-Geschichte. †
 *Weiss, Weltgesch.
 *Wetzer u. W., Kirchenlex.
 *Widmann, Weltgesch.
 *Herders Konv.-Lex. †
 † auch Einzelbände.

C. Bachmann in Zürich 1:
 Archiv f. Schiffs- u. Tropenhyg. Bd. 22 u. ff. m. Beiheft. lückenlos.
 Zeitschrift z. Bekämpfung d. Geschlechtskrankheiten. Bd. 19. 20.
 Jahrbuch f. geistige Bewegung. I. u. II. Jahrg.

Geschwister Knopf in Karlsruhe:
 *Sir Galahad, i. Palaste d. Minos.
 *Fuchs, ill. Sittengesch. Kplt.
 *Brockhaus' Konv.-Lexikon. Kplt.
 *Meyers Konv.-Lexik. m. Erg.-Bd. Angebote direkt erbeten.

Gebr. Hofer A.-G., Saarbrücken:
 *Post, chem.-techn. Analyse. I/III.
 *Preuss. Staatsvorschriften.
 *— Gerichtskassenordnung.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (W) Nyrop, Gramm. histor. de la langue franç. II.
 (W) Servius, Virgil., rec. Thilo-Hagen.
 (W) Egger, im Kaukasus.
 (W) Lotmar, Arbeitsvertrag.
 (W) Mühlbach, Frdr. d. Gr. u. s. Freunde.
 (W) Vossler, göttl. Komöd. II 1/2.
 (W) Cyoibe, extension. Erkenntnistheorie.
 (W) Goethe-Jahrbücher. Bd. 2—6.
 (W) Lie, Vorles. üb. kontinuierl. Gruppen.
 (W) Pascal, Variationsrechnung.
 (W) Klein, Einleitg. i. d. höhere Geometrie.
 (W) — Anwendg. d. Diff.- u. Integral-Rechng.
 (W) — autogr. Vorlesungshefte.
 (W) — Funktionen-Theorie.
 (W) — über Riemanns Theorie.
 (W) Heerwart, Einf. i. d. Kinderpraxis.
 (W) Fricke-Klein, Vorlesgn. d. autom. Funktionen. II.
 (W) Lie, Theorie d. Transform.-Gruppen. I.
 (W) Töplitz, Einf. in d. Integralgleichungen.
 (W) Heis, Atlas coelestis novus.
 (W) Matkowsky, Eigenes u. Fremd.
 (W) Meyer, F. L., Ludw. Schröder.
 (W) Kolbe, Gemüsebau i. Tropen.

Kataloge.

Soeben erschien unser Katalog 1:

Bibliophile Werte der Neuzeit

Muster- und Luxusdrucke

Kostenfreie Zusendung auf Verlangen.

J. B. Rast
 Buchhandlung

Bibliophiles Antiquariat
 Chemnitz, Bretgasse 1

Rechts- u. Staatswissenschaft, Geschichte und anderes.

Katalog Nr. 1
 (Nr. 1—1867)

enthält die
 Bibliothek

eines bekannten österr. Univ.-Prof. u. Politikers und wird nur vollständig verkauft. Ernst-hafte Interessenten verlangen den Katalog kostenlos von der

Edkard-Buchhandlung,
 Wien VIII, Fuhrmannsg. 18.

Stellenangebote.

Lehrmittel.

Im Versand und in der Korrespondenz (Diktat) bes. tüchtige Kraft, guter Kaufmann, mögl. aus dem Lehrmittelfach (od. aus dem naturwissensch. Sortiment od. Antiquariat), in einen Verlag gesucht. Eintritt 1. X. (ev. erst 1. I. 1925). Ganz kurz Lebenslauf (keine Photogr. u. Zeugnisabschr.). Näheres wird dann eingefordert.

Angebote unter # 2581 durch die Geschäftsstelle des B. V. erbeten.

Zu baldigem Eintritt suchen wir einen strebsamen jungen

Gehilfen,

der speziell in namhaften kathol. Sortimenten tätig war und sich dort gute Literaturkenntnisse angeeignet hat. Wert legen wir auch auf Arbeitsfreudigkeit und die Fähigkeit, mit der Kundsch. manierlich umzugehen. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen bitten wir Bild beizufügen.

J. B. Klein'sche Buchhandlg.
 J. Hesse, Krefeld.

Wir suchen zur Unterstützung unseres Werbeleiters einen jungen Buchhändler, der das **Werbewesen** und die **Abonnentengewinnung** aus Erfahrung kennt und es versteht, neuzeitliche Werbepläne aufzustellen und durchzuführen. Er muß den Briefwechsel individuell erledigen können und kaufmännisch durchgebildet sein. Ausführliche (nur schriftliche) Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe erbeten.

Leipzig-Stö.,
 Eichstädterstraße 17.

Verlag Deutsche Scholle.

Zum 1. Oktober suchen wir selbständigen, auf der Schreibmaschine gewandten

Korrespondenten;

ferner

1 jungen Sortimenten

für Bestellbuch und Lager. Angebote erbitten

H. O. Sperling's Nachfolger,
 Stuttgart.

Verlagsgehilfe,

erfahren in Herstellung, Vertrieb, Statistik, sowie allen anderen buchhändlerischen Arbeiten, von großer Berliner Verlagsbuchhandlung zum 1. 10. gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen usw. unter # 2522 an die Geschäftsstelle d. B. V. erb.

Ungelesene Reisebuchhandlung

sucht einen mit allen Arbeiten vertrauten Geschäftsführer. Nur Herren, die bereits früher in leitender Stellung einer Reisebuchhandlung tätig waren und mit ersten Referenzen kommen in Betracht. Ausführliche Angebote unter Nr. 2598 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Hamburg

Gesucht wird ein Gehilfe, nicht unter 25 Jahren, dessen Tätigkeit sich hauptsächlich auf den Besuch der Privatkundschaft erstreckt. Es kommt nur ein erfahrener Sortimentler mit guten Literaturkenntnissen in Frage, der die für diese Beschäftigung nötigen Fähigkeiten besitzt. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Bild unt. # 2588 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Wiesbaden.

Tüchtiger, jüngerer Sort.-Gehilfe aus guter Schule zu baldigem Eintritt gesucht.

Zuverlässigkeit, Fleiß und Arbeitsfreudigkeit sind neben gründlichen Literaturkenntnissen unerläßl. Bedingungen. Bei guter Eignung günstige Aussichten.

Ausführliche Angebote mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen.

Wiesbaden.

Chr. Limbarth.

Zum 1. Oktober oder später

Suche ich tüchtigen jüngeren 1. Sortimentgehilfen (nicht über 25 Jahre). Verlangt werden gute Literaturkenntnisse, gewandtes Auftreten und unbedingte Zuverlässigkeit. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten.

Bickhardt'sche Buchhandlung,
Neußölln.

Leipziger

Qualitäts-Verlag (Kunst, Kunstgewerbe, Goetheliteratur usw.) sucht einen od. zwei

Reisende

mit guter Vorbildung b. fester Anstellung u. Spesenersatz. Angebote mit Angabe über die bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter # 2544 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Zum 1. Oktober für mittleres Sortiment Schleswig-Holsteins

junger Gehilfe gesucht.

Gute Literaturkenntnisse — evtl. mit der Papierbranche vertraut, — beste Zeugnisse Bedingung. Stellung angenehm und von Dauer.

Bewerbungen mit Bild u. Gehaltsanspruch erbeten unt. N. & B. # 2579 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für die Leitung der

Zeitschriften- expedition

eines süddeutschen Verlags wird ein bes. tüchtiger Herr gesucht — Lebensstellung —. Sie ist auch für einen Herrn geeignet, der im Zeitschriftenvertrieb erfahren, sich erst zu einem leit. Posten heraufarbeiten will. Es gehört dazu eine große Arbeitskraft, Ordnungsliebe und Organisationstalent.

Herren, die sicher sind, etwas Besonderes zu leisten, erhalten Fragebogen, wenn sie kurzgefaßte Übersicht über seither. Tätigkeit einsenden.

Angebote unter # 2582 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

MÜNCHEN

Mit allen Arbeiten der

Herstellung

von Buch und Bild vertrauter jüngerer Gehilfe für sofort gesucht. Ausführl. handschriftl. Angebote mit Bild unter Nr. 2519 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Stuttgart.

Bei mir wird

Lehrstelle frei

Gute Ausbildung!

Reff Sortiment, Stuttgart.

Für linksgerichteten aufstrebenden Verlag wird zu möglichst sofortigem Eintritt ein

1. Verlagsgehilfe

gesucht, der mit hervorragenden Kenntnissen im Vertrieb, Propaganda und organisatorischen Fähigkeiten dem Verlagsleiter an die Hand gehen soll.

Weiter wird eine

jüngere Dame

für Kartei- und statistische Arbeiten gesucht die auch buchhalterische Kenntnisse besitzt und Maschine schreibt.

Angebote mit Gehaltsansprüchen unter # 2593 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Stellengefuche.

Verlagsgehilfe,

28 Jahre, ledig, zuletzt in großw. wissensch. Verlag als Expedient, sucht baldigst Stellung, mögl. in Berlin.

Angebote unter # 2555 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Buchdruckfachmann,

sicher in Disposition, Kalkulat. u. Korrektur, erfahren in Propaganda und Inseratenwesen, sucht geeignete Stellung.

Angebote unter P. B. Leipzig, Johannisplatz 5, II, r.

Wien.

Verlagsgehilfin, 29 Jahre alt, mit 10jähriger Tätigkeit in ersten Wiener Häusern und Kenntnis aller Verlagsarbeiten, vorzüglich des Zeitschriften-faches (Herstellung, Vertrieb, Abrechnung, Expedition), sucht sich bald zu verändern. Bewerberin hat Eignung zur Verlagssekretärin (ohne Maschinenschreiben). — Angebote unter: Vertrauensstellung Nr. 2589 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Buchhändler,

22 Jahre alt, längere Zeit in Wien tätig gewesen, sucht Stellung

als Expedient.

Ich bin firm in Stenographie, Maschinenschreiben und beherrsche Englisch und Esperanto.

Beste Referenzen stehen zur Verfügung.

Gef. Angebote unter # 2587 an die Geschäftsstelle des B.-V.

In lebhaftem Sortiment

sucht 25jähriger Buchhändler zum 1. Oktober

(evtl. als 2. Gehilfe) Stellung. Beste Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten.

Süddeutschland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gef. Angebote unter Nr. 2556 d. die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Buchhändlerin,

wissenschaftl. Lehrerin, akadem. gebildet, vertraut mit Zeitschriftenherstellung und Propaganda, sucht

leitende Stellung

in Betrieb oder Redaktion.

Angebote erb. unt. # 2586 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Für 22jähr. **Gehilfin**, die bei mir den Buchhandel ordnungsgemäß erlernt hat und noch ein Jahr als Gehilfin tätig war, suche ich zum 1. Oktbr. oder später Stellung im Sortiment, wo ihr Gelegenheit geboten ist, ihre Kenntnisse zu vertiefen und zu erweitern. Ich kann die betr. Dame als **durchaus zuverlässige u. tüchtige** Mitarbeiterin bestens empfehlen und bin zu jeder Auskunft gern bereit. Angebote erbitte an

Ratsbuchhdlg. E. Bamberg
Gretzswald.

Sortiment / Verlag Versand

Buchhändler, 29 Jahre, aus bester buchhändler. Schule, sucht

Wirkungskreis

arbeitsreich
u. instruktiv

Berlin erwünscht — jedoch nicht Bedingung. Da in Berlin ansässig, evtl. Halbtagsstellung od. Vertretung.

Bürozimmer in bester Lage zur Verfügung.

Gewandtes Auftreten im Verkehr mit anspruchsvollem Publikum.

Eigene Urteilsfähigkeit,

kaufmänn. Denken (2 Jahre Industriepraxis, Korrespondenz [Englisch], Schreibm. vertraut, Kalkulation und Propaganda); treudigste Mitarbeit am Geschäft.

Beste Empfehlungen und gute Zeugnisse stehen zur Seite.

Gesucht wird eine Tätigkeit, die über den engeren Rahmen des Angestelltenverhältnisses hinausgeht und die mit vollem Einsatz der ganzen Arbeitskraft dem Geschäft nur positiv nützen kann, möglichst als Mitarbeiter des Chefs.

Dauerstellung — keinen Durchgangsposten.

Beschäftigungsart gleich. Zzt. Geschäftsführer — infolge Betriebsauflösung zum 1. Oktober, ev. früher frei.

++

Gef. Anerbieten unter „Mitarbeit“ befördert Herr Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Berlin.

Verlagsgehilfin, 25 Jahre alt, sucht für sofort oder später Stellung im Verlag od. Sortiment. (Selbständ. Kontenführung, Auslieferung usw.) Angebote unter # 2585 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Perf. Stenotypistin, gebildet, mit guten literarischen Kenntnissen, sucht Stellung

als Sekretärin oder Korrespondentin in Verlag (auch Kunstverlag) nach **Hamburg** oder **Berlin.**

Gef. Briefe an **L. Halle,** z. Zt. **Blankenhain b. Weimar, Villa Grunewald.**

Volontärstelle

in größerem Sortiment sucht ehem. Student, 25 J., kunstgesch. u. graphische Kenntnisse, 2jähr. kaufm. Ausbildung.

Angeb. u. Ta. B. 7689 an **Rudolf Moise,** Berlin, Tauentzienstr. 2.

Gehilfe,

38 Jahre, ledig, mit allen Arbeiten, wie Auslieferung, Exped., auch mit Sortiment und Schreibw. vertraut, sucht für sofort od. später Stellung. Angebote unter # 2576 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Sortimenter,

Anfang 50er, bewährte vertrauenswürdige Kraft, besond. befähigt für Leitung, Organisation u. Ausbau, sucht sofort Dauerstellung. Angeb. unter **A. B. bei Schenk, Leipzig, Pöhlstr. 25/1.**

Vermischte Anzeigen.

„Hochland“
Die Pflegetätte für die gesamte deutsche Literatur

Anzeigen-Verwaltung: München 2, Bayerstr. 57

Atrax

Wir stellen den Firmen, die mit Atrax-Vichtreklame-Apparaten versehen sind, gern leihweise auf einige Wochen Diapositive zur Verfügung. Augenblicklich können wirkungsvolle Lichtbilder abgegeben werden betreff.

die Deutsche Klassiker-Bibliothek Hermann Löns' sämtl. Werke F. M. Dostojewskis Romane.

Hesse & Becker Verlag Leipzig.

Tüchtige Bücherreisende

zum Besuch von Privaten, Handel und Industrie für nur erstklassige und gediegene leichtverkäufliche Literatur

gegen hohe Provision

sucht

Berliner Reise- und Versandbuchhandlg.

Auch für reddegewandte Herren, event. nebenberuflich geeignet. Gefl. Angebote u. # 2595 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Leistungsfähiger Verlag,

der für das Großgeschäft geeignete Artikel bringt, von bekannter Vertriebsorganisation gesucht. Falls günstig, sofort Kasse. Angebote unter # 2592 an die Geschäftsst. d. B.-B.

Reisevertreter,

gut eingeführt, sucht no h Vertretung einiger guter Verleger. Angeb. unter # 2584 an die Geschäftsst. d. B.-B.

Papier gesucht

Ich suche 50—70 000 Bogen holzhaltiges Papier im Format von etwa 67:93 cm. der qm etwa 70 g schwer.

Einhorn-Verlag in Dachau bei München.

**BERTH. SIEGISMUND
LEIPZIG
GEGR. 1874**

**SPEZIALHAUS FÜR
DEN PAPIERBEDARF DER
VERLEGER & DRUCKER**

Verleger gesucht

für gehaltvolles Querschnittswerk vom Schaffen eines bedeutenden schwäbischen Schriftstellers. Inhalt: Philosophie, Epik, Lyrik, Aphoristisches und Politisches. Angebote unter S. Z. # 2594 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Roman- und andere Übersetzungen

jeglicher Art aus dem Schwedischen, Dänischen, Norwegischen u. Russischen, ferner in das Schwedische, Russische, Dänische werden gewissenhaft erledigt.

**von Pflug-Hartung
Stockholm 1, Postfach 745.**

Werke, die sich zum Reisevertrieb eignen, gesucht.

Angebote möglichst mit Prospekt unter Angabe der Preise und Bezugsbedingungen unter Nr. 2580 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

4 Monate Ziel

gewährt leistungsfähige, alteingeführte Werkdruckerei, nahe Leipzig, die seit Jahrzehnten für erste Verlagshäuser tätig ist, bei umgehender Erteilung von Aufträgen für Roman- und Plattendruck, wissenschaftliche Werke, Schulbücher usw. (ausschließlich Papierlieferung). Alle Lieferungen erfolgen franko Leipzig, bzw. Verlagsort. Wir bitten, Kalkulationsunterlagen einzusenden und Preisansetzungen zu verlangen. Es kommen jedoch nur Aufträge von gut fundierten

seriösen Verlegern

in Frage. Gef. Einsendungen an die Geschäftsstelle des B.-B. unter Nr. 2596.

Nebenbeschäftigung gesucht.

Durch die trostlosen geschäftlichen Verhältnisse in meinem Badeort des besetzten Gebiets nicht voll beschäftigt, suche ich Nebenarbeit und -Verdienst schriftl. Art, wie Korrekturenlesen, Abschriften usw. und wäre für event. Zuweisung sehr dankbar. Gefl. Angebote unter A. B. Nr. 2590 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Der Druckbengel aller Verleger

Buchdruckerei-Buchbinderei
Otto Regel-GmbH.
 Leipzig-Lange Straße 22
 Fernruf 20442

Provisionsreisende

für Nord-, Mittel- und Süd-Deutschland sowie für die Schweiz werden von angesehenen Reisebuchhandlung gegen höchste Provision gesucht. Angebote mit Aufgabe der Firmen, für die die Herren früher gearbeitet haben, unter Nr. 2597 an die Geschäftsstelle des B. B.

In unserem neuen Leihbibliothek-Katalog, der am 1. Oktober d. J. erscheint, sollen die Neuerscheinungen bis einschließlich Dezember aufgenommen werden. Verlagsfirmen haben hierdurch beste Gelegenheit, die Titel ihrer Neuerscheinungen bei Einsendung an uns in unserem Katalog bekanntzugeben.

Leonh. Tietz & Elberfeld

Otto Peter,
 Kunstmaler und Illustrator,
 Atelier f. kunstgewerb. Entwürfe,
Dresden-Loschwitz, Diezstr. 12.
 Verlagsreste lauft bar E. Variete,
 Berlin-Weißensee, Generalstraße.

Werkdruck, Kataloge, Zeitschriften, Formulare
 schnell / sauber / billig / frachtfrei
 Wochenprod. 30 Bogen / 24 Masch.
P a b s t, Königsbrück 1. Sa.

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins. (2.) S. 11903. — Buchhändlerverband für das (ehemalige) Königreich Sachsen. S. 11903. — Zur Wirtschaftslage. S. 11903. — Wie muß ein Städteführer beschaffen sein? S. 11905. — Ein Besuch bei Oberländer. Von R. Piper. S. 11905. — Leitner: Der Übergang zur Goldbilanz und Goldbuchführung. S. 11907. — Vid und Schlor: Die Goldmarkeroffnungsbilanz. S. 11907. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 11907. — Kleine Mitteilungen. S. 11908. — Personalmeldungen. S. 11911. — Sprechsaal. S. 11912. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 11912. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 11914. — Anzeigen-Teil: S. 11915-11962.

- | | | | | | |
|-------------------------------------|---|--------------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|---|
| Möbgen 11930. | Edart-Buchh. 11949. | Galle 11951. | Lucius, G., 11945. | Pfeiler & Co. 11944. | Steinkopf in Stu. 11947. |
| Klad. Buchh. in Dr. 11948. | Eichblatt 11923. | Darrasowitz 11947. | Buch. Bücherverein 11945. | Pyramiden-Berl. 11936. | Tauchnitz, B., 11943. |
| Alberti 11947. | Einhorn-Berl. 11951. | Dartmann & S. 11948. | Margueriten-Berl. 11947. | Ratibuchh. in Greifsw. 11950. | Tausch & Gr. 11945. |
| Almanach-Kunstverl. 11923. | Engelhorn's Rbf. 11931. | Deimatverl. f. Schule u. Haus 11938. | Medel 11949. | Ratich 11944. | Tbeiffing 11947. |
| Amelangs Verl. in Le. 11935. | Fisch in Vos. 11944 11949. | Derder'sche Bh. in Brln. 11945. | Neuffer 11945. | Regel 11952. | Tbür. Berl.-Anst. u. Dr. in Jena 11928. |
| Andermann 11923. | Häber 11948. | Derter Rbf. 11948. | Meyer in Bbg. 11945. | Reisner'sche Bh. in Siegn. 11944. | Tietz A.-G. in Erf. 11952. |
| Bachem 11916. | Melcher in Nm. 11944. | Desse & B. 11951. | Neuer & Jessen 11927. | Rhein. Verlagsgef. in Cobl. 11935. | Tietz, G. & C., 11945. |
| Bachmann in Jür. 11949. | Melcher, G. Dr., in Le. 11915. 11944. 11946. 11950. | Deymann's Berl. 11927. | Mittler & S. 11941. | Rieger'sche Bh. 11945. | Töpelmann 11949. |
| Baedecker in Erf. 11945. | Meischauer & Sp. 11934. | Dierlemann 11946. | Mosse in Brln. 11937. 11951. | Romohlt 11939. | Umbreit & Co. 11948. |
| Bahr's Bh. in Brln. 11945. | Pod G. m. S. 11946 (2). 11947. 11948. 11949. | Höfels 11915. | Müller in Lond. 11940. | Schenk 11951. | Uttesch 11946. |
| Bocr & Co. 11945. 11948. | Franck. Societätsdruck. 11925. | Hofer, Gebr., A.-G. 11949. | Müller in Bonn. 11940. | Schettler's Erben 11943. | Vandenhoek & R. 11944. |
| Barfels in Weib. 11952. | Franck. Berl.-Anst. 11943. | Hölder-Pöcher-Tempeln A.-G. 11917. | Neff Sort. in Stu. 11950. | Schildberger, G., 11945. | Verl. 'Das Magazin' 11927. |
| Boeschlin 11944. | Franziskusdruckerei 11926. | Insel-Berl. 11921. | Reubner 11945. | Schloß 11922. | Verl. Dt. Scholle 11949. |
| Bibl. Inst. in Le. 11916. | Franziskusdruckerei 11926. | Janke 11945. | Rijhoff 11948. | Schmitz'sche Bh. 11945. | Vermittlungsst. f. Buch- heb. 11930. |
| Richardt'sche Bh. 11950. | Frederking 11945. | Kant-Buchh. 11944. | Röhler & Co. 11946. | Schnyder 11947. | Voigtländer's Berl. 11910. |
| Rodenfeververlag 11949. | Fürche-Verl. 11937. | Kasten 11949. | Oldenbourg, R., in Mü. 11933. | Schober 11945. | Goldmar 11915. |
| Ronsen 11942. | Gottschalk, P., 11946. 11948. | Killingen 11945. | Orania-Berl. 11930. | Schroeder in Bonn 11935. | Wachholz 11934. |
| Bücherstube a. Mus. in Weib. 1946. | Grunow, Jr. B., 11918. 11919. | Klein'sche Bh. 11949. | Pabst in Königsbr. 11952. | Schwetzer, Jan., in Kachen 11946. | Walbel 11945. |
| Christl. Verlagshaus in Stu. 11920. | Hacke in Nordh. 11947. | Knopf, Gschw., 11949. | Parey 11940. | Sickingen-Berl. 11949. | Wardel 11934. |
| Di. Kunstverl. in Brln. 11945. | Hahn in Bern. 11932. | Korn in Mü. 11902. | Pauktion, Gebr., 11924. | Stegelmund, B., in Le. 11951. | Werner 11917. |
| Drei Masken-Berl. 11937. | | Kröger & Co. 11948. | Peppmüller 11945. | Singer in Le. 11944. | Weißhappel 11944. |
| Dummlers Berl. 11944. | | Kühnel 11945. | Peter, D., 11952. | Sperlings Rbf. 11949. | Wiedemann 11917. |
| Duems 11920. | | Künne 11948. | Pflug 11944. 11946. | Springer in Brln. 11949. | Wirth 11948. |
| | | Leuberg 11945. | v. Pflug-Paritung 11951. | Stechert & Co. 11947. | Holnag 11901. |
| | | Piebisch 11949. | Willai 11915. | | Zufavern 11930. |
| | | Simbarth 11950. | | | |

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Friedrich Rasch f. (Abt. Kamm & Seemann). Schmittsch in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).